

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Zobanischgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur Hr. Gütner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen in den Wochenenden  
bis 3 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 175.

Sonntag den 23. Juni.

Anlage 9950.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Halbj.,  
incl. Belegblätter 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2/8 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 9 Ngr.  
mit Postbeförderung 12 Ngr.

Inserate  
Agespaltene Bourgeoiszeile 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reclamen unter d. Redactionsdruck  
die Spalte 2 Ngr.

Expedition:  
E. O. Klemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Hauptstr. 21.

1872.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 26. Juni a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Gutachten des Bau- und Oeconomicausschusses über den Bau einer Turnhalle für die neue Real- und III. Bezirksschule.
- II. Gutachten des Schulausschusses über a. die Erhöhung des Postulats für Schulgeräte und Bedürfnisse bei der III. Bezirksschule, b. die Rechnungen der V. Bürgerschule pro 1868, 69 und 70, sowie die Rechnungen der Realschule auf dieselben Jahre.
- III. Gutachten des Verfassungsausschusses über a. die Aufstellung von Anmeldearten beim Polizeiamte, b. den Antrag wegen Einsetzung einer gemischten Deputation für Gesundheitspflege.
- IV. Gutachten des Verfassungs- und Bauausschusses über Anstellung eines Ingenieurs beim Bauamte.

## Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 23. Juni. Zur Ausstellung überlassen wurde ein kleines vorzügliches Gemälde von Kaspar Meißner, Bildniß der Frau von Kestner, bezeichnet mit seinem Namen und dem Jahr 1675; dasselbe stammt aus der weiland Kaiserlichen Sammlung und befindet sich wieder in diesem Privatbesitz. Es gehört ohne Zweifel zu den feinen Arbeiten des hochgeschätzten niederländischen Meisters.

Die Delgemälde von Antonio Bona, tom Dieck und Köppler sowie der Abguss des Tafelaufsatzes von Siedhardt werden noch stehen bleiben. Die Schnorr-Ausstellung wird in künftiger Woche geschlossen und durch neue Photographien nach Originalgemälden ersetzt werden.

Neu vorgelegt sind die soeben erschienenen Bilderrollen zu Professor Oberbeck's griechischer Kunst-Mythologie, I. Lieferung, enthaltend die Darstellungen des Zeus. M. J.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 22. Juni. Wie das „Dr. J.“ amtlich meldet, haben den preussischen Kronenorden 3. Classe mit dem rothen Kreuze auf weissem Felde am Erinnerungsbande erhalten die Herren: Kreisdirector von Könnert, Reg. Rath von Kiefemeier, Geh. Medicinalrath Günther, Frhr. von Burgk zu Dresden, Geh. Reg. Rath von Haugl in Leipzig, Kreisdirector Wöhe in Jena, die Amtshauptmänner von Könnert in Lützen, Graf zu Wülfing in Plauen und von Salz und Nichtenau in Bautzen. Den preussischen Kronenorden 4. Classe mit rothem Kreuze auf weissem Felde am Erinnerungsbande die Herren: Historienmaler Andre, Kaufmann Bartelds, Banquier Harlan, Regierungs-Assessor von Hartmann, Fabrikbesitzer Künigsmann, Fabrikbesitzer von Leipzig, Secretair Wülfing, Kaufmann Schuler, Dr. jur. Carl Schmidt, Kaufmann Th. Schuberth und Dr. med. Steigler in Dresden; Kaufmann Dürbig, Kaufmann Gruner, Baumeister Klemm, Dr. med. Eubensky, Kaufmann Wöhe, Dr. jur. Weinert, Dr. med. Müller, Dr. jur. Spann, Goldarbeiter Strube, Kaufmann Thiem, Professor Winter und Dr. jur. Zentler in Leipzig; die Bürgermeister Böttcher in Reichenbach, Bildhauer in Verdau, Runge in Plauen, Martini in Glaucha, Anstaltsdirector d'Alinge, Medicinalrath Kähler und Dr. med. Stumm in Jena; Frhr. von Hind in Retheln, die Kaufleute Händel und Moritz Schanz in Chemnitz, Kammerherr von Krieger in Bautzen, Dr. med. Kirßen in Reichenbach, Frhr. Lippen von Huldberg auf Neudorf, Kaufmann Ströhmer in Bittau, Adv. Sulberger sen. in Wurzen, Wollhändler Wülfing in Verdau und Amtshauptmann von Jahn in Glaucha.

\* Leipzig, 22. Juni. Wie aus einer Bekanntmachung im Inserattheile ersichtlich ist, wird den 28. Juni von Leipzig aus ein Bergabzug nach Wien expedirt, der außerordentliche Fahrpreis-Ermäßigungen bietet. Die Abfahrt geschieht am dem genannten Tage früh 4 Uhr 40 Minuten vom Bahnhofe der Westlichen Staatsbahn aus, die Rückfahrt kann innerhalb der Tage beliebig von Wien aus bewerkstelligt werden.

\* Dresden, 20. Juni. Während Leipziger Wochen bereits nach Möglichkeit ihre Pferde- und Wagenbenutzung, schreibt der Bau der weisigen so schneidensartig fort, daß von einer Benutzung derselben für das Dresdener Nationalfest, die Vogelweise schwerlich mehr die Rede sein kann. Inzwischen läßt die Aussicht auf dieses Festmittel und schon lebhaft mit den Erhebungen beschäftigten, die wir mit demselben machen sollen, und mit Besorgniß bilden angehende Gemüther dieserhalb auf unsere hoffnungsvollen Jugend und fragen sich ähnlich den „Dresdener Nachrichten“, ob sie mehr der gestifteten Schöpfer oder der vielerfachten Berliner gleichen, d. h. den Pferdebesitzern in aller Artig-

keit Steine in den Weg werfen oder sie ruhig passiren lassen wird. Es will und doch bedanken, als wäre es eine würdige Aufgabe unserer Lehrwelt, sich auch um unsere Jugend außerhalb der Schulstunden durch ein erzieherisches Einwirken verdient zu machen; wir sind überzeugt, damit würde unsere Sittenpolizei zugleich verstärkt und entbehrlich gemacht. — Die Arbeitseinstellung der Maurer an unserm Postgebäude, welche anstehend auf alle Bauhandwerker einzuwirken drohte, soll zwar wieder besetzt sein, indessen war für gestern Abend eine große Versammlung der Letzteren angesagt, in welcher die Arbeiterführer die Sache vielleicht doch noch in Schwung gebracht haben. Dieses moderne jüdische Treiben, welches Arbeitnehmer und Arbeitgeber in der schroffen Weis gegenüberstellt, läßt so recht die Hohlheit der socialdemokratischen Phrase erkennen, denn sie, nicht das Capital, beutet die Arbeiter aus, macht sie arm und elend, in einer Zeit, in welcher alle Geschäfte blühen und der Verdienst im gewöhnlichen Wege den Wohlstand aller Classen der Bevölkerung erheblich vermehren müßte. Doch darin gleichen die Rothden Schwärzen, daß sie auf die Kurzsichtigkeit der Massen speculiren. Wäre es unsern Stolle, Posthoff u. gegeben, sie würden auch Volksversammlungen abhalten und ihren jesuitischen Lehren mehr Eingang zu verschaffen suchen, so aber müssen sie sich mit „Katholischen Casinos“ begnügen, in welchen sich dann freilich um so ungehöriger im ultramontanen Sinne wirken läßt. Nicht unangenehm hat es im hiesigen Casino berührt, daß einer unserer geachteten Mitbürger, ein früherer Stadtverordneter und wahrscheinlich demnächst wiederum Stadtverordneter, ein Mann redlicher Ueberzeugung, der etwas an den Meister Bianchi in Gupstos „Zauberer von Rom“ erinnert, mit aller Strenge es durchgesetzt hat, daß man ihn wieder von der Liste der Casinomitglieder gestrichen, der er willkürlich einverleibt worden war. An einen Bericht über Pferdeessen dahnen, Arbeitseinstellung, Socialdemokraten, Jesuiten und Katholische Casinos dürfen wir vielleicht auch etwas Remis anreihen. Remis Müller's Sommertheater läßt mit dem Gastspiel Lewel's, vom Carltheater in Wien, eine ganz ungewöhnliche Anziehungskraft und unser königliches Posttheater giebt im bunten Wechsel Opern auf Opern während der Dauer der Schauspielerpersonals, die mit den Tenoren Rieff von Nürnberg und Labatt von Wien (dem ehemaligen Mitglied unserer Bühne), sowie mit dem Bassisten Decarli von Braunschweig volle Häuser machen. Das Engagement des Letzteren an Stelle des abtretenden Herrn Scaria hat uns so recht wieder den Wechsel der Volks- oder auch nur Kritikerkunst kennen gelehrt. Vor einigen Wochen schrieb ein hiesiges Localblatt, daß wir an Herrn Scaria einen Bassisten besäßen, wie das Deutsche Reich seinen zweiten aufzuweisen hat, und vor wenigen Tagen meldete es dessen Abgang mit dem Bemerkten, daß er mit Herrn Decarli bereits vollständig ersetzt sei.

— Eine der unwirthbarsten, rauhesten Gegenden unseres obersten Gebirges ist bekanntlich die von diesem Städtchen, das sächsische Sibirien. Derselbe von diesem Städtchen, in der Richtung nach den Grenzorten Schmellgrube und Sagan, durchströmt ein von dem böhmischen Städtchen Preßnitz, dem bekannten Heimathorte der Darsenmädchen, herkommender, kleiner, kurz vor Wolfenstein mit der Böhmen sich vereinigender Fluß, die Preßnitz, ein wildromantisches Thal, welches in weitenweiter Umgebung mit einem wahren Urwald von hochstämmigen Nadel- und anderen Hölzern stärksten Kalibers reich und dicht bestanden, aber so wenig zugänglich ist, daß die Fällung, Abfuhr und Verwertung dieser meist längst schon überflüssigen Bestände nur mit ganz unverhältnismäßigen, Zeit, Geld und Mühe nicht lohnenden Kosten zu bewerkstelligen gewesen sein würde. Man hat daher bislang diesen kostbaren Schatz gänzlich unbenutzt, theilweise sogar in Hältniß übergeben lassen. Nun hat aber die Berechnung der Fach- und Forstleute ergeben,

## Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Glasmeister Herr Carl Fritschmann sich darüber beschwert hat, daß in unserer unter dem 12. l. R. erlassenen Bekanntmachung bei der Ausführung seines Namens das ihm gebührende Prädicat „Meister“ weggelassen worden sei und wir diese Beschwerde als begründet haben anerkennen müssen, so wird das gerügte Uebersetzen hierdurch berichtigt.  
Leipzig, den 21. Juni 1872.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Jenualem.

## Bekanntmachung.

Die Ersterer von Hölzern aus den sächsischen Forsten werden hiermit wiederholt zu deren Abfuhr und Nummern unter der Verwarnung veranlagt, daß nach Ablauf von 14 Tagen über die nicht abgefahrenen Hölzer den Licitationsbedingungen gemäß verfügt werden wird.  
Leipzig, am 20. Juni 1872.  
Des Rathes Forstdeputation.

## Verchiedenes.

— Die Wohnungsfrage scheint auch in wissenschaftlichen Kreisen scharf einzufallen zu wollen; sie droht nach die Universität Berlin. Viele Studierende vermögen nicht mehr die hohen Mietzinsen zu erschwingen und wenden sich mehr und mehr nach Leipzig. So beträgt gegenwärtig die Zahl der Studierenden in Leipzig 2300, während sie in Berlin nur 1900 erreicht. Die Gewinnung von Lehrkräften für die Berliner Universität wird immer schwieriger; schon saugen dieselben an, eine Anstaltswohnung als erste Bedingung zu fordern.

— In Magdeburg wurde vor Kurzem ein 18-jähriges Mädchen, Fräul. Frank, mitten in festlicher Luft, als geladener Gast einer Hochzeit betheuert, das Opfer einer bedauerlichen, leichtfertigen Handlung. Während sie im Garten des Festplatzes mit anderen Hochzeitsgästen promenirte, zündete einer der Herren sich eine Cigarette an und warf sodann das Schmelzfäßchen zur Seite, das leider die leichte Bekleidung des Fräul. Frank erfaßte und bald in Flammen setzte. Gestürzt wichen die Begleitpersonen zurück und zu spät kam die Hilfe, da die Unglückliche bereits die schwersten Brandwunden davongetragen hatte. Noch ungefähr acht Tage kämpfte sie unter unsäglichem Qualen, bis der Tod als Erlöser ersahen. Bis zum letzten Augenblick hat aber die junge edelmüthige Leberde es beherzigt verweigert, den unfreiwilligen Urheber ihres Unglücks namentlich zu bezeichnen; sie zog es vor, die ihr trauriges Schicksal mit in ihr frühes Grab zu nehmen.

## Handel und Industrie.

\* Jduna in Halle a. d. S. Die Lebens-, Genfions- und Lebensversicherungsgesellschaft „Jduna“ in Halle a. d. S. hielt ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung am 15. d. M. ab. Der von derselben genehmigte Geschäftsbericht, welcher uns vorliegt, lautet sehr günstig. Obwohl das Jahr 1871 für die Lebensversicherungsgesellschaften im Allgemeinen ein unglückliches war und die Jduna überdies die eingetragenen Reformen unter schwierigen Verhältnissen durchzuführen hatte, ist das Geschäftsergebnis der „Jduna“ doch ein so glänzendes gewesen, daß sie in Bezug auf die Steigerung ihrer Dividenden zu den besten Hoffnungen berechtigt. Die im vorigen Jahre beschlossene Revision des Statuts ist erfolgt und es ist der neue Statutenentwurf, welchen die damit beauftragte Commission vorgelegt, genehmigt worden. Das neue Statut soll am 1. October in Kraft treten und vermehrt die Vortheile der Mitglieder der „Jduna“, ebenso wie der neue Geschäftsplan in anerkannter Weise. Der Versicherungsbestand der „Jduna“ an Capitalversicherungen auf den Todes- und Lebensfall war am Schlusse des Jahres 1871 11,811,418 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Versicherungssumme auf 57,606 Personen (incl. Sterbecasse), an Rentenversicherungen 4832 Thlr. — Sgr. 8 Pf. jährliche Rente auf 58 Rentner. Der reine Bruttoertrag im Jahre 1871 belief sich auf 523,575 Thlr. Capital und auf vier Renten von jährlich 572 Thlr. 18 Sgr. Der Abgang war bedeutend, trat aber überwiegend die Sterbecasse, welche um 48,235 Thlr. Versicherungssumme reducirt wird, aber in Bezug auf die Durchschnittshöhe ebenso wie die Lebensversicherung in ein bemerkenswertes günstiges Verhältniß tritt. Der Abgang durch Tod traf 1333 Personen mit 212,715 Thlr. Versicherungssumme, darunter 175 Personen, mit 18,635 Thlr. versichert, welche an Pochen starben. Am härtesten hat die Epidemie die Sterbecasse betroffen, von welcher allein 150 Personen, mit 9100 Thlr. versichert, dahingerafft wurden. Die Dividende pro 1872 beträgt 8 Proc.

Nach der Denkschrift der Direction der Ober-Sächsischen Eisenbahn zur bevorstehenden außerordentlichen Generalversammlung wurden die projectirten Einnahmen oberflächlich bezweifelt und auf 7 Meilen geschätzt und etwa 3 Millionen Thlr. erfordert, die etwa 14 Meilen lange Odra-Railway ca. 4,600,000 Thlr., die directe Breslau-Berliner Bahn würde eine Länge von 40 Meilen erfordern und etwa 26 Millionen Thlr. kosten.

Die Stammprioritätsactien der Odra-Planitzer Eisenbahn werden am 27. und 29. d. M. zur öffentlichen Subscription aufgelegt; 3,300,000 Thlr. a. 50.



**Bekanntmachung.**

Die Gesellschaft „Uff“ beschloß in ihrer heutigen General-Versammlung einstimmig, an Stelle des in Rubensam verstorbenen Grafen Baronslebens den Grafen Volkstrem, und an Stelle des ebenfalls rubig gewordenen Wanstrop den Herrn von Hoff zu Ehren-Mitgliedern zu ernennen. Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Schulz (Lauderbischofheim) wurde zugleich mit dem Motto: „Ein Bischof Französisch ist doch so wunderbar“ zum gebildeten Hausrecht der Gesellschaft „Uff“ befördert.

Wichtig wird, um zahlreichen Anfragen zu begegnen, bekannt gemacht, daß zur Stimmabgabe bei Ernennung von Ehren-Mitgliedern unserer Gesellschaft nur solche Bewohner des In- und Auslandes zugelassen werden, welche sich durch Vorzeigung einer Quittung über 22 Sgr. pro Quartal als Abonnenten der humoristisch-satirischen Wochenzeitung „Der Uff“, für welche alle satirisch-königlichen Post-Anstalten, sowie alle Buchhandlungen der civilisirten Welt Bestellungen annehmen, legitimiren können. Dageg. 19. Juni 1872.

**Leipziger Börse.**

**Productenpreise den 22. Juni 1872**  
Wittags 1 Uhr.  
Bitterung: Trüb.  
Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 79 & 85 bez. u. B., loco geringer 69 & 74 u. B. Unerändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 57 & 59 1/2 bez. u. B., loco geringer 52 u. B. Niedriger.  
Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 54 & 60 bez.  
Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 49 & 52 bez.  
Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco fehlt, per August-September 102 u. B.  
Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 24 u. B., per Juni-Juli 24 u. B., per Sept.-October 24 1/2 u. B. Fest.  
Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco 24 1/2 u. B., 25 1/2 u. B., per September 24 u. B., per October 21 1/2 u. B., 22 1/2 u. B., per November-December 18 1/2 u. B.

**Marktpreise vom 22. Juni 1872.**

Art	Preis
Der hectoliter Kartoffeln	1 20
Centner Hen	25
Stroh	18
Das Kilogramm Butter	20
Der Kub.-Met. Buchenholz	4 15
Birnenholz	3 10
Eichenholz	3 10
Fichtenholz	3 5
Kiefernholz	3
Hectol. Holzlohlen	23
Centner Weizstall	25
Graufall	18

**Kirchliche Nachricht.**  
In der Reuticke predigt am Johannisfest früh 9 Uhr Herr M. König.

**Vom 14. bis 20. Juni sind in Leipzig gestorben.**

- Den 14. Juni.**  
Christiane Eleonore Schulze, 76 J. alt, Tuchmachermeisters Wittve, in der Zeiger Straße.  
Hedor Levinsohn, 19 J. alt, vormal. Kaufmanns in Wilna Sohn, Gymnasiast, im Krankenhaus.  
Carl Louis Baufeld, 18 J. 3 M. 2 T. alt, Schriftsetzer, in der Ulrichsstraße.  
Carl Alfred August Heubach, 7 J. 5 M. 5 T. alt, Bürger u. Schneidermeisters Sohn, im Salzgäßchen.  
Friedrich Wilhelm Holstein, 4 J. 2 M. 15 T. alt, Privatmanns Sohn, am Floßplatz.  
Emilie Anna Neumann, 43 J. 11 M. alt, Bürger u. Schlossermeisters Tochter, in der hohen Straße.  
Julius Hermann Friedrich, 2 J. 2 M. alt, Robelstischlers Sohn, vor dem Windmühlenthor.  
Emilie Louise Raumann, 11 M. 11 T. alt, Schleifknechts hinterl. Tochter, in der Gerberstraße.  
Ein unehel. Knabe, 14 T. alt, in der Gerberstraße.
- Den 15. Juni.**  
Ernst Wilhelm Wagner, 64 J. 1 M. alt, Doctor der Philosophie und emerit. Lehrer der Realschule in der 1. Bürgerstraße.  
Franziska Auguste Pegau, 27 J. 11 M. alt, Bürger u. Barbiers Ehefrau, am Thomasthor.  
Franz Otto Schleich, 22 J. 9 M. 22 T. alt, Schriftsetzer, aus Hermsdorf bei Frauenstein, im Krankenhaus.  
Johanne Christiane Richter, 37 J. 5 M. 26 T. alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Windmühlentstraße.  
Louise Margarethe Seidel, 19 M. alt, Buchbinders Tochter, in der Kohlenstraße.
- Den 16. Juni.**  
Jgfr. Helene Regine Olga Schulze, 18 J. 6 M. 15 T. alt, vormal. Gastwirths Tochter, in der Waggingasse.  
Raymund May, 30 J. alt, Formenstecher, aus Hohenelbe im Riesengebirge, in der Gerberstraße.  
Johanne Henriette Serbe, 41 J. 4 M. 11 T. alt, Blumenarbeiterin, im Krankenhaus.  
Friedrich Ernst Fischer, 41 J. 4 M. 5 T. alt, Herrschaftl. Ratsher, im Krankenhaus.  
Paul Emil Pegold, 11 M. 8 T. alt, Bürger u. Victualienhändlers Sohn, in der Webergasse.  
Ein Knabe, 16 St. alt, Gustav Adolf Adag's, Bürger u. Schneidermeisters Sohn, am Thomasthor.  
Ein unehel. Knabe, 4 M. alt, in der Friedrichsstraße.
- Den 17. Juni.**  
Christian David Calovius, 75 J. alt, Bürger, Kaufmann u. Expediteur, am Ransbäcker Steinweg.  
Anna Charlotte Schmidt, 50 J. alt, Locomotivführers der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Wittve, in der Gerberstraße.  
Jenny Elisebeger, 5 M. alt, Bürger u. Brauerei-Bachers Tochter, in der Windmühlentstraße.  
(Ist zur Beerdigung nach Kleinölschke abgeführt worden.)  
Gustav Adolf Berndt, 20 J. alt, Fabrikarbeiter, in der Centralstraße.  
Ida Marie Catharine Räurer, 11 M. 14 T. alt, Schneiders Tochter, in der Sternwartenstraße.
- Den 18. Juni.**  
Bernhard August Ahnert, 43 J. 6 M. alt, Gerichts Rath des R. S. Bezirksgerichts u. Ritter des R. S. Ordens. Franz-Joseph-Ordens, in der Braustraße.  
Carl Kösch, 44 J. alt, Sattler u. Tapezierer, in Reuschensfeld, im Krankenhaus.  
Georg Friedrich Bauer, 35 J. 11 M. 22 T. alt, Landwirth u. Fuhrmann, in Gebersdorf, im Krankenhaus.  
Johannes Heinrich Carl Kähler, 7 M. 3 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der Thalstraße.  
Ein unehel. Knabe, 14 M. alt, in der Gerberstraße.
- Den 19. Juni.**  
Mathilde Reinecke, 65 J. 7 M. alt, Bürger u. Kaufmanns Ehefrau, an der Pleiße.  
Amalie Reuscher, 52 J. alt, Bodenmeisters der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Wittve, in der Lauchaer Straße.  
Friedrich Wilhelm Pöcher, 25 J. 1 M. 5 T. alt, Schneidergeselle, aus Werchow, Kreis Kalau-Frankfurt a. O., im Krankenhaus.  
Marie Martha Scheide, 4 M. alt, Malers Tochter, an der Pleiße.  
Ein Knabe, 14 T. alt, Friedrich August Albin Gantner's, Schneiders Sohn, in der Windmühlentstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 7 M. alt, in der Petersstraße.
- Den 20. Juni.**  
Jgfr. Andrea Laura Bertha Alma Bed, 30 J. alt, Bürger, Schuhmachermeisters u. Hausbesizers hinterl. Tochter, in der langen Straße.  
Ludwig Georg Johannes Frigische, 7 M. alt, Kaufmanns Sohn, in der Wiesenstraße.  
Christiane Pauline Marie Spilner, 28 J. 5 M. 12 T. alt, Markthelfers Ehefrau, im Brühl.  
Friedrich Richard Frigische, 43 J. 3 M. 13 T. alt, Schneidergeselle, im Krankenhaus.  
Johann Gottlieb Riedel, 80 J. alt, Handarbeiter, im Armenhaus.  
Ernst Hermann Puls, 7 M. alt, Handarbeiters Sohn, in der Carolinenstraße.  
6 aus der Stadt, 28 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 8 aus dem Krankenhaus; zusammen 43.

**Vom 14. bis 20. Juni sind als geboren angemeldet worden:**  
51 Knaben, 29 Mädchen, 80 Kinder, worunter 4 todtgeb. Knaben und 2 todtgeb. Mädchen.

**Tageskalender.**

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.  
Öffentliche Bibliotheken:  
Vollbibliothek Nicolaisstr. 39, Hrn. Tuba'sches Haus im Seitzengebäude part. 11-12 Uhr Wittags.  
Städtliche Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr. - Offerten-Bombardement: 1 Treppe hoch.  
Kiliale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 23; Drogen-Geschäft, Windmühlentstraße Nr. 30; Ambros-Apotheke, Weitzstr. Nr. 17a.  
Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr, während der Kationen nur bis 2 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 30. September 1871 verfallenen Pfänder, deren Pfänder-Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsbehörden stattfinden kann.  
Ein gang: für Pfänderverkauf und Herannahme von Wasserplätze, für Einlösung und Prolongation von der Reuten Straße.  
Zuermitteln: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhand) am Ransbäcker, in der Feuerwache Nr. 4, Ragnitzgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schietzstraße (S. Bürgerhäuser); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; Feuerwache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuer-

wache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibehörden Nr. 1, Johannisplatz; Polizeibehörden Nr. 2, Windmühlentstraße Nr. 31; Polizeibehörden Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Kugelpark Nr. 2b, westliche Seite); in der Bübnergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Ransbäcker Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdener Straße Nr. 32 (Lohhand) bei dem königlichen Controlleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Lohhand) bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 24 (Bretter) und Hirtel, parterre beim Hausmann; Dorstenerstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Seemannstraße beim Hausmann; Magdalenstraße Nr. 6 (Blücher'sche Pianofabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 10; Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Söbnerstraße-Nachstr. (Südlicher Straße Nr. 4); Einzahlungsamt (Ransbäckerstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Augustenstraße, Gewandhaus 1 Treppen), wöchentlich eröffnet vom April bis September Sonntags 7-12 Uhr, Nachmittags 1-7 Uhr.  
Waldgärtchen, Kohlgartenstraße 19. Roth und Logis für Tag und Nacht 2 1/2 Rgr.  
Städtisches im alten Jacobshospital in den Bodenlagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 8 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.  
Neues Theater. Beschäftigung des Nachmittags von 1-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector: Städtisches Museum, geöffnet u. 11-3 Uhr unentgeltlich. Bei Bertha's Kunstausstellung, Markt, Ransbäcker 10-3 Uhr.  
Kaffeehaus in Gohlis täglich geöffnet.  
Berlin Bauhütte. Heute Sonntag Vormittag Zeichen und Schreibstunde.  
Schützenhaus am Ransbäcker von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Rgr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilla.  
F. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt: Musik, Neumarkt 18. Vollst. Lager d. Edition Peters.  
Stationers' Hall Reichsstr. 55. Magazin für Kunst und Schreibmaterialien.  
Lahnardt Schwarze, St. Windmühlentstr. 7. Sprechstunden von 8-11 und 1-4 Uhr.  
Dr. med. F. Böhner, pract. Thierarzt, Gerberstr. 52. Sprechst. früh bis 9, Mittags 1-2 Uhr.  
Bernhard Freyer  
89 Neumarkt. Antonen-Barren Neumarkt 39  
Chinesische Theatervorstellung  
von Kreutzmann & Großschel, Katharinenstr. 18  
Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken (Sin- u. Japan) von Alwin Zschiesche, Centralhalle.  
Kunstgegenstände, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. Sin- u. Japan bei Zschiesche & Köhler, Ransbäcker 25  
Kleider- und Leinwand eigener Arbeit, große Auswahl. Preise billig bei Frä. Kästner, Ransbäcker 6  
Wiener Schuh- u. Stiefelherstellung von Heinrich Peters, Gramma'scher Steigweg 3, neben der Post.  
Grosses Sortiment von Regalröcken bei Herrmann Langke, Ritterstraße No. 5.  
Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

**Neues Theater.** 144 Abonnen-Vorstellung, **Urbine.**  
Romantische Zaubervoper in 4 Acten nach Fouquet's Erzählung. Musik von Albert Vorping.  
(Regie: Herr Seidel.)  
Personen:  
Bertholda, Tochter Herzog Heinrich's Frau Reinhold.  
Ritter Hugo von Ringelstein Herr Ernst.  
Kleberhorn, ein mächtiger Wasserführer Herr Ours.  
Lobias, ein alter Fischer Herr Bidingen.  
Marthe, seine Frau Frau Bachmann.  
Urbine, ihre Pflegtochter.  
Pater Feilmann, aus dem Kloster.  
Mario-Graf Herr Reßing.  
Beit, Hugos Schildknappe Herr Ehrke.  
Danz, Kellermeister Herr Ott.  
Der Kamler.  
Edle des Reichs, Ritter und Frauen. Scerobe, Vagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer und Fischerinnen.  
Landleute, Gelpentige Erscheinungen, Wasserführer.  
Der erste Act spielt in einem Fischerdorf, der zweite in der Reichshof im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringelstein.  
\*\*\* Urbine - Fräul. Vink, vom Stadttheater in Eßn, als vorletzte Gastrolle.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr  
**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Montag, den 24. Juni: Das Lügen. Doctor und Magnetiseur.  
Die Direction des Stadttheaters.  
**Franzius-Theater.**  
Sonntag, den 23. Juni:  
Der Postillon von Bonjean.  
Römische Oper.  
Anfang 6 Uhr.  
Von 4 Uhr an Garten-Concert.  
Billets sind außer an der Casse auch im Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39, zu haben.

**Plagwitz.**  
Sommertheater zum Felsenkeller  
Sonntag: Einer von unsre Best. Post mit Gesang. Anfang 7 Uhr.

Der in Specialaufschlag stehende Schneidermeister Friedrich Wilhelm Scheinplug hat sich heimlich von hier entfernt.  
Im Detektivhaus bitten wir, ihn, sofern er sich umhertreibt, mittels Schubes und zuzuführen, sonst nur um Nachricht.  
Scheinplug ist 29 Jahre alt, von mittlerer Statur und hat braune Haare und blaue graue Augen.  
Leipzig, am 19. Juni 1872.  
Das Polizei-Bureau der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Kaufm. Bf.

**Bekanntmachung.**  
Das den Erben des Steinhausermüllers Joh. Heinrich Becker gehörige zu Raumburg vor dem Jacobsthor am Grochlicher Wege gelegene, sub Nr. 1385 catastrirte Grundstück mit den darin erbauten Häusern und Zubehör soll am 1. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.  
Raumburg a/Soale, den 30. Mai 1872.  
Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.  
(ges.) Bunderer.

**Auction.**  
Verschiedene Nachlassgegenstände, - bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Weißwaaren, sachen und einer Nähmaschine - sollen **Donnerstag den 27. Juni 1872**, Vormittags von 9 Uhr an und nach Beenden Nachmittags von 3 Uhr an im königlichen Gerichtshaus, Eingang III. parterre, Zimmer Nr. 2 öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung veräußert werden.  
Leipzig, den 21. Juni 1872.  
Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafsfachen.  
D. Jersusalem. Sämde.  
Leipzig, den 20. Juni 1872.

**Auction.**  
Am Dienstag den 25. Juni Vormittags von 9 Uhr ab sollen im hiesigen Hofamts-Gebäude die im 3. und 4. Quartal v. J. verfallenen bezw. herrenlos aufgefundenen, jedoch ungeachtet des Aufrufs von 14. März d. J. bis jetzt nicht reclamirten Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Regenmäntel, Hüte, Cigarren, Leinwand, Särge, Messer, Herrentragen, 1 Tischdecke, 2 Uhnen, 3 Ringe u., ferner einige außer Gebrauch geführte hohe Hügelhüte und einig altes Baumaterial gegen sofortige Bezahlung öffentlich veräußert werden.  
Das Auctionslocal befindet sich im Hintergebäude - Eingang von der Poststr., erste Thüre vom Hofe links, beim Brunnen - an Treppe hoch.  
Der Kaiserliche Ober-Post-Director Pfg.

Der diesjährige **Wollmarkt** zu Hannover wird am 1., 2. und 3. Juli auf dem Pachhof abgehalten.  
Hannover, den 13. Juni 1872.  
Der Magistrat der königlichen Residenzstadt. J. Rasch.

**Auction.**  
Eine zweite Partie feine neue Wäsche, als seine Oberhemden, Taschentücher, seine Tischgedecke beabsichtige ich nächsten **Dienstag den 25. Juni früh 10 Uhr** imhastend gegen Baarzahlung zu veräußern.  
Brühl 75 im Gewölbe.  
J. F. Pohle, Auctionator.

**Auction.**  
Wegen Beendigung der Pachtzeit sollen **Donnerstag den 27. Juni a. c.** von Vormittags 10 Uhr an auf dem Rittergut **Wahren** bei Leipzig 22 Stück Rindvieh runder Holländer Race, bis auf einige importirte Stücke mit Sorgfalt selbst gezüchtet, worunter 14 ganz hochtragende Melkfähe und 6 Stück Jungvieh, dann 1 Kutschwagen mit Geschirr, 1 Reuschlitten, 6 Rüstwagen, 1 Jauchwagen, Waghäfen und Säe-Maschinen, Schäferei-Inventar, Ackergeräthe und sonstige Wirtschaftszubehör unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Heilriegel.

**Modenwelt,** billigstes illustriertes Modenjournal pro Quartal 12 1/2 Sgr., bezügleichen alle erscheinenden illustrierten Journale und Beilagen empfiehlt zum Abonnement bei Franco-Eulendungen **Ferd. Seidel's** Buchhandlung u. Verlagsbuchhandlung Markt 13. (O. F. Liebscher). Rostockerstr. 5.  
König-Wilhelm-Berlin. Ziehung der Geld-Lotterie 4. Class. Ende dieses Monats. Gewinne 15000 u. bis abwärts 4 u. 1/2 Loose à 2 Sgr., 1/2 Loose à 1 Sgr. offerirt die amtliche Generalagentur genannten **Berlin Carl O. R. Biehweg**, Petersstraße Nr. 15.  
Josef der Deutschen Lotterie à 1 Sgr. Gewinne in Werthgegenständen, offerirt **Carl O. R. Biehweg**, Petersstraße 15.  
Imonarl. Curfus: ein. u. dopp. Buchführ. Aug. Zeidler, Rfm., Lauchaer Str. 12 v. 12-2 Uhr.



# Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

## Bilanz-Conto ult. 1871.

Activa.

Passiva.

Cassen-Bestand	7840 10 6	1. Prämien-Uebertrag	28133 19
Hypothenen	975219 25 8	2. Prämien-Reserven	1205706 29 4
Efecten	146686 26 3	3. Schäden-Reserve:	
Lombard-Darlehen	2916 25 2	a. Lebensversicherung aus 1867/70	11960
Darlehen auf Policen	81234 4 2	1871	23642 21 6
Wechsel	25555 17 9	b. Aussteuerversicherung aus 1871	1650
Umsatzen	3445 11	c. Sterbecassenversicherung aus 1869/70	302 29 3
Begründungskosten	25239 8 11	1871	955 7 9
Guthaben bei Agenten	13107 25 9	4. Nicht erhobene Renten	1416
Banquiers	37355 6 6	5. Nicht abgehobene Dividenden aus 1862/63	998 5 6
Diverse Debitoren	32342 29 2	1864/65	3528 13 6
Rückversicherungs-Prämien-Ueberträge	408 29 10	6. Aufgeschobene Dividenden auf Sterbecassenversicherungen aus 1861	1970 27 9
Cautio in Bayern	14700	1862/63	4828 23 2
Grundstücke:		1864/65	4125 17
a. Haus der Gesellschaft	39539 10 5	7. Capital-Fonds	10925 7 11
b. Gut Neuschäferlei	36630	8. Ueberschüsse der Jahre 1867/70	1498 6 6
	75169 10 5	9. Ueberschuss des Jahres 1871	117054 19
			37354 16 3
	1444228 20 10		1444228 20 10

Halle a/S., den 31. December 1871.

Die Direction.

# Mährisch-Schlesische Centralbahn.

Der am 1. Juli d. J. fällige **Coupon der Prioritäts-Obligationen** der Mährisch-Schlesischen Centralbahn wird auf den Oesterreichischen Plätzen mit 7 fl. 50 Kr. österr. Währung in Silber, in Süddeutschland mit 8 fl. 45 Kr. südd. Währung, auf den Italienerplätzen mit 5 Thaler per Stück, und der an demselben Tage fällige

## Coupon der vollgezahlten Actien

auf den Oesterreichischen Plätzen mit 10 fl. österr. Währung in Silber, in Süddeutschland mit 11 fl. 40 Kr. südd. Währung, auf den Italienerplätzen mit 6 Thlr. 20 Sgr. per Stück

- |                   |                                       |
|-------------------|---------------------------------------|
| in Wien           | bei der Union-Bank.                   |
| in Prag           | • Böhmischem Union-Bank,              |
| in Olmütz         | • Herrn Paul Primavesi,               |
| in Troppau        | • C. E. O. Schüler,                   |
| in Berlin         | • der Deutschen Union-Bank,           |
| in Breslau        | • Herrn E. J. Meyer,                  |
| in Leipzig        | • dem Schlesischen Bank-Vereine,      |
| in Frankfurt a/M. | • Herrn H. C. Plaut,                  |
| in Augsburg       | • der Oesterreichisch-Deutschen Bank, |
|                   | • Herrn J. J. Wellner Sohn,           |
|                   | • Herrn J. J. Obermayer               |

Zu denselben Stellen werden die 5%igen Jahreszinsen der **mit 40 Procent eingezahlten Actien-Interims-Scheine**

gegen Kündung der letzteren und zwar auf den Oesterreichischen Plätzen mit 4 fl. österr. Währung in Silber, in Süddeutschland mit 4 fl. 40 Kr. südd. Währung, auf den Italienerplätzen mit 4 Thlr. 20 Sgr. auszubehalten.  
Wien, am 19. Juni 1872.

Union-Bank.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als

## Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr., mit vierteljährlich **neuen** colorirten Modenkupfern 25 Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wechelt ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die Modenwelt auch die ungeschickteste Hand geschicklich, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, so wie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Unterricht in der russ. Sprache wird von einem russischen Studenten, aus St. Petersburg, ertheilt. Honorar: 1 Thaler die Stunde. Adr. sub E. A. K. 242 in der Filiale dieses Blattes Poststraße Nr. 21 niederzulegen.

Gründlich lehret die deutsche, englische, französische und italienische Sprache, sowie auch Schönschreiben **A. F. Wilhelm, Thomas-Wähle 4, 3. Etage.**

Unterricht in franz. und engl. Sprache wird ertheilt An der Meisse 8, II. rechts, Sprechzeit 2—3.

Ital. Sprache u. ital. dopp. Buchführung lehrt ein Italiener. Adr. S. X. 11 10 poste restante Haupt-Postamt.

Herr **J. Kopszynski**, Schüler des Leipziger Conservatoriums, wünscht **Clavier-Unterricht** zu geben. — Er kann gute Zeugnisse von demselben Conservatorium aufweisen. — Adresse: Reichels Garten bei Doctor Paulker.

**Clavier-Unterr.** erth. nach vorz. Methode ein Conservat. Adr. O. 11 121. Erheb. d. Bl.

**Albin Kratzsch.** Ein- und Verkauf von Steinkohlen-Actien, Prioritäten u. Lutterstraße 12, 1. Etage, Ecke der Großen Windmühlstraße.

**Arbeits-Büro**; Höhe von 7 1/2 % an werden gesert. Markt 16 (Café National) III. NB. Verkauf bester Haarfärbenmittel für Haarwende und echter Haarfärbenmittel.

## Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.



Vom 24. Juni 1872 ab tritt auf der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn der nachstehende Fahrplan in Kraft:

Abfahrt von Leipzig	5.25 Vorm., 7.10 Vorm., 9.5 Vorm., 2.50 Nachm.,
Ankunft in Cottbus	10 " 2 Nachm., 2 Nachm., 9.35 "
Abfahrt von Cottbus	8.20 " 12.45 " 4.10 " 5 "
Ankunft in Leipzig	3.40 " 5.36 " 9.42 " 1.35 Vorm.

Näheres auch wegen der übrigen Anschlüsse ist aus den auf den Stationen und Haltestellen aufgehängten Fahrplantaafeln ersichtlich.  
Leipzig, den 21. Juni 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyferth. C. A. Gessler.

## Bekanntmachung.

### Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbauverein.

Nachdem Herr Betriebsdirector Müller um seine Pensionirung nachgesucht hat, ist von und Herr **Julius Richard Haufe** als oberster Betriebsbeamter in gleicher Eigenschaft am **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenwerk** angestellt worden. Wir machen dies mit dem Bemerkten bekannt, daß der Betriebsdirector bevollmächtigt ist, alle den Betrieb der Grube, den Betrieb der Kohlen und die Verwaltung des Werkes betreffenden Geschäfte, sowie die bei dieser Angelegenheit notwendige Correspondenz zu führen und daß nur dessen Handlungen das Werk verpflichten.  
Leipzig, am 21. Juni 1872.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.  
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Actien-Gesellschaft „Bad Liebenstein.“

Die Subscriptionen auf die Actien obiger Gesellschaft werden **voll** berücksichtigt. Die gezeichneten Stücke sind in Gemäßheit der Subscriptions-Bedingungen **vom 28. Juni bis 5. Juli** von den betreffenden Zeichnungsstellen zu beziehen.  
Reiningen, den 21. Juni 1872.

Der Aufsichtsrath der Actien-Gesellschaft „Bad Liebenstein.“

## Bijouterie-Etiquetten

in weiß und grün mit und ohne Selde in jeder beliebigen Größe versendet von 1 **Wille** per Sorte an die

**Bijouterie-Etiquetten-, Vac- und Convertschachtelfabrik Ad. Hch. Gerwig, Pforzheim.**

## Leipziger Opernschule.

Anfang **Juli** beginnen neue Kurse. Seit Oftern 1871 bestehend, gewährt die Anstalt mit den bewährtesten Lehrkräften umfassende geistige wie technische Ausbildung für die Oper. Honorar 100 (auch 60 oder 30) Thaler jährlich, zur **Chorschule** u. Zeit. v. D. Chordir. Refler monatlich 15 Rgr. Prospects gratis durch die **Kahnt'sche Musikblg.** Anmeldungen u. erbiten wir im Genossenschafts-Bureau, **Neunkirchhof Nr. 1** part., täglich 9 bis 12 Uhr Vorm. an Herrn **Die Direction.** Baron v. Ledebur.

## Brandis.

Advocat **Paul Sulzberger junior**, Wurzen, erscheint jeden Freitag von früh 9 1/2 bis Nachmittag 5 Uhr in **Brandis** im Hause des Herrn Restaurateur **Vogel**.

## Zahnarzt Gerhardt,

**Katharinenstraße 1,** empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen.

Zum Einsetzen künstlicher Zähne noch neuester Methode, sowie zum Reinigen und Plombiren der Zähne empfiehlt sich **F. O. Schütz**, Zahnkünstler, Dainstraße, Tuchhalle, Treppe B 2 1/2 Treppen. Früher beim Zahnarzt **Herrmann**.

## Das Louisen-Krankenhaus

für **Haut- u. Syphilitische Kranke** des

## Dr. Knorr,

befindet sich **Berlin, Halle'sche Str. 11.** Poliklinik täglich von 8—9 Uhr Vorm. für unbemittelte Kranke.

## Zimmerarbeiten,

**Reinigen und Reparatur**, werden übernommen, Bestellungen der hierauf achtenden geehrten Bauherren, zugleich um Rücksprache, sind in der Restauration von **S. Tittelbach**, Wintergartenstraße Nr. 14, niederzulegen.

## Empfehlung.

Gründliche Erläuterung im Vausach wird ertheilt. Zugleich die Leitung über Hoch- und Kunstbauten übernommen. Dierauf achtende Gesellschaften und Bauherren werden ersucht ihre werthen Adressen Inselstraße 15 bei Herrn **Koch** abzugeben.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich geehrten Damen zu pünktlicher und billiger Bedienung. Kleine Windmühlengasse 6 partierre.

Herrnkleider werden elegant gefertigt u. modernisiert, gerein. u. reparirt **Schäfersgäßchen 11.** u. Putz wird gefert., sowie getrag. **Schneiderin** geändert Colonnadenstrasse No. 26.

**Wäsche** wird zu waschen angenommen **Welfstraße 50, 3 Treppen.**

Feine **Wäsche**, Oberhemden u. werden sauber gew. und geplättet, sowie auch Plätterei außer dem Hause angen. **Welfstraße 17 b, Hof 2 Tr.**



# Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Die Direction der Leipziger Pferde-Eisenbahn macht hiermit bekannt, daß der Dienst für **Sonntag den 23. Juni Nachmittags** (nur bei günstiger Witterung) sich wie folgt ändert:  
**Neudorfer Linie** werden von 2 Uhr an alle halben Stunden Wagen von Anger und Augustusplatz abgelaufen, und zwar der von Anger abgehende Wagen bis 11. 45 und der vom Augustusplatz kommende bis 12 Uhr Nachts.  
**Sonnenwälder Linie** werden von 2 Uhr an alle viertel Stunden Wagen gleichzeitig vom Kopfplatz bis 11. — und von Sonnenwälder bis 11. 45 Nachts abgelaufen.  
**Plagwitz Linie** werden desgleichen alle halben Stunden Wagen gleichzeitig vom Obstmarkt bis 11. 45 und von Plagwitz bis 12. 15 Nachts abgelaufen.  
 Im Uebrigen bleibt der Fahrplan unverändert.

## Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Die unterzeichnete Gesellschaft bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie von heute ab, nach vollständiger Einrichtung ihrer Bureau's, auf folgende Geschäftszweige ihre Thätigkeit richten wird:

- 1) Gewährung von Vorkäufen auf im Bau begriffene Häuser gegen Cautionshypothek oder andere Sicherstellung.
- 2) Vermittelung bei Aufnahme oder Darlehung hypothekarischer Capitalien.
- 3) Vermittelung von Grundstückskäufen und -Verkäufen.
- 4) Verwaltung von Grundstücken und Jucasso von Mietzinse.

In dem Falle sub 4. ist die Gesellschaft ebenso zu Verzinsung der eingehenden Gelder, als zu Gewährung von Vorkäufen bereit.  
 Näheres ist im Comptoir, Petersstraße 3, I., zu erfahren.  
 Leipzig, den 22. Juni 1872.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.  
 L. Gumpel. Fiebiger.

## E. Weck,

Wohsel- und Bankcommissionsgeschäft,  
 Katharinenstraße 19,

hält sich zur billigsten und promptesten Beforgung in dieser Branche vorkommender Geschäfte bestens empfohlen.

### Local-Veränderung.

Von morgen ab befindet sich das **Bijouterie-, Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft von Clemens Jäckel** wieder in dem früheren, jetzt neugebauten Local **Markt Nr. 8, Eingang der Sainstraße.**

Für die unlängst neu eröffnete Strecke der **Salle-Corau-Sübener Eisenbahn** ab **Eilenburg** übernehmen alle Arten Güter zur Weiterbeförderung **Ferdinand Meyer, Eilenburg,**  
 Station: Leipzig, Goldnes Sieb.

**Karl Müller's Färberei und Druckerei Bühnengewölbe 9** empfiehlt sich zum Färben und Drucken aller seidnen, wollenen und baumwollenen Stoffe, auch unzertrünter Kleider. Lieferzeit 8-10 Tage, billigste Preise, neueste Muster.  
 Ferner eignen **Blaudruck** in Leinwand und Baumwolle eigener Fabrik, **Bettzeuge, Barthele, fertige Blousen, Arbeitshemden u. s. w.**

## Haupt-Niederlage Natürlicher Mineralbrunnen.

**Sämmtliche Mineralbrunnen, von welchen ich jetzt 66 verschiedene Sorten** führe, sind in die jährigen Füllungen eingetroffen und rufen unausgesetzt neue Sendungen nach.  
 Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Lachener Bäder, die gangbarsten Bademoores und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer u. Kohlensaures Wasser.**  
 Der Verkauf findet zu jeder Zeit statt, auch **Sonntags und Festtags.**  
 Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von **Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

## 30 Flaschen Soda- oder Selterswasser

für 1 Thaler frei ins Haus  
 empfiehlt die Fabrik künstlicher Mineralwässer von **R. H. Pauleke, Engel-Apothete, Markt 12.**  
 Einsatz per Flasche 1 Ngr.

## Balsam B'linger. \*)

durch welchem mein theurer Arm, woran ich seit langer Zeit litt und an welchem sich alle angewendeten Heilmittel erfolglos erwiesen, so bald wieder hergestellt worden ist. Möchte Jeder Hochwohlgeboren noch recht lange der Menschheit erhalten bleiben, um mit diesem so ausgezeichneten Balsam noch recht viel Gutes stiften zu können.  
 Berlin, den 24. Mai 1872.  
 Hochachtungsvoll **M. Koenig, Brunnenstraße 71.**

\*) Depot für Leipzig: in sämmtlichen Apotheken.  
 Preis 1/2 Flasche 1 Thlr. 10 Ngr., v. 1/2 Flasche 22 1/2 Ngr.

## Transportable Gasbeleuchtungs-Apparate,

vorzüglich für Gärten, größere Local, Verkaufsgewölbe u. zu empfehlen, ohne Licht und Cylinder brennend, **große Flamme 3 Stunden 3 S.** werden gefertigt in der Maschinenfabrik von **E. F. Schmidt, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 25.**  
 NB. Schon vorhandene Paternen werden billigst dazu eingerichtet.

# Vergnügungs-Zug

mit ausserordentlich ermässigten Fahrpreisen **von Leipzig nach Wien**

geht unwiderstehlich am **28. Juni d. J. früh 4 Uhr 40 Minuten** von Leipzig ab. Ankunft in Wien am **29. Juni d. J. früh 7 Uhr.** Hinfahrt nach Wien in geschlossener Gesellschaft. Rückfahrt beliebig Einzeln innerhalb 10 Tagen.

## Fahrbillets à Person

für Hin- und Rückfahrt gültig **II. Cl. 16 Thlr., III. Cl. 11 Thlr.** werden am **26. und 27. Juni** ausgegeben bei der Personencasse der königl. sächsischen Bahn.

Der Abgang dieses Zuges findet unwiderstehlich statt. Näheres besagen die Affichen.  
 Erste beh. concess. Unternehmung der Wiener Vergnügungsfahrten.

## Von einem heftigen Catarrh befallen

ließ ich mir eine Flasche von dem **W. H. Hidenheimer'schen Traubenbrustbonia** aus der Verlage der Herren Schöllkopf und Grünweg in Eßlingen bringen. Nachdem alle zuvor gebrauchten Mittel vergebens waren, hat diese eine Flasche ausgezeichnete und schnelle Wirkung an mir gethan und mich von dem lästigen Uebel befreit.  
 Metzingen bei Eßlingen, 12. April 1872.

Beleg: Weingärtner **Geiz Ehefrau.**  
 Berrätzig in Flaschen à 15 Ngr und 1 Ngr in Leipzig bei **Joh. Fr. Oehlschläger Nachfolger, Plauen'scher Platz Nr. 4** und **Gust. Ullrich, Peterssteinweg 50 c.**

## Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Abonnementkarten 12 Warten 1 Thlr! Saubere und reelle Bedienung. Zugleich empfehle ich mein Lager von **Häpfen, Cigaren, Perücken und Toupetts, sowie deutsche, französische und englische Parfümerien, Kämmen und Bürsten** in großer Auswahl.  
**Haararbeiten** werden bei schneller und guter Ausführung zu den billigsten Preisen angefertigt, sowie **Damenfrisuren** in und außer dem Hause bei guter Bedienung angenommen.  
**Friedrich Hiedemann, Friseur.**  
 Universitätsstraße Nr. 16, Goldener Bar.

## Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, **Wheeler & Wilson** aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik **Carl Beermann in Berlin.**  
 Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie näht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und geht allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit **3 Jahre Garantie.**  
 Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungsvereicherung.  
**Ferd. Krausse, Reichstraße 48, Leipzig.**  
 NB. Die beste Empfehlung können alle geehrten Kunden geben, welche im Besitze von **Beermann'schen Nähmaschinen** sind.



## Tapeten- u. Rouleaux-Fabrik von Carl Winkelmann

Leipzig schrägüber dem **38. Petersstrasse 38.** schrägüber dem **Hôtel de Russie, Hotel de Russie,** empfiehlt **das Neueste dieser Saison in grosser Auswahl,** ferner: **Patentirte Steintapeten zum Belegen der Fussböden.**

## Ludwig Heldsieck in Bielefeld, Leinen- und Wäsche-Fabrik.

Lager zu Fabrik-Preisen bei Leipzig, **1. Gr. Eleischerg. Strothenk & Meissner Gr. Fleischerg. 1.**  
 NB. Hemden werden nach **Maaß** in den neuesten Façons unter Garantie des Gutachtens in wenigen Tagen gefertigt.

nach **Maaß** wie vom Lager, **Neubereiten** in Herren- u. Damen-Kragen, Hemdeneinlagen u. Manschetten empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **Louise Ritter,** Petersstr. 30 im Dirsch.

## Gardinen,

sächsisches, schweizer und engl. Fabrikat, glatten und gemusterten Mull, deutsche und französ. Corsetten, Bettdecken, weisse Röcke, Frisir-Mantel, Lätzchen, Jäpchen, Tragebettchen, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc. in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **Gustav Köhler,** Ecke der **Klostergasse und des Thomaskirchhofs.**  
 NB. Eine Partie **schweizer Gardinen** (abgepasste Fenster) älterer Dessins verkaufe ich, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise. **D. O.**



Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bei der in der Sitzung des Bundesraths am 21. Juni erfolgten Mittheilung über das vom Reichstage beschlossene Jesuitengesetz wurde die Abstimmung verlegt, da die Bevollmächtigten Bayerns und, wie es heißt, auch Sachsen die erforderlichen Instruktionen noch nicht erhalten hatten.

Bekanntlich versuchte der Abg. Windthorst (Preppen), aus der Bulle Unam sanctam den Beweis zu führen, daß die Lehren des Schlabus und der vatikanischen Decrete schon seit Jahrhunderten in der katholischen Kirche gelehrt worden seien. Die „Provo-Corr.“ bringt dem gegenüber das ganz entgegenge-setzte Urtheil bei, welches die große Mehrzahl der im Concil anwesenden deutschen Bischöfe noch in einer Beschlusse vom 10. April 1870 unterzeichnet haben. Die Bischöfe wiesen in demselben darauf hin, daß die Päpste des Mittelalters, indem sie nach dem Rathhabe ihrer Zeit urtheilten und durch falsche Nachrichten (z. B. des Pseudo-Isidor) über Päpste früherer Jahrhunderte gelehrt wurden, zu der Meinung kamen und sie antrugen, es sei ihnen von Gott das Recht verliehen, über alle menschlichen Angelegenheiten zu gebieten und zu richten. Die unterzeichneten Bischöfe — die „Provo-Corr.“ zählt die deutschen namentlich auf — verworfen die Lehre der Bulle Unam sanctam ausdrücklich und erklärten: es haben schon die Päpste bis zum 17. Jahrhundert öffentlich gelehrt, die Gewalt über das Weltliche sei ihnen von Gott übergeben worden, und haben die entgegenge-setzte Meinung verdammt, allein (nämlich): „eine andere Lehre über die Beziehung der geistlichen Gewalt zur weltlichen legen wir und fast alle Bischöfe der katholischen Welt dem christlichen Volke vor. Wir lehnen nämlich: ungleich sei allerdings die Würde beider Gewalten, denn wie der Himmel die Erde übertrifft, so sind die ewigen Güter, welche dem Reichen mittelst der geistlichen Gewalt zukommen, höher als die zeitlichen, zu deren Erhaltung und Wahrung die bürgerliche Gewalt unmittelbar berufen ist; jede dieser Gewalten sei aber in dem ihr anvertrauten Gebiete nach Gott die höchste und in ihrem Willen der anderen nicht unterworfen.“ Dies ist die Lehre, die in der deutschen „katholischen Kirche“ bis zum Juli 1870 bestand; die Lehre aber, daß Alles, was die Päpste bis zum 17. Jahrhundert öffentlich gelehrt haben, so gut wie unmittelbar von Gott gelehrt und also unfehlbar sei, das ist freilich Lehre der Jesuiten schon vor 1570 gewesen, aber für die deutsche katholische Kirche ist sie völlig neu! Die Durchführung der jesuitischen Contrerevolution ist völlig unmöglich, und für alle „Weiß“, das daraus folgen wird, fällt die Schuld auf das Haupt Derer, die diesem Streben nach dem Unmöglichen den bürgerlichen Frieden aller heutigen Staaten freudhaft opfern. Gegen diese ist das Gesetz — ein Nothgesetz, dessen einstweilen unvermeidliche Mangelhaftigkeit vor Allem von Demen bedauert wird, die sich verpflichtet fühlen, dasselbe zu vertheidigen und auf seinen baldigen Erlaß zu dringen.

Die „Spernerische Zeitung“ vernimmt aus guter Quelle, daß der Papst schon 1870 eine Bulle unterzeichnete, durch welche mit Umgehung aller üblichen und vorschristsmäßigen Formalitäten die Wahl des Nachfolgers des Papstes praesente cadavero (nach dem Tode des Verstorbenen begraben ist) durch die in Rom anwesenden Cardinale vorgeschrieben wird. Das Blatt glaubt in diesem Falle den Sieg der Jesuiten gesichert, hält aber auch eine Ansichtung der Gerechtigkeit einer solchen Wahl von außen her für wahrscheinlich.

Nach einer Verfügung des preussischen Cultusministers Dr. Falk dürfen im Allgemeinen nunmehr geistliche Orden und Congregationen keinen Unterricht mehr in Volksschulen erhalten und sind die bestehenden Verträge derselben mit den Schulen nach und nach zu lösen.

Das „Wiener Tageblatt“ berichtet: Es ist eine bekannte Thatsache, daß in der Wiener Arbeiterbevölkerung tiefer Zwiespalt herrscht. Ein bedeutender Theil vernünftig denkender Arbeiter ist der Böhmerischen einiger catholischer Geistlichen „nahe und fragt: Was haben die Herren, die sich Arbeiter nennen, aber wie Canzler leben und den Tag im Ruffehaus tobt-schlagen, bisher geleistet? Die Antwort lautet: Nichts. In der letzten Volksversammlung in Wien-Kreuzstadt, wo die Partei der Sectionisten — so werden die vernünftigen Arbeiter genannt — den Herren Agitatoren unangenehme Dinge zu hören gab, ist der Conflict vor die Descent-Whale gerettet. Wie man uns berichtet, drängt die in Wien bestehende zahlreichste Partei der Sectionisten bei den Arbeitern auf Reorganisation der Arbeitervereine, welche seit dem Beginn der social-demokratischen Bewegung von den Arbeitern eingestrichelt wurden. Bis jetzt haben die Führer dem Verlangen keine Folge geleistet. Ein Agitations-Comité, welches aus social-demokratischen Arbeitern besteht, trüb und agitirte für das Zustandekommen eines täglich erscheinenden Blattes, welches die Interessen der Arbeiter vertreten soll. Das Comité hat zahlreiche, auf größere und kleinere Beträge lautende Baus ausgegeben, welche von den Arbeitern zwar eingezahlt werden mußten. Das auf diese Weise eingehobene Geld soll mehrere Tausend Gulden betragen. Wo ist, so fragen die Sectionisten, das Geld hingekommen? Wie kommt es, daß das Organ, „Der Volkswille“,

trotz der großen Zahl der Abnehmer ein Deficit ergebe, das gegenwärtig 1600 Gulden beträgt? Aus welchem Grunde verweigert man einen Aufschluß über die Gehälter der Administration des „Volkswille“? Welche Bezüge genießen die mit der Redaction betrauten 5 Arbeiterführer? Das sind Klagen, welche von einfachen Arbeitern gegen die Führer der Socialdemokraten erhoben werden. Ob dieselben begründet sind, vermögen wir nicht zu entscheiden. Gewiß aber ist, daß von Seiten der Arbeiterführer es nicht das richtige Mittel war, durch ein Massenangebot die Gegner von der Macht ihres Einflusses zu überzeugen. Der Massenauflauf hat statt gefunden. Von den Italienern aus bewegte sich ein aus Tausenden bestehender Zug nach dem Galzinberg, wo auf der Gordenwiese ein Lager improvisirt wurde. Die großen Quantitäten geistlicher Getränke, die dort consumirt wurden, mochten die Köpfe übermäßig erhitzt haben; es kam zu verheerenden Demonstrationen. Mehrere tolle Fahnen wurden enthielt, man hörte Rufe: „Es lebe die Republik!“, „Es lebe die Commune!“ In den Abendstunden begaben sich gegen dreitausend Arbeiter in das bekannte Gasthaus „Zum Hirschen“ in Neuwaldegg. Dort wurden die Demonstrationen in erhöhtem Maße fortgesetzt, und als der Polizeicommissar Landinger die tolle Fahne einzuziehen befohl, stürzte eine Rote von Arbeitern über den Beamten und mißhandelte ihn mit Stockhieben und Schlägen. Nun schritt die Sicherheitswache ein; es kam zu einem mörderischen Handgemenge, bei welchem die Arbeiter unterlagen und dreihundertsechzig derselben verhaftet wurden. Was ist die Folge des Massenauflaufs und der durch dasselbe stattgefundenen tumultuarischen Szenen? Zwei Dugend arme Leute, die ihr hübsches Blut verlor, just in die Hand gegen das Gesetz zu erheben, stürm im Gefängnisse und werden nach dem strengen Gefängnisparagraphen über Aufruhr eine lange Kettenstrafe abzubüssen haben. Die Herren Arrangente des verunglückten Massenauflaufs sind aber nach wie vor im Trodnen, ihre böchste That ist vielleicht, daß sie nach Jahr und Tag bei einer Volksversammlung den Eingekerkerten, unter denen mancher arme Familienvater sich befindet, den Trost spenden: zu leiden für die bekannte „unsterbliche Joes“!

Die „N. Züricher Bp.“ berichtet die angeblich beabsichtigte europäische Staatsintervention in der Arbeiterfrage. Sie kommt zu dem Schlusse: Die Gefahr des Communismus liegt in der Lehre, welche für den Armen und Unwissenenden etwas ausnehmend Bescheidendes hat. Die Lehre beruht freilich auf einem Unfassen. Aber der Ungebildete durchdringt nicht leicht den Trugschluss und lauscht andächtig den Lehren Derer, welche ihn roch beglücken wollen. Davan kann nur die wirtschaftliche Bildung und ihr Fortschreiten im Arbeiterstande selbst Etwas ändern. Der Arbeiterstand muß die Irrthümer des Socialismus innerlich überwinden; er muß, belehrt durch bessere Ueberzeugung und eigene Erfahrung, sich selbst davon abwenden und ist bereits auf dem besten Wege dazu. Tausende von schweizerischen Arbeitern haben schon schweres Lehrgeld bezahlt und ihre lauer erparten Klappen einigen professionellen Wühlern zuwenden oder nach London senden müssen, wo sie in der großen internationalen Associationssache auf Kimmern wiedersehen verschwunden sind. Der vorjährige große Strike der Appetitarbeiter in St. Gallen hat bewiesen, daß aus London keine Hilfe kam und in der Londoner Casse bedeutende Ebbe herrscht. Der eigene Schade hat bisher den Arbeiterstand am meisten abgehülft. Wir rathen den Diplomaten der Berliner socialen Konferenz, sich lieber nicht den Kopf mit endlosen Debatten zu zerbrechen, sondern an den schönen Züricher See zu eilen und sich hier die gefährdeten „Internationalen“ lebhaft anzusehen. Sie sind so schlammig nicht, wie sie sich im Auslande ausnehmen. Die Hauptführer halten sich doch vor-sichtig hinter der Scene, die verführten Arbeiter aber werden viel zudemüthiger belehrt, als gemögelt.

Eine sehr bemerkenswerthe Bewegung vollzieht sich gegenwärtig unter der ländlichen Arbeiterbevölkerung Englands und scheint der Ausgangspunkt einer Umgestaltung dieser socialer und politischer Verhältnisse Großbritanniens werden zu sollen. Dem „North“ wird aus London von einem am 18. Juni in Framington stattgefundenen Meeting des Executive-Ausschusses des „nationalen Vereins der Landarbeiter“ berichtet, bei welchem constatirt wurde, daß derselbe sich durch alle Grafschaften Englands und Schottlands erstreckt und bereits 150,000 Mitglieder zählt. Und zwar sei diese Ziffer erreicht, obgleich die Auswanderung, namentlich nach Neuseeland, in neuerer Zeit eine ziemlich bedeutende geworden ist. Es kann daher nicht Wunder nehmen, daß in einzelnen Theilen des Landes die Arbeitskräfte bereits zu fehlen beginnen, in anderen die Löhne eine Höhe erreicht haben, welche für die Pächter ernsthafte Verlegenheiten zur Folge haben muß. Derselben sind daher allmählig zu der Ueberzeugung gelangt, daß sie eine Wiederherstellung des bedrohten Gleichgewichts ihrer jetzigen Stellung den Grundbesitzern gegenüber anstreben müssen, da nach unten hin ein längerer Widerstand gegen die Forderungen der Arbeiter durchaus vergeblich sein würde. Bekanntlich hat die Unzufriedenheit der ländlichen Arbeiter einen wesentlichen Grund in der Woh-

nungsfrage und der Disziplin von Manchester, der in den Grafschaften Suffolk, Norfolk und Essex dreihundert Arbeiter-Cottages besucht hat, berichtet, daß er darunter nur drei als solche zu bezeichnende Wohnungen gefunden habe. Da nun aber nach der bisherigen Gesetzgebung dem Pächter nach Ablauf seines Contracts im Falle der Nichterneuerung keinerlei Entschädigung für unternommene Bauten, angebrachte Verbesserungen u. s. w. zusteht, so haben dieselben es selbstredend auch so viel als möglich unterlassen, sich in dieser Beziehung viele Mühe und Kosten aufzuwerfen, namentlich da für die Landlords in neuerer Zeit in der Regel die politische Parteilichkeit ihres Pächters für ihr Verhalten den höheren Ansprüchen der Arbeiter steht sich der Pächter doppelt gezwungen, auch seinerseits die Früchte seines Fleißes, seiner Arbeit und Sorgen sicher zu stellen, und man findet in dieser Beziehung auf gesetzgeberische Schritte, um die Hülfen des Parlaments in Anspruch zu nehmen, freilich im Hinblick auf dessen heutige Zusammensetzung wohl mit nur wenig Aussicht auf Erfolg. Diese Frage ist denn auch in einer kürzlich in London versammelt gemessenen Konferenz von Vertretern verschiedener landwirtschaftlicher Kammern erörtert worden, und man entschied sich dahin, daß den Pächtern der Nutzen der von ihnen gestifteten Verbesserungen gesichert werden müsse, andererseits aber auch das Eigenthumrecht der Pächter ungeschmälert bleiben und dasselbe gegen Nachlässigkeit einzelner Pächter sichergestellt werden müsse. In Wahrheit läge in einem legislativen Act dieser Art kein ökonomischer Befehl für den Grundbesitz. Im Gegentheil würde dies wohl einen Aufschwung des Landbaus, eine wesentliche Verbesserung der Güter zur Folge haben und namentlich dem Pächter ermöglichen, auch die ihm jetzt fast gänzlich fern stehende Hälfte des Capitals für seine Arbeiten in Anspruch zu nehmen. Der wesentliche Effect eines Gesetzes, welches den Pächtern eine größere Sicherheit und somit Unabhängigkeit gewährt, würde ein politischer sein. Sie wären nicht mehr wie bisher gezwungen, bei allen Wahlen blindlings den Wünschen ihres Grundbesitzers Folge zu leisten, und die Tories fürchten, daß die demokratische Präponderanz der Städte sich namentlich nach Einführung der geheimen Abstimmung dann auch auf dem Lande geltend machen würde — ein Umstand, welcher die heftige Opposition, besonders des Oberhauses, gegen die Ballotbill verfehlen läßt.

Erster Jahrestag der Aufhebung des Leipziger Gefangenenlagers von 1871.

W. Am Freitag vor einem Jahre ward der Rest der im Gefangenenlager am Göppliser Wege internirten französischen Kriegsgefangenen abgelöst, ein bunter Transport von beinahe tausend Mann. Tags darauf rückte dann auch die seit dem 1. Februar hier commandirt gemessene Ersatzschwadron des dritten Regimentes unter Rittmeister Freiherr von Kallisch nach Borna ab.

Der Abzug war lange genug verzögert worden, so daß die Gefühle der in die Heimath entlassenen Gefangenen auf die härteste Schuldbrode gestellt waren und in Folge dessen der Vorsicht halber die Maßregeln zur Aufrechterhaltung der bisherigen Ordnung verschärft werden mußten. Die Franzosen konnten unmöglich mit leichtem Herzen in die Heimath zurückkehren, als unsere Stadt sie wieder sah, unsere Stadt, welche seit Mitte September 1870 die Bekanntschaft dieser den traurigsten Eindruck machenden buntschneidigen Menge gemacht hatte. Die Internirung auf dem Platze vor Göpplis war beiläufig wegen des rauhen Winters und kalten Frühsummers von 1871 eine für die Ehre des Sädens äußerst unangenehme, so daß Letztere die Tage von Leipzig nimmer vergessen dürften.

Gar manche der in Deutschland gefangen gemessenen Franzosen werden übrigens den Jahrestag ihres Abschieds vom Leipziger Barackenlager nicht mehr erlebt haben, da bekanntlich aus den Trümmern der alten kaiserlichen Armee bei deren allmählicher Rückkehr aus der deutschen Kriegsgefangenschaft folgende neue Regimenter zur Bekämpfung der Pariser Commune und der algerischen Aufständischen gebildet und rasch genug ins Feuer geführt wurden.

Das Barackenlager vor Göpplis sagte ungefähr vierhunderttausend Franzosen, außerdem hatten über 200 französische Officiere Stadtarrest in Leipzig. Beinahe die Hälfte dieses Officiercorps gehörte der neugebildeten Mobilgarde an. Gegen 80 waren Staffofficiere, nur sehr wenige und vorübergehend Franciscurs und Garibaldiner.

Am stärksten war das Besatzungsregiment von Neubretsch unter dem Officiercorps vertreten, indem nicht weniger als 24 Officiere dieses, des 74. Linieninfanterieregiments hier internirt waren, darunter auch ein Lieutenant, der auf hiesiger Universitätsbibliothek aristotelische Studien zu treiben versuchte! Dann hatten wir noch Officiere von 23 andern Linienregimentern hier. Aus St. Etienne und Rezières, aus Paris waren Officiere des 4., 6. und 7. Regiments hier. Lyon sandte uns Officiere der dort stehenden Regimenter Nr. 17, 27, 46, 79 und 86. Aus Verant 1. aus Bahia (Corfio), Aras kamen Officiere des 25.,

32. und 33. Regiments, aus Marseille solche vom 36., aus Nizza vom 37. der Linie.

Das 69. Regiment vertrieb uns nach der Festung Komatville, das 70. und 73. nach Brest und Lionville, das 85., 86. und 87. nach Metz, Lyon und Montreuil, das 90., 91. und 93. endlich nach Fort d'Auderville im Frieden. Das 115. und 116. Regiment, von denen wir auch ein paar Officiere erhielten, gehörten zu den neugebildeten, die noch keine Garnisonsstadt gesehen hatten.

Universität.

W. Ein in Leipzig geborener Sohn des früheren Geistlichen der Leipziger israelitischen Gemeinde und derzeitigen Rabbiners in Wien, Dr. Adolf Jellinek (auch sonst ein wohlbekannter Name), hat das Wintersemester hindurch auf hiesiger Universität philosophischen Studien obgelegen und dann promovirt. Seine Schrift betrifft den allerberühmtesten Gelehrten, den Leipzig hervorgebracht hat, Leibniz. Dr. Georg Jellinek nennt seine Arbeit „Die Weltanschauungen Leibniz' und Schopenhauer's, ihre Gründe und ihre Berechtigung. Eine Studie über Optimismus und Pessimismus“ und widmet diese seine gelehrten Erstlingsfrüchte seinen Eltern „in kindlicher Liebe und Dankbarkeit“.

Die Postpaket-Bestellung.

\* Leipzig, 22. Juni. Mit dem 1. Juli dieses Jahres wird unsere Stadt mit einer neuen Posteinrichtung beschenkt werden, die ohne Zweifel Vielen willkommen ist. Nach der öffentlichen Bekanntmachung der hiesigen kaiserlichen Ober-Post-Direction wird von dem gedachten Tage an in Leipzig die Paketbestellung ins Leben treten und zwar dergestalt, daß dem Empfänger einer Paket-Sendung dieselbe gleichzeitig mit dem Begleitbriefe in die Verpackung gebracht wird. Es ist aus der Bekanntmachung ersichtlich, daß an Wochentagen die Paketbestellung dreimal, an Sonn- und Festtagen einmal stattfinden und an Bestellgeld für Pakete von 1/2 bis 30 Pfund 1 Groschen, für schwerere Pakete 2 Groschen erhoben werden sollen.

Die neue Einrichtung hat jedoch einen recht unangenehmen Beigeschmack dadurch erhalten, daß die Postbehörde dieselbe, wenn auch auf indirectem Wege, zu einer Zwangs-Einrichtung zu machen beabsichtigt ist. Man sucht Dies zunächst dadurch zu erreichen, daß alle diejenigen, die fernhin ihre Pakete auf der Post abholen wollen, eine schriftliche Erklärung, zu welcher eine besondere Form vorgeschrieben ist, bei der Postanstalt einzureichen haben. Diese Umständlichkeit allein wird schon Manche geneigter machen, sich die Pakete bringen zu lassen. Der hauptsächlichste Umstand aber, welcher unbedingt den Zwang hat, auf das Publicum die nötige Prellion auszuüben, ist der, daß nach dem 1. Juli die Begleitbriefe zu solchen Paketen, deren Empfänger erklärt haben, von der Paketbestellung keinen Gebrauch machen zu wollen, nicht mehr durch die Briefträger bestellt werden sollen. Es erfahren demnach die Betreffenden gar nicht mehr, daß ein Paket für sie auf der Post eingegangen, sondern sie sind gezwungen, erst an irgend einem Schalter danach besondere Nachfrage halten zu lassen, und es liegt klar auf der Hand, daß da mancher vergebliche und nutzlose Weg gemacht werden muß.

Wir glauben uns des Unverständnisses aller Derer — und es werden dies nach Lage der Sache nicht wenige sein — bis es vorziehen, auch in Zukunft die an sie gerichteten, oft massenhaften Paketsendungen durch ihr zu solchen Zwecken mit engagirtes Dienpersonal von der Post abholen zu lassen, versichert zu halten, wenn wir gegen eine derartige Beeinträchtigung, wie sie durch die genannte neue Einrichtung in Aussicht gestellt ist, empfindliche Bewahrung einlegen. Es ist rein unerklärlich, woher die Oberpostdirection die Berechtigung nimmt, auf einmal zu verfügen, daß Denjenigen, welche die Pakete durch die Post sich nicht zutragen lassen wollen, auch die Begleitbriefe nicht mehr überbracht werden sollen. In §. 33 des Ausführungs-Reglements zum Postgesetz, vom 30. November 1871, heißt es ja ausdrücklich:

„Die Verbindlichkeit der Postverwaltung, die angekommenen Gegenstände den Adressaten ins Haus senden (bestellen) zu lassen, erstreckt sich auch auf die Begleitbriefe zu gewöhnlichen Paketen.“ Diese gesetzliche Bestimmung ist klar und deutlich, ihr gegenüber ist die neuerliche Anordnung der Oberpostdirection eine Verwaltungsverletzung, der sich Niemand zu unterwerfen obliegt hat. Öffentlich mobilisirt die Postbehörde nach ihre Anordnung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Weise.

Verschiedenes.

+ Halle, 21. Juni. Heute befahren die ersten Probezüge der Halle-Sorauer Bahn die Strecke Eilenburg-Halle, welche zum 1. Juli dem Betrieb übergeben werden soll. Unsere Nachricht, daß die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft den Stationsbetrieb der Halle-Sorauer auf 3 Jahre übernimmt, wird nun auch von den Berliner Blättern bestätigend gebracht. So sagt heute die „R.-Z.“: Bei der Gemeinshaft der Verkehrs-



Interessen der Halle-Lehrer- und Halle-Servant- Eisenbahn ist das getroffene Abkommen, auch abgesehen von der für beide Theile dadurch herbeigeführten Kostenersparnis, von nicht zu unterschätzendem Werthe. — Die Klagen über die mangelhaften Einrichtungen der Sealschiffahrt haben unsere Regierung endlich bestimmt, wenigstens den Neubau der Trothaer Schleuse in Aussicht zu nehmen. Dieselbe soll bis auf 19 Fuß verbreitert und behufs Vertiefung des Fahrwassers und Verminderung der Strömung im Unterstrom tiefer gelegt werden. Auch den Wettiner Wegen, worüber die Handelskammer geklagt, soll durch den Bau einer Kreischauffee von Wettin nach Bahnhof Kausendorf der Halle-Alexanderbahn Bahn aufgehoben werden. — Der kubanische Gesangsverein „Fideliciana“ giebt heute ein aus verschiedenen Nummern bestehendes Concert, u. A.: Dedipus in Kolonos, Arias aus Händels „Alcina“, bearbeitet von R. Franz. Von letzterem Meister ist kürzlich bei Landhardt in Leipzig ein wohlgetroffenes, meisterhaft ausgeführtes Bild mit Facsimile erschienen, das sich hier einer bedeutenden Abnahme zu erfreuen hat. Auffallend tritt auf dem Portrait die Keckheit mit Licht hervor. Leider trifft Franz, der bekanntlich schon länger von einem hohen Grade Taubheit heimgegriffen wird, das fernere Unglück, daß die Sehnen seiner Hand unvollständig verkümmert sind und einen Finger nach dem andern ersticken lassen. Desto lebendiger und schäferischer pulst noch der Schaffungsgeist unseres verehrten Meisters. — Die hiesigen Kriegervereine sind zu einer Fahnenweihe auf Sonntag nach Leipzig eingeladen, woran sie sich zahlreich betheiligen werden.

Von dem Besitzer der allbekannten Wochenschrift „Der Bazar“, Herrn Schäfer-Holt, war der Schriftsteller Paul Lindau mittelst schriftlichen Vertrages als Redacteur auf geraume Zeit engagirt worden. Als diese Zeitung von ihrem Eigenthümer an die Unionbank verkauft und in ein Actienunternehmen verwandelt wurde, erklärte Herr Lindau, daß er die Redaction des „Bazar“ fernerehin nicht führen werde, da er mit der Direction resp. dem Verwaltungsrath der Unionbank in seine geschäftliche Verbindung treten wolle, stellte sich dagegen dem Vorbesitzer zur Weiterführung der Redaction zur Disposition und verlangte von demselben das stipulirte Gehalt. Da man dieser Forderung nicht nachkam, klagte der Schriftsteller gegen seinen Verleger, und obwohl letzterer geltend machte, daß es einem Redacteur ganz gleich sein könne, wer Besitzer der Zeitung sei, an welcher zu arbeiten er sich verpflichtet habe, und wer ihm sein Gehalt zahle, so hat das Stadtgericht doch den Verklagten zur Zahlung des Honorars für die contractliche Zeit verurtheilt, weil jeder Schriftsteller, namentlich

aber der Redacteur einer Zeitung, mit seinem Verleger in einer persönlichen Verbindung stehe, welche nicht einseitig ohne den Willen des Andern vor Ablauf des Contractes gelöst oder auf einen Andern, wie eine Waare, übertragen werden könne.

Aus Bessungen, 19. Juni, schreibt man der „Allg. Ztg.“: Der Rassen-Strife der Bergleute im „Oberbergamts-Bezirk Dortmund“, welchen Ausdruck wir nach und heute Morgen zusammenfassen Nachrichten leider gebrauchen müssen, indem der Arbeitsausstand bereits die Essener Kohlenreviere überschritten hat, ist durch eine gestern Abend unter einzelnen Führern des Strikes stattgehabte Beschlusssitzung für permanent erklärt worden. Den Bergleuten soll dieser Beschlus jedoch erst dann offiziell mitgeteilt werden, wenn man Seiten der Leiter der Bewegung die positive Aussicht hat, diejenigen Geldmittel zu erhalten, welche den Strikern zu einem wirkungsvollen Handeln können. Die Permanenz hängt selbstverständlich von der Einwilligung der Besen-Bewaltungen ab, den Bergleuten ihre Forderungen zu gewähren. Bisher hat dies, dann wollen die Strikenden wieder von „Tag zu Nacht“ fahren. Die Besen-Bewaltungen haben jedoch bereits die Collectio-Erklärung abgegeben, daß sie die Forderungen des Strikes-Gemisch weder bewilligen wollen noch bewilligen können. Die streikenden Parteien setzen sich also heute noch scharf gegenüber. Auf der Seite der Bergleute ist die Erzeugung einer sehr großen, und mit Vernunftgründen kann man ihnen nicht beikommen. Ein einsichtsvoller Bergmann hat im Auftrag mehrerer Gesinnungsgenossen den Versuch gemacht, ein offenes, sachgemäßes Wort an seine Mitarbeiter zu richten, hat aber damit nicht durchzudringen vermocht. Der Strike der Bergleute im waldenburger Bezirk könnte den Essener Bergleuten eine Lehre sein. Wir möchten denselben aber noch ein anderes lehrreiches Beispiel vorführen: es ist dies der im Januar 1871 in dem pennsylvanischen Kohlenrevier ausgebrochen gewesene Rassen-Strife von Bergleuten, der über drei Monate gedauert hat. Was war das Ende von diesem Strike, dem größten, der jemals stattgefallen, denn die Zahl der Strikenden belief sich auf ca. 50,000? Hohe Kohlenpreise für die Consumenten und Elend bis zum Hungertode für die streikenden Arbeiter, ohne daß die schließlich einen höheren Arbeitslohn erzielen konnten, da sie die Kohlenbergwerksbesitzer dermaßen durch ihre Arbeits-einstellung in ihren Mitteln erschöpft hatten, daß dieselben bei Wiederaufnahme der Arbeit nur die gewöhnlichen Löhne zu zahlen im Stande waren. Nebenbei rief unter den streikenden Arbeitern eine Unmoralität ein, welche die öffentliche Sicherheit täglich in Gefahr brachte. Schließlich mußte Gouverneur Grant von Pennsylvanien Militair an Ort und Stelle senden, um den maßlosen Aus-

schreitungen der Strikenden gegen Besitz und Leben ein Ziel zu setzen. In den eigenen Familien der streikenden Bergleute war die Unzufriedenheit zu einem Grade gestiegen, daß die darübenden Frauen ihre Männer schließlich zur Arbeit prügelten. Möge hier die Einsicht und Beträglichkeit zur rechten Zeit kommen! Zum Schluß noch die Mittheilung, daß die Kohlenpreise seit gestern um 1 bis 2 Tplr. pro 100 Centner je nach Qualität gestiegen sind.

Die gerichtlichen Spectakelstücke in Paris, die bisher meist als Romandien behandelt wurden, nehmen jetzt mehr den Charakter erster Dramen an, in denen der Held unterliegt. Wenigstens ist Herr Dubourg, der letzte seine treulose Frau auf frischer That ertappt, zu fünf Jahren Kerker verurtheilt worden, und die französischen Blätter sagen dazu, daß sei noch nie dagewesen. In der That ist es das erste Mal, daß ein Mann, der seine Frau wegen Ehebruchs gestolzt, nicht freigesprochen wurde. Die Pariserinnen freilich meinen, die Strafe sei noch nicht scharf genug.

Handel und Industrie.

Die „Berl. Börz.-Ztg.“ berichtet, es deuteten viele Anzeichen darauf hin, daß auch der Berliner Markt sich in ausgedehnter Maße vorbereite, an der bevorstehenden großen französischen Finanzoperation sich zu betheiligen. Man sieht daraus, daß die Börse nicht

national, sondern international ist. Die erst besagte dem schwerbedrängten „Erbfeind“ zu helfen, wenn dabei nur etwas zu verdienen ist. Diese humane Gesinnung schließt in diesem Falle um so weniger Gefahr in sich, als jenes Geld wieder, wenn auch nicht in unsere Taschen, so doch in den Säcken der deutschen Reichs-friegesverwaltung zurückfließt.

Zum 19. Juli ist eine außerordentliche Generalversammlung der Hannover-Aitenbedener Eisenbahn anberaumt worden, um die Erweiterung des Betriebes mit der Halberstädter und Erweiterung des Betriebes und Betrang neuer Gelder für die ältere Strecke.

Auf die Deutschen Unionbankactien wird in Kurzem eine neue Einzahlung von 25 Proc. ausgeschrieben werden.

In einer am 18. stattgehabten Sitzung des Verwaltungsraths der Dessauer Creditanstalt wurde einstimmig beschloffen, den von dem letzten Generalversammlungen erwählten Herrn W. Klinge, bisher Buchhalter der Agentur der Germania Bank zu Leipzig, als zweiten Director anzustellen. Herr Klinge hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen und sich bereit erklärt, so bald für seine jetzige Stelle eine geeignete Vertretung gefunden ist, in seine neue Stelle einzutreten. Die Zuwider aller Actien sollen aufgeföhrt werden, ihre Actien gegen Reaactien bis zum 31. August a. c. im Locale der Anstalt umzutauschen, und wird außer der Direction auch das sogenannte Dresdener Comité in den nächsten Tagen darauf bezügliche Anzeigen erlassen.

Das Stettiner Post-Dampfschiff „Franklin“, Capt. H. Drever, von der Linie des Baltischen Nord, ist am 18. Juni nachgehalten in New-York eingetroffen.

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat April 1872.

Table with 7 columns: I. Eingang, II. Versand, and various sub-categories like Weizen, Roggen, Gerste, etc. with numerical data for each.

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Leipziger Börsen-Course am 22. Juni 1872. Course im 50 Thaler-Fusse.

Large table of stock market prices (Börsen-Course) for various companies and securities, including columns for company names, prices, and dates.

\*) Für 100 R., Actie p. 210 R. gerechnet, abzgl. R. 160 fehlende Einzahlung.



# PROSPECT

zur

Zeichnung von 100,000 Thalern in 1000 Actien à 100 Thaler

der

## Mechanischen Kratzen-Fabrik

(vorm. Ant. Corn. Lossius Nachfolger)

zu

Mittweida in Sachsen.

Gesamt-Capital: Thaler 150,000.

Vorstand:

**Wilhelm Decker, Mittweida.**  
**A. Berger, Stellvertreter desselben, Mittweida.**

Aussichtsrath:

**William Bales, Meissen.**  
**G. A. Müller, in Firma: Müller & Co., Mittweida.**  
**Carl Philippi, in Firma: Herzog & Philippi, Dresden.**  
**Spinnereidirector Leberecht Steinogger, Weisenthal bei Mittweida.**

Bei der großen Anzahl der im Königreiche Sachsen bestehenden Spinnereten ist es zu verwundern, daß die zur Fabrication von Garnen irgend welcher Art ganz unentbehrlichen Kratzen bisher nur zum allerkleinsten Theile im Lande selbst gefertigt worden sind und daß der Haupttheil des sehr großen Bedarfes in diesem wichtigen Artikel bisher von Frankreich, Belgien, England und der Rheinprovinz eingeführt werden mußte.

Es liegt Dies daran, daß die „mechanische“ Fabrication der Kratzen, welche in jenen Ländern schon lange durch besonders, höchst sinnreich construirte und auf das Exacteste arbeitende Maschinen betrieben wurde, bei uns erst nach langer Zeit an die Stelle der Handarbeit trat. Unter den wenigen sächsischen Kratzen-Fabriken, welche mit Erfolg die Concurrenz des Auslandes und der Rheinprovinz bestehen konnten, zeichnet sich diejenige des Herrn Anton Cornelius Lossius Nachfolger in Mittweida durch ihr gebliebenes und schnell beliebt gewordenes Fabrikat vortheilhaft aus. Der letzte Inhaber des Geschäftes, Herr Wilhelm Decker, hat durch seine rastlose Thätigkeit und umsichtige Geschäftsführung der gegenwärtigen Fabrik ein so gutes Renommée und einen so ausgedehnten Kundenkreis verschafft, daß die jetzt vorhandenen Maschinen und Fabrikeinrichtungen bei Weitem nicht ausreichen, die eingehenden Aufträge sämmtlich zur Ausführung zu bringen.

Es hat sich deshalb eine Actiengesellschaft gebildet zu dem Zwecke, das Etablissement von Ant. Corn. Lossius Nachfolger käuflich zu erwerben und successiv zu erweitern. Dasselbe ist vom 1. Mai d. J. an in den Besitz der Actiengesellschaft übergegangen und wird für Rechnung derselben fortbetrieben.

Das Gesellschaftscapital ist auf 150,000 Thlr. — Rgr. — Pf. in 1500 auf den Inhaber lautenden Actien à 100 Thlr. — Rgr. — Pf. festgesetzt und soll wie folgt zur Verwendung kommen:

Zum Ankauf des Deder'schen Etablissements mit Gebäuden, Maschinen, Wasser- und Dampfkraft	Thlr. 50,000. — —
Zur Anschaffung weiterer Maschinen und Ausführung von Erweiterungsbauten	Thlr. 50,000. — —
Als Betriebcapital	Thlr. 50,000. — —
	Thlr. 150,000. — —

Dieses Capital ist bereits fest übernommen und es sollen von den ursprünglichen Zeichnern davon Thlr. 100,000. — — zu den unten angeführten Bedingungen zur Subscription aufgelegt werden.

Da die in Aussicht genommene Erweiterung des Etablissements nur successiv je nach Bedarf erfolgen soll, so gelangen zunächst nur 40 % auf das Actiencapital zur Einzahlung und wird der Rest erst später in Raten eingefordert werden.

Die Rentabilität des erweiterten Geschäftes verspricht unter Zugrundlegung der seitherigen Ergebnisse eine sehr hohe Rente des jeweilig eingezahlten Capitals, auch hat Herr Wilhelm Decker bei der Uebergabe seiner Fabrik an die Actiengesellschaft für die ersten drei Geschäftsjahre, in welchen die beabsichtigte bauliche Vergrößerung der Fabrikgebäude ausgeführt und die Zahl der Maschinen vermehrt werden soll, eine jährliche Dividende von 8 % des eingezahlten Betrages persönlich garantiert und dafür beim Aussichtsrathe der Gesellschaft eine entsprechende Summe zur Sicherstellung deponirt.

Herr Wilhelm Decker hat sich zur Leitung des Geschäftes auf eine Reihe von Jahren verpflichtet, auch geht ein Stamm gut geschulter Arbeiter mit zur Gesellschaft über.

## Zeichnungs-Bedingungen.

1) Zeichnungen werden entgegengenommen:

am 28. und 29. Juni 1872

in Dresden bei der **Weimarischen Filialbank,**  
in Leipzig bei der **Agentur der Weimarischen Bank,**  
in Chemnitz bei Herrn **Fritz Dausz,**  
in Mittweida bei dem **Spar- und Vorschuss-Verein,**  
in Gera bei Herren **Gebr. Oberländer,**  
in Freiberg bei der **Vorschuss-Bank,**  
in Zwickau bei Herren **Ferd. Ehrler & Bauch,**

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden.

- Die Emission geschieht al pari, also zum Preis von 40 Thlr. pro 40 % Interimsschein unter Zurechnung von 5 % laufenden Zinsen vom 1. Mai a. c. an bis zum Tag der Abnahme;
- Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 % in baar oder in Cours habenden Effecten zu hinterlegen, welche bei der Abnahme verrechnet resp. zurückgestellt wird.
- Eine Reduction der subscribirten Beträge ist bei einer etwaigen Ueberzeichnung vorbehalten.
- Die Abnahme der 40 % Interimsscheine hat in der Zeit vom 8. bis 15. Juli an den Zeichnungsstellen stattzufinden.





der

# Actiengesellschaft Schützenhaus

in Leipzig

früher C. Hoffmann.

**Actiencapital: 300,000 Thaler**

in 3000 Actien à 100 Thaler al pari.

Die Rentabilität des Unternehmens basirt sich in den buchmässig festgestellten Einnahmen der letzten zwei Jahre, die sich in neuerer Zeit bedeutend vermehrt haben.

Der Netto-Ertrag nach Abzug sämtlicher Spesen betrug trotz der Geschäftsstörung während des Krieges pro anno

**45,414 Thaler 7 Neugroschen 5 Pfennige.**

Nach Abzug der Hypothekenzinsen mit 10,000 Thaler und Gewährung von weiteren 10,000 Thaler zum Reservefonds und Verwaltungskosten, ergab sich in dieser, dem Geschäft ungünstigen Zeit die Summe von 25,414 Thaler 7 Neugroschen 5 Pfennige zur Vertheilung, was einer Dividende von ca. 9 % entspricht.

Die Bücher des dermaligen Besitzers Herrn **C. Hoffmann** weisen eine bedeutende Steigerung in neuerer Zeit nach.

Das Anerbieten des Herrn **Hoffmann**, bekannt als intelligenten Schöpfers des Etablissements, dasselbe bis auf Weiteres für die Gesellschaft fortzuführen, bürgt für die steigende Rentabilität.

Als Director ist Herr **C. Helbig**, Director der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Comp., gewonnen.

Der Gesellschaft wird ein Betriebsfonds von 20,000 Thaler übergeben.

Der Flächeninhalt des Grundstücks mit circa 30,000 Quadrat-Ellen repräsentirt einen Effectivwerth von 300,000 Thaler, Gas- und Wasserleitung, Anlagen im Trianon und Inventar sammt Wäsche etc. ein Capital von mindestens 200,000 Thaler.

Der Werth wird sich durch die täglich steigenden Bodenpreise bedeutend erhöhen.

200,000 Thaler Actiencapital sind bereits in festen Händen und können die letzten 100,000 Thaler bei

**Herrn Advocat Kurt Beck in Leipzig, Brühl,**

bis zum 1. Juli c. al pari übernommen werden.

Leipzig, den 13. Juni 1872.

## Der Verwaltungsrath.

**Heinrich Franz Julius von Schönberg als Vorsitzender.**

### Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

In Veranlassung des vom 27. bis 30. Juni cr. in Cassel stattfindenden Waffenfestes werden auf allen Stationen der Magdeburg-Leipziger und Halle-Casseler Bahn excl. Wünnen und Krogenhof in der Zeit vom 23. bis 30. d. Mts. zu allen Tagen Hin- und Retourbillets nach Cassel zu halben Fahrpreisen ausgegeben, welche zur Unterbrechung der Fahrt in Halle, Eisleben, Köhla, Nordhausen, Lüneburg und Wünnen berechtigen und bis zum 5. Juli cr. incl. gültig sind. Je nachdem zur Dinsfahrt ein Schnellzug oder ein gewöhnlicher Wägen gefährt wird, hat das Rückfahrt-Billet zu allen Tagen incl. Schnellzüge oder nur zu den gewöhnlichen Wägen Gültigkeit.

Gepäck-Freigewicht wird nicht gewährt.  
Magdeburg, den 18. Juni 1872. Directorium.

### Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Zur Herstellung eines Zufahrtsweges von der Berliner Straße (Uebergang der Magdeburg-Leipziger Bahn) nach der Parthe sind ca. 1500 Cubikmeter Bauschutt anzufahren. Pflanzungslustige werden ersucht, ihre Offerten bis 27. d. Mts. Mittags 12 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen, auf dessen Bureau die Lieferungsbedingungen in den Geschäftsbüchern zu erfahren sind.  
Leipzig, den 20. Juni 1872. C. Murray, Eisenbahn-Baumeister.

### Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Zahlung der am 1. Juli cr. fälligen Zinsen der für die Bergisch-Märkische, Düsseldorf-Eisfelder, Dortmund-Sorauer, Kettwiler, Düsseldorf, Ruhrort-Eisfeld-Kreis-Gladbach, Düsseldorf und die Hessische Nordbahn emittirten Prioritäts-Obligations wird vom obigen Tage ab erfolgen.  
In Berlin durch die Direction der Disconto-Gesellschaft, durch die Berliner Handels-Gesellschaft und durch die Bank für Handel und Industrie, und bezüglich der Nordbahn-Coupons auch durch den Herrn S. Reichardt; — die Coupons zu den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligations VII. Serie sind in Berlin ausschließlich bei der Direction der Disconto-Gesellschaft zahlbar; — in Köln durch den A. Schaaffhausen'schen Bankverein und durch die Herren Veichmann & Comp.; in Hagen durch die Herren Eberler & Scheibler; in Eisfeld durch den Herrn v. Bederath-Heilmann; in Düsseldorf durch die Herren Baum, Böddinghaus & Comp.; in Bonn durch den Herrn Jonas Esch; in Leipzig durch den Herrn H. C. Finat; in Breslau durch den Schlesischen Bankverein; in Frankfurt a. M. durch die Herren W. A. v. Rothschild & Söhne, durch die Filiale der Bank für Handel und Industrie und bezüglich der Nordbahn-Coupons auch durch die Herren v. Erlanger & Söhne; in Hamburg durch die Herren Haller, Schick & Comp.; in Darmen durch den Harmer Bankverein; in Hannover durch den Herrn W. J. Frensdorff (Provinzial-Disconto-Gesellschaft); in Cassel durch die Haupt-Casse der Königl. Eisenbahn-Direction (Hessische Nordbahn); in Eisenfeld durch die Herren von der Heydt-Kersten & Söhne und durch unsere Hauptcasse.  
Werden mehrere Zins-Coupons zusammen zur Einlösung präsentiert, so sind dieselben nach den Serien und Nummern geordnet mit einem Verzeichnisse einzureichen.  
Eisenfeld, den 8. Juni 1872. Königl. Eisenbahn-Direction.

**C.H. REICHERT.**  
Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik  
LEIPZIG, HAINSTRASSE NO. 27.  
auf Entwerf. I. Classe.  
en gros. en detail.

## Fabrik u. Lager

von Pfeiler- und Sopha-Spiegeln, Toilette-, Reise- und Wand-Spiegeln, Sardinensimsen und Galtern, Uhrconsols,  
**Bilderrahmen jeder Art,**  
Gold-Galanteriewaaren, antik geschnitten und polirt zu Bildnissen etc., reichhaltig.  
Goldleisten, Spiegelglas, Fensterglas, Glaserdiamante, Ritt.  
Alle Artikel in guter Qualität.

**H. Backhaus.**  
**Herrenhüte und Mützen**  
englischer und deutscher Fabrikate  
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff-, Strohh- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte u. dgl., Cylinderhüte in schwarz u. grau u. f. w., Handschuhe u. Travattre-  
**H. Backhaus, Grimm. Straße 14.**



Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 5. Juni 1872.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.) (Schluß.)

In Bezug auf den Neubau der Real- und 2. Bezirksschule hatte das Collegium eine Reihe von Beschlüssen gefaßt, Ablehnungen und Administrationen ausgesprochen, Anträge gestellt u. s. w. worauf der Rath nach einer heute zur Beratung vorliegenden Zuschrift sich erklärt hat.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Der Rath hat sich heute mit dem Antrag des Collegiums wegen Verkaufung des projectirten Kupfernen Wochenscheffels und Kupfernen Wochenscheffels mit gütlicheren zurück, da erstere den Bezug verdienen und die Ersparnis von 10 Thlr. nicht erheblich ins Gewicht fällt.

Gründen gegen die Anwendung der Doppelfenster an den Schulen aus und schließt sich dem Antrag des Herrn Dr. Kühn an.

Nach Herr Kraus ist mit diesem Antrag einverstanden; dem früheren Beschlusse könne man unbedenklich widerrufen, wenn man später von dessen Unzweckmäßigkeit Ueberzeugung gewonnen habe.

Herr Dir. Kummer bekämpft den Antrag, indem er den Nutzen der Doppelfenster beleuchtet. Bei Wegfall derselben würde ein namhaft größerer Kostenaufwand für Heizung entstehen.

Der Herr Referent möchte einen Widerruf des früheren Beschlusses vermeiden. Die Bewilligung wäre ausgesprochen, und wenn man heute Ablehnung beschliesse, so liege es im Belieben des Rathes, ob er dem neueren Beschlusse nachgeben wolle oder nicht.

Herr Veder äußert sich nochmals gegen die Anschaffung von Doppelfenstern. Wollte man diese Fenster öffnen, um zu lüften, so könne das Anlaufen der äußeren Fenster nicht vermeiden werden, was die Zimmer dunkler mache, ein Uebelstand, der auch noch mit dadurch herbeigeführt werde, daß diese Doppelfenster nicht gepugt würden und deshalb meist staubig wären.

Herr Dr. Panitz hält die Doppelfenster für ein sehr zweifelhaftes Geschenk für die Schulen. Viele Schulmänner erklärten sich gegen die Verwendung von Doppelfenstern in den Schulen, und möge man daher den Rath ersuchen von Herstellung der Doppelfenster sowohl bei der Bezirksschule als in der Realschule abzusehen.

Beide Mitglieder des Bauausschusses treten von ihrer früheren Abstimmung zurück, so daß dem vorliegenden Ausschussantrag nunmehr die Majorität fehlt.

Der Antrag, beim Rath zu beantragen, die Doppelfenster sowohl in der Bezirksschule als in der Realschule wegzulassen, ward gegen 6 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Herr Dr. Gensfel bemerkt zur Geschäftsordnung, daß es sich empfehlen dürfte, da ein bestimmter Beschluß, die Doppelfenster nicht zu genehmigen, nicht gefaßt worden, eventuell zu beantragen, die Fenster ohne Zuzug herzustellen.

Herr Referent hält einen solchen Antrag nicht für erforderlich, wenn man bei der Entscheidung des heute gefaßten Beschlusses an den Rath aufzähle, weshalb man den früheren Beschlusse bewirkt habe.

Einmüthig wird beschlossen von einem diesfallsigen Antrag abzusehen. Der Ausschussantrag unter 5 findet einmüthig Annahme, der unter 6 wird gegen 1 Stimme angenommen.

Wegen der Grunderbauangelegenheit beantragt der Ausschuss, wie bei der Realschule so auch hier bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben. Gegen eine Stimme wird dies beschlossen.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

zu dürfen, daß das Collegium die Ersparnisse sich noch größer gedacht habe. Auch sei zu bemerken, daß der Plan jedenfalls nicht schmer geworden. Billiger wegzukommen, wäre nur ein Weg übrig, nämlich den Bau der Turnhalle überhaupt fallen zu lassen. Dies sei allerdings eine weittragende Principienfrage.

Herr Veder äußert sich nochmals gegen die Anschaffung von Doppelfenstern. Wollte man diese Fenster öffnen, um zu lüften, so könne das Anlaufen der äußeren Fenster nicht vermeiden werden, was die Zimmer dunkler mache, ein Uebelstand, der auch noch mit dadurch herbeigeführt werde, daß diese Doppelfenster nicht gepugt würden und deshalb meist staubig wären.

Herr Dr. Panitz hält die Doppelfenster für ein sehr zweifelhaftes Geschenk für die Schulen. Viele Schulmänner erklärten sich gegen die Verwendung von Doppelfenstern in den Schulen, und möge man daher den Rath ersuchen von Herstellung der Doppelfenster sowohl bei der Bezirksschule als in der Realschule abzusehen.

Beide Mitglieder des Bauausschusses treten von ihrer früheren Abstimmung zurück, so daß dem vorliegenden Ausschussantrag nunmehr die Majorität fehlt.

Der Antrag, beim Rath zu beantragen, die Doppelfenster sowohl in der Bezirksschule als in der Realschule wegzulassen, ward gegen 6 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Herr Dr. Gensfel bemerkt zur Geschäftsordnung, daß es sich empfehlen dürfte, da ein bestimmter Beschluß, die Doppelfenster nicht zu genehmigen, nicht gefaßt worden, eventuell zu beantragen, die Fenster ohne Zuzug herzustellen.

Herr Referent hält einen solchen Antrag nicht für erforderlich, wenn man bei der Entscheidung des heute gefaßten Beschlusses an den Rath aufzähle, weshalb man den früheren Beschlusse bewirkt habe.

Einmüthig wird beschlossen von einem diesfallsigen Antrag abzusehen. Der Ausschussantrag unter 5 findet einmüthig Annahme, der unter 6 wird gegen 1 Stimme angenommen.

Wegen der Grunderbauangelegenheit beantragt der Ausschuss, wie bei der Realschule so auch hier bei dem früheren Beschlusse stehen zu bleiben. Gegen eine Stimme wird dies beschlossen.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

Der Herr Referent bemerkt hierzu, daß jener Antrag sich doch nicht als überflüssig erweisen habe, denn früher sei vom Rath ein Bauaufwand von insgesamt 225,800 Thlr. als nöthig bezeichnet worden, und nachdem das Collegium hiervon gegen 20,000 Thlr. gekürzt, zeige sich, daß immer noch Ersparnisse gemacht werden könnten.

ringen Preisess gegen die Vorlage ausgesprochen, heute habe er es um so mehr, als das jetzige Gebot nur 2 1/2 Mgr. pro Elle höher sei und sich nach der Rückbildung des Rathes in jüngerer Zeit mehrere Kaufliebhaber gefunden. Er beantrage Licitation auszusprechen.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.

Herr Director Käser giebt zu erwägen, daß, wie er in Erfahrung gebracht, ein Cigarrenfabrikant dort eine Fabrik etabliren wolle. Er werde stets der Förderung gewerblicher Unternehmungen das Wort reden, doch wäre es nicht wünschenswerth, an dieser Stelle eine Fabrik entstehen zu sehen. Der Anlage einer solchen würde durch Zustimmung zum Rathesbeschlusse vorgebeugt.



Handel mit amerikanischen Fellen erwachsen würde. Die Verhandlungen von den Londoner Auktionen, welche im März stattfinden und woraus der Rauchwarenhandel zum größten Theile angewiesen ist, würden unumwunden gemacht, directe Einkäufe auf dem amerikanischen Markte und Consignationen von daher, welche in den letzten Jahren mit großem Erfolge cultivirt sind, für das Regeschäft ganz ausgeschlossen. Kurz, man kann ohne Uebertreibung aussprechen, daß eine Maßregel wie die vorgeschlagene den Rauchwarenhandel von der Ostermesse und in Beziehung auf die Londoner Auktionen analog von der Michaelismesse ausschließen würde.

Es wäre jetzt wohl noch die bei Stellung des Vertrags angeregte Frage zu ventiliren, ob es geräthlich, den Beginn der Messen — unabhängig von den beweglichen Festen — auf bestimmte Tage zu fixiren. Auch hier erscheinen dem Ausschusse die entgegenstehenden Schwierigkeiten derart, um auch nach dieser Richtung eine Aenderung nicht empfehlen zu sollen.

Speziell bei der Beweglichkeit des Osterfestes (etwa vom 20. März bis 20. April) ist in den meisten Jahren eine Collision mit diesem unvermeidlich; wollte man selbst von der Bedeutung dieses Festes in kirchlicher Beziehung absehen, so würde u. A. in vielen Jahren die Störung eintreten, daß die Messe in eine Periode vor dem Feste fällt, in welcher bekanntlich die Detailisten die Zeit ihrer Ernte halten, wo ihnen also der Verkauf und nicht der Einkauf zunächst am Herzen liegt. Die nachtheiligen Folgen auf die Frequenz unserer Messen würden alsdann nicht ausbleiben.

Nachdem ist immerhin nicht zu übersehen, wie wir bei Verlegung unserer Messe hauptsächlich mit derjenigen in Frankfurt a. O. und Frankfurt a. M. collidiren würden.

Den Schlußsatz in dem Gutachten des früheren Ausschusses konnte auch der derzeitige zu dem seinigen machen; es heißt da:

„Schließlich konnte man nicht außer Acht lassen, daß jede Veränderung der Leipziger Messen bezüglich ihres Anfangs sowohl als ihrer Dauer eine sehr störende Wirkung auf die Handelsverhältnisse anderer, besonders außerdeutscher Länder äußern müßte, indem namentlich im östlichen Europa Messen, Märkte und Zahlungstermine seit einer Reihe von Jahren nach den für die künftigen Messen maßgebenden Zeitabschnitten ihre regelmäßige Regelmäßigkeit verloren haben.“

In Ermüdung der vorangeführten Motive hat der Ausschuss gegen eine Stimme beschlossen:

So lange als nicht neue gewichtigerer Momente für die Zweckmäßigkeit des Herrn S. Meyer'schen Antrags hervortreten, steht sich der Ausschuss nicht in der Lage dem Collegium den Beitritt zu demselben empfehlen zu können.“

Herr Meyer erklärt, da er vernommen, daß sein Antrag auf so vielseitigen Widerspruch getroffen, von einer weiteren Vertagung desselben heute absehen zu wollen. Bei der großen Wichtigkeit dieser Frage würde er später auf dieselbe zurückkommen.

Ohne weitere Debatte schließt sich die Versammlung dem Gutachten des Ausschusses gegen eine Stimme an.

Nach einer vorliegenden Zuschrift hält der Rath für das Johannishospital mit dem bevorstehenden Umzuge in das neue Gebäude eine Vermehrung der Arbeitskräfte für die Verwaltung erforderlich, was einen noch in das Budget einzuführenden Mehraufwand bedingen würde, und ersucht das Collegium um Zustimmung zu folgenden Beschlüssen:

- 1) den Gehalt des Hausinspectors, für den Fall, daß das Stadtordnungscollegium zu der vom Rathe beschlossenen allgemeinen Gehaltserhöhung Genehmigung verweigern sollte, von der Beziehung des neuen Gebäudes an neben freier Wohnung auf 350 Thlr. jährlich festzustellen, unter Wegfall des bisherigen Gehalts von 8 Thlr.;
2) die Summe von 250 Thlr. jährlich in das Budget einzustellen, als ein dem Hausinspector zu gewährendes Pauschale, wofür er das Rehren der Bauarbeiten und die Wege im Grundstück zu besorgen und die dazu erforderlichen Utensilien anzuschaffen hat;
3) die Stelle eines Maschinenisten mit 350 Thlr. Jahresgehalt neben freier Wohnung, Heizung, und Beleuchtung zu begründen;
4) in das Budget die Summe von 600 Thlr. jährlich für Arbeits- und Wochenlöhne einzustellen,
auch auf Ansuchen des Herrn Dr. Heil
5) das Honorar des Hauptarztes von 240 Thlr. auf 400 Thlr. jährlich von Beziehung des neuen Gebäudes an zu erhöhen.

Ferner hat der Rath in einem anderen Schreiben um Zustimmung zu dem Beschlusse ersucht:

- 6) für das Johannishospital einen Portier, welcher zugleich mit anderen Hausarbeiten beauftragt werden soll, mit 4 Thlr. Wochenlohn und 21 Thlr. jährlichem Bekleidungsgehalt anzustellen.

Der Verfassungs- und Stiftungsausschuss, Referent Herr Adv. Tröndlin, erklären sich mit den Beschlüssen unter 1, 2, 3, 5 und 6 einverstanden, erachten jedoch die Forderung unter 4 zu hoch gegriffen; man könne keine Klarheit über deren Normirung gewinnen. Wenn der Heizer 260 Thlr. erhalten solle, die Krankenschwesterin 80 Thlr. wie im Georgenhanse und der während des Winters beschäftigte Tagelöhner 120 Thlr., so werde die Höhe der geforderten Summe noch immer nicht erreicht. Der Verfassungs- und Stiftungsausschuss schlagen daher vor, statt der postulirten 600 Thlr. nur 500 Thlr. zu bewilligen.

Herrn Heizer erscheinen die sämmtlichen Sum-

men, die der Rath hier verlangt, etwas zu hoch, namentlich müßte er sich ganz entschieden gegen die für Reihelohn postulirten 250 Thlr. aussprechen. Dem Hausinspector werde dadurch ein Theil seiner Arbeit abgenommen, daß man einen Portier anstelle; die Summe für Reihelohn sei aber auch deshalb zu hoch zu nennen, weil die Hausmänner in den Schulen, welche nicht allein das Rehren, sondern auch andere Arbeiten zu besorgen hätten, nur 200 Thlr. jährlich neben freier Wohnung erhielten. Er beantrage, dem Hausinspector als Gehalt, einschließlich freier Wohnung und des Pauschales für das Reihelohn, 500 Thlr. zu gewähren.

Auch die für Arbeitslöhne geforderten 600 Thlr. seien viel zu hoch, ja er könne sich dem diesfälligen Aufschußantrage, 500 Thlr. zu bewilligen, auch nicht anschließen und schlage vor, nur 350 Thlr. zu genehmigen.

Herr Dr. Käfer widerspricht dem Anführer des Herrn Vorredners, daß die Hausmänner in den Schulen nur 200 Thlr. und freie Wohnung erhielten. Dieselben berechneten in der Regel nicht unbedeutende Beträge für die Besen und das Reinigen der Locale.

Herr Fleischhauer empfiehlt die Rathsvorlage, es sei praktisch bei einer solchen großen Anzahl derartige Pauschalle zu bewilligen.

Herr Dr. Käfer befragt die Vorlage ebenfalls. Die Gehalte und berechneten Löhne seien für eine so große Anzahl durchaus nicht zu hoch.

Herr Veder macht darauf aufmerksam, daß sich die Arbeit des Hausinspectors im neuen Hause bedeutend mehr, und wäre deshalb der für ihn ausgeworfene Gehalt durchaus nicht zu hoch bemessen.

Herr Krause hält die Annahme eines Gehältes neben der Anstellung eines Maschinenisten und Heizers nicht für richtig.

Herr Director Käfer weist darauf hin, daß die geforderten Arbeitskräfte in allen Jahreszeiten und nicht allein im Winter benutzt werden sollen. Im Sommer seien nach seiner Ansicht weniger Arbeitskräfte zu gebrauchen nöthig. Man habe übrigens bei einem anderen Institut die Erfahrung gemacht, daß nach Genehmigung der Anstellung mehrerer Personen in der Abrechnung diese in einer Person figurirt hätten.

Der Herr Vorseher widerlegt die Annahme, daß die Arbeit bei der Bedienung der Dampfmaschine u. im Sommer geringer sei als im Winter.

Herr Fleischhauer will, daß man das Pauschale bewillige, man solle aber eine Berechnung verlangen.

Die Aufschußanträge werden hierauf zur Abstimmung gebracht und die Anträge zu 3, 5 und 6 einstimmig, zu 1 gegen 3, zu 2 gegen 5 und zu 4 gegen 3 Stimmen angenommen.

Der Rath hat beschlossen, den der hiesigen Feuerwehrunterstützungscasse überwiesenen Restbetrag des vormaligen Communalgardisten-Unterstützungsfonds, welcher am Schlusse des Jahres 1870 sich auf 1611 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf. belaufen hat, sammt erwachsenen Zinsen aus jener wieder zu entnehmen und als den von den Mitgliedern der Feuerwehr in die gemeinschaftliche Wittwen- und Waisenspensionscasse für Rathsdienere und Feuerwehrleute einzuwerfenden Reservefonds der letzteren einzuverleiben, und ersucht das Collegium hierum die versaffungsmäßige Zustimmung.

Das hierüber vorgelegene Gutachten des Stiftungsausschusses empfiehlt Zustimmung zum Rathesbeschlusse, zumal die Feuerwehrleute mit der Entnahme dieser Gelder aus der Unterstützungscasse und deren Verwendung als Reservefonds für ihre Wittwen- und Waisenspensionscasse sich einverstanden erklärt hätten.

Herr Krause hält den Rath nicht für berechtigt, den fraglichen Fonds in der beschriebenen Weise zu verwenden. Das Geld sei seiner Zeit von den Communalgardisten nur zur Vertreibung an hilfsbedürftige Gardisten und Invaliden gesammelt worden.

Nachdem der Herr Vorseher darauf aufmerksam gemacht, daß es sich hier nicht um die frühere Verwendung handele, die mit Genehmigung des Collegiums erfolgt wäre, und Herr Krause hierauf erklärt, daß ihm dieser Beschlusse allerdings nicht bekannt sei, wird zur Abstimmung verschritten, wobei der Aufschußantrag einhellige Annahme findet.

Bei der Anzeige des Rathes wegen Ueberrahme der für Herstellung des Jacobshospitals für die Zwecke des Georgenhanfes angewandten Kosten auf die Stadtcasse wird, da sie vom Collegium selbst angeregt worden, nach dem Vorschlage des Stiftungsausschusses Verabfolgung gesucht.

Ferner hat der Rath folgendes Schreiben an das Collegium gelangen lassen:

„Herr Stadtrath Dr. Lippert • Dähns, der, wie den Herren Stadtorordneten nicht unbekannt sein wird, bereits seit mehreren Jahren durch schmerzhaftes Krankheits an der Ausübung einer geschäftlichen Thätigkeit größtentheils behindert ist, hat mit Rücksicht auf sein in der letzten Zeit verschlimmertes Leiden durch Schreiben vom 8. huj. um Entlassung aus dem Rathescollegium gebeten. Obwohl Herr Dr. Lippert-Dähns seinem Besuche ein ärztliches Zeugniß nicht beigefügt hat, so glauben wir doch als notorisch betrachten zu dürfen, daß sein Gesundheitszustand ihn absolut und dauernd an der Erfüllung seiner Berufspflichten im Stadtrath behindert. Wir bedauern schmerzlich, auf diese Weise einen Mitarbeiter in unserem Collegium verlieren zu sollen, der — gegenwärtig das älteste Mitglied — seit dem 1. Januar 1848 demselben ununterbrochen angehört hat, und der durch sein langjähriges umsichtiges Wirken in der städtischen Verwaltung sich

gerechten Anspruch auf den Dank der Stadt erworben hat, während uns, seinen Collegen, der Verlaß anderer älteren Mitarbeiters bei der Lebenswürdigkeit seines Charakters doppelt schmerzhaft fällt. Nach Lage der Sache aber glauben wir das Entlassungsgesuch des Herrn Dr. Lippert als ein zweifellos begründetes bezeichnen zu müssen, dessen Gewährung nicht verweigert werden kann, so sehr wir das Aufgeben des Genannten auch bedauern.“

Nach Maßgabe des §. 197 und 97 sub d. der Städte-Ordnung ersuchen wir daher die Herren Stadtorordneten um Ihre gefällige Erklärung über das Lippert'sche Entlassungsgesuch, damit wir sodann nach §. 198 der Städte-Ordnung die Genehmigung der vorgeschriebten Regierungsbefehle einholen können.“

Der Verfassungsausschuss empfiehlt durch seinen Vorsitzenden, Herrn Advocat Dr. Tröndlin mit Rücksicht darauf, daß Herr Stadtrath Dr. Lippert-Dähns nach §. 197 resp. 97 d. der Städteordnung berechtigt ist, seine Entlassung zu nehmen, von einem Widerspruche abzusehen, im Uebrigen aber der vom Rathe ausgesprochenen Anerkennung und dem Bedauern über das Aufgeben des Herrn Dr. Lippert-Dähns allenthalben beizutreten.

Der Herr Vorseher widmet Herrn Dr. Lippert-Dähns noch besonders warme Worte der Anerkennung und des Dankes für das langjährige erfolgreiche Wirken für unsere Stadt, worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Zustimmung von den Eigen erhebt.

Neues Theater.

Leipzig, 21. Juni. Eine bedeutende Bühnenkraft trat uns gestern in der Sängerin Fräulein Pauli vom herzoglichen Hoftheater in Dessau entgegen, welche bei Durchführung der „Dinorah“ in Weberber's gleichnamiger Oper bewies, daß sie durch sorgfältige, eifrige Studien eine sehr respectable Technik und bemerkenswerthe Schattirungsfähigkeit erworben hat. Hierzu kommt, daß die jugendliche Künstlerin über ein zwar nicht großes, aber sehr ansprechendes, bewegliches Stimmorgan, und über brillante Darstellungsgebden gebietet, daß ferner der Persönlichkeit natürliche Grazie eigen ist und die ganze Individualität sozusagen für das Theater geschaffen erscheint. Selbst aus dieser gedankteteren, hauptsächlich aus der Speculation auf Effecte hervorgegangenen Partie der Dinorah mußte Fräulein Pauli ein Charakterbild zu schaffen, welches den Hörer und Zuschauer fesselt, dabei reichte sie in schöner Verbindung Klang an Klang, die Resonanz war feinstimmig und gut durchdringt. Die Behandlung der Mittel zeugte von weiser Selbsterkenntniß. Wir glauben, daß die Leipziger Bühne in genannter Sängerin eine vorzügliche Souveräne gewinnen würde, welche im Stande sein könnte, das seit dem Abgange des Fräulein Villi Lehmann nicht mehr in gleich tüchtiger Weise besetzte Fach ganz vorzüglich zu vertreten, vorausgesetzt nämlich, daß Fräulein Pauli die Stimme schon und auf die Mitwirkung im Schauspiel verzichtet.

Herr von Jongard aus Basel, welcher neben dem ausgezeichneten dispositionen Tenoristen Herrn Rebling (Cocentini) die Rolle des „Hoel“ übernommen hatte, besitzt Anlagen zum Spiel und musikalischen Vortrag. Leipzig stellt jedoch so hohe Anforderungen an das technische Können eines Sängers, daß wir auch in diesem Falle verpflichtet sind, auf die noch zu erfüllende Befestigung der Mängel im Tonansatz hinzuweisen, falls der Baritonist für unsere Stadt gewonnen werden sollte; denn Gaumitöne und Nasallauten führen die freie Entfaltung der an sich guten Stimme und verhindern in vielen Fällen den Sänger, seine künstlerischen Intentionen zur Geltung zu bringen. Ein echter Künstler achtet den wohlgemeinten Rath und weiß sehr wohl, daß es nicht die erste Aufgabe der Kritik ist, für die Wahrheit einzutreten und weder rechts noch links schauend in der Wissenschaft, in der Kunst und im Leben an dem Princip festzuhalten: „Thue Recht, und scheue Niemand!“

Dr. Oscar Paul.

Leipzigs neuester Sonntags-Ausflug!

Seit der vor einigen Tagen geschehenen Eröffnung der Altenburger-Heizer Eisenbahn bietet sich Gelegenheit zu einem hübschen Sonntag-Nachmittags-Ausfluge nach dem sehr freundlich gelegenen Städtchen Reuseltwitz, welches jetzt durch die großartige Entwicklung seiner Braunkohlen-Industrie die Augen der commercieellen Welt auf sich gezogen hat. — Wie wir hören, gestatten die Kohlenwerke daselbst, namentlich der Braunkohlen-abbauverein „Zum Fortschritt“, die Befestigung ihrer Anlagen, sowie die Einfahrt in die Schächte sehr gern.

Abgesehen davon, ist aber auch die Umgebung von Reuseltwitz so anmuthig und bietet viele hübsche Punkte, daß sie öfters besucht zu werden verdient und sehr bald, wenn besonders die jetzt im Bau begriffene directe Leipzig-Reuseltwitzer Bahn fertig ist, ein sehr beliebtes Ziel von Ausflügen werden wird.

Ein solcher ist jetzt auf folgende Weise zu bewerkstelligen. Man verläßt Leipzig mit dem Rittzuge 12 Uhr 10 Min. aus dem Bayerischen Bahnhofe abgehenden Zuge und kommt 2 Uhr 15 Min. in Reuseltwitz an. Zunächst besucht man den herrlichen Sedendorff'schen Schloßgarten, zu welchem der Eintritt jedem anständigen Menschen ohne vorherige Anfrage erlaubt ist, alsdann das Stadthaus mit hübschem Saal und Garten, und dann die Restauration zum Weinberge (7 Minuten von der Stadt entfernt), ein weitläufiges Grundstück mit prächtiger Aussicht und Spaziergang in einem lieblichen Birken- und Eichenwale. Von hier aus kann man einen

Abseher nach der nur einige Hundert Schritte entfernten Fortschritt-Kohlengrube machen und lehrte nach gehöriger Stärkung mit dem letzten Zuge um 6 Uhr wieder nach Leipzig zurück, wo man 8 Uhr 8 oder 8 Uhr 45 Min. eintrifft.

Es liegen verchiedene Kohlenwerke ganz in der Nähe des Bahnhofes Reuseltwitz, und im Orte selbst bieten auch die Gasthöfe zum Deutschen Hause und zur Goldenen Weintraube, beide mit Gärten, angenehmen Aufenthalt.

Schach. Aufgabe Nr. 101. Von Herrn Theodor M. Brown in St. Louis. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

- Lösung von Nr. 100. 1. Tb7-g7 Da8-e4+ 2. Sg5-f3+ beliebig 3. Sg8-f6 oder T matt.

- Lösung von Nr. XX. 1. Lg8-a2 b4-b3 2. Kc6-e5 b3-a2 3. b2-b4 matt.

Rösselsprung Nr. 29. Von Herrn Victor Gorgias in Döbenburg.

nimm	den	den	te	stunt	gr.	der	te
schon	das	jum	ich	lie-	den	staus	broden
staus	e	staus	ich	wor-	st	staus	sa
gr.	die	un-	bricht	den	schorn	jum	ora-
staus	aus	un-	un-	staus	den	den	dennd
er	an-	sich	doch	ic	ich	den	tr
aus	mein	staus	gr.	ich-	e-	staus	an
brak	müht	was	brg	ne	den	müht	an
an	er	mit	die	staus	die	staus	an
sich	ich	nicht	gibt	ein	sel-	den	an
müht	er-	nicht	un-	die	mit-	reicht	an
staus	ragt	er	den	ein	staus	staus	an

Die Namen der Einsender dieses recht hübschen, regelmäßig gebauten Rösselsprungs werden mit veröffentlichten.

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 28. (Anfrage von Julius Sturm.)

Tag aus Tag ein nur Sonnenschein, kein großes Stündchen hab' ich mehr; Die Gäste schwärmen aus und ein, Und stumm wird das Stübchen leer. Darf's, holdes Liebchen, gar nicht ruhn Und flieg' im Hause her und hin, Haß alle Hände voll zu thun Und für den Liebsten keinen Sinn. Da endlich mußt du lächelnd mir, — Die Mutter weint, du eilst hinaus: Ach, Maria, wann ist endlich hier Maria für den Freund zu Hans?

Arithmetische Aufgabe Nr. 43.

Ein Buchhändler verwendet vier Bücher; das zweite kostet noch einmal so viel als das erste, das dritte noch einmal so viel als das zweite, das vierte so viel als das erste und dritte zusammen. Der Preis eines jeden Buches läßt sich durch einen Bruch (Theil eines Talers) ausdrücken, die vier Preise (4 Brüche) aber aus den Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 (mit nur einmaliger Benutzung jeder dieser 9 Zahlen) bilden. Wie theuer waren die Bücher?

- Dresdner Börse, 21. Juni. Societätsbr.-K. 274 1/2. Riedl-Damp.-K. 141 1/2. Preiseneller do. 306 1/2. Thobische P.-K. 223 1/2. Reichsbank do. 290 1/2. Dresdn. S.-K. 197 1/2. Weimger 63 1/2. Preiseneller-Prior. —. S.-Dampsch. 274 1/2. Reichsbank do. 290 1/2. Thobische P. do. 223 1/2. Dresdn. P.-K. 197 1/2. Actienk. 201 1/2.



# Prospect.

**Thlr. 3,390,000 5 proc. Prioritäts-Stamm-Actien à 200 Thlr.**

der

# Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft

(Gera-Greiz-Plauen).

Concessionirt auf Grund eines zwischen den Staats-Regierungen des Königreichs Sachsen, des Großherzogthums Sachsen, sowie des Fürstenthums Reuß ä. L. abgeschlossenen Vertrages durch Höchstes landesherrliches Concessions-Decret d. d. Greiz, den 23. März 1872.

Die **Sächsisch-Thüringische Eisenbahn** wird von **Wolfsgefärth (bei Gera)** das **Elstertal** aufwärts über **Berga, Greiz, Elsterberg, Plauen** bis in die Gegend von **Weischlitz** geführt, und an den Endpunkten einerseits mit der **Gera-Gichicht** Bahn, andererseits mit der **Plauen-Delsnitzer Staatsbahn**, endlich bei **Greiz** mit der **Greiz-Brunner** Bahn in unmittelbarem Schienenanschluß gebracht.

Sie verbindet die **Thüringische Eisenbahn** in ihren Linien Halle-Zeitz, Leipzig-Zeitz und weiter Zeitz-Gera-Gichicht, sowie die neu concessionirte Linie Weimar-Jena-Gera mit der **Königlich Sächsischen Staatsbahn Leipzig-Plauen-Hof** und der Linie Leipzig-Eger und vermittelt daher den **durchgehenden Verkehr** zwischen Halle, Magdeburg, Hamburg, Lübeck resp. Leipzig-Berlin einerseits und Eger, dem nordwestlichen Knotenpunkte des **Böhmischen Eisenbahnnetzes** resp. Regensburg-München andererseits, der bisher auf die **Königlich Sächsische Staatsbahn** angewiesen war. Dieser letzteren gegenüber hat die **Sächsisch-Thüringische Eisenbahn** den doppelten Vorzug, daß sie einmal bei einer Länge von nur **7½ Meilen** die Tour zwischen Leipzig und Delsnitz um **1½ Meile verkürzt** und sodann bei einem eigenen Steigungsverhältniß von **in maximo 1:150** die enormen Steigungen vermeidet, welche die **Königlich Sächsische Staatsbahn** namentlich zwischen Gößnitz und Delsnitz zu überwinden hat. Dazu kommt, daß in Leipzig der **Thüringische Bahnhof**, von wo aus die Weiterfahrt für den durchgehenden Verkehr unter Benutzung der neuen Linie künftig stattfinden würde, in unmittelbarer Nähe des **Berliner Bahnhofes** liegt, während der Bahnhof der **Königlich Sächsischen Westlichen Staatsbahn**, von wo aus die Weiterfahrt von Berlin in der Richtung nach München hin gegenwärtig stattfindet, auf der dem **Berliner Bahnhofs** entgegengesetzten Seite liegt. In Folge dieses Umstandes würde der durchgehende Verkehr auf der neuen Linie den bedeutenden Zeitverlust vermeiden, der ihm durch die bisherigen Verhältnisse in Leipzig verursacht wurde.

Von besonderem Einfluß auf die Rentabilität der Bahn wird der Transport der **Zwickauer Steinkohlen**, der Verkehr in Producten des Bergbaues (hauptsächlich Kohlen und Eisenstein) zwischen **Zwickau** und den einzelnen Stationen der Bahn **Gera-Saalfeld-Gichicht** sein, da diese schweren Lasten auf der neuen Linie die bedeutenden Höhen und scharfen Curven nicht zu passiren haben, welche ihnen auf den bisherigen Linien entgegentreten.

Die entwickelte und beständig wachsende Industrie der Städte **Gera, Greiz, Plauen, Berga** und **Elsterberg**, die großen und vortrefflichen Steinbrüche bei **Berga**, Eisensteingruben zwischen **Elsterberg** und **Plauen**, sowie die ausgedehnten Forsten auf der ganzen Linie sichern derselben einen lebhaften **Localgüterverkehr**, die Dichtigkeit der Bevölkerung des Bahngbietes und die zur Zeit nur noch wenig bekannten landschaftlichen Schönheiten des **Elstertals** aber zugleich einen regen **localen Personenverkehr**.

Der Bau der vorgedachten Bahn, einschließlich der Verbindungsbahn bei **Greiz**, ist spätestens binnen drei Jahren von der am 23. März d. J. erfolgten Concessionsertheilung an dergestalt zu vollenden, daß sie ihrer ganzen Länge nach ordnungsmäßig in Betrieb gesetzt und erhalten werden kann, und es hat sich die **Königlich Sächsische Staats-Regierung** verpflichtet, in der gleichen Frist die Bahnstrecke **Plauen-Delsnitz** betriebsfähig herzustellen.

Die Ausführung des Baues und die betriebsfähige Herstellung der Bahn innerhalb jener Zeit hat die **Baugesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen, Commandit-Gesellschaft auf Actien, F. Plessner & Co.** hior übernommen und ist durch die erfolgte Zeichnung des ganzen Grundcapitals gesichert.

Dieses Grund-Capital besteht in 5,650,000 Thlr. und zwar:

2,260,000 Thlr. in Stamm-Actien und  
3,390,000 Thlr. in Prioritäts-Stamm-Actien,

welche letzteren hierdurch zur Subscription gebracht werden.

Nach dem Statut erhalten die Inhaber der **Prioritäts-Stamm-Actien** während der Bauzeit 5 Proc. Zinsen

Schritte  
hen und  
m letzten  
ard, wo  
reißt,  
y in der  
im Orte  
Deutschen  
beide mit

St. Louis.

II  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1  
II

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.

St. Louis.



und nach erfolgter Inbetriebsetzung der Bahn eine Dividende von 5 Proc. des Nominalbetrages vorweg, sowie gleichmäßigen Antheil an dem Reste des Reingewinns, nachdem die Stamm-Actien 6 Proc. empfangen haben.

Sollte in einem oder dem andern Jahre der Reinertrag nicht ausreichen, um den Inhabern der Prioritäts-Stamm-Actien eine Dividende von 5 Proc. zu gewähren, so wird das Fehlende aus dem Reinertrage des oder der folgenden Jahre unverzinst nachgezahlt und erhalten die Inhaber der Stamm-Actien nicht eher eine Dividende, als bis diese Nachzahlung vollständig geleistet ist.

Die auf die Actien der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft eingezahlten Gelder bleiben contractlich bei dem Berliner Bankverein deponirt. Derselbe leistet an den Bau-Unternehmer nur nach Maßgabe des nachgewiesenen Fortschritts des Baues Zahlung und löst die Zins-Coupons während der Bauzeit ein.

Statuten der Gesellschaft können bei allen Zeichenstellen entgegengenommen werden.

Berlin, im Juni 1872.

**Berliner Bankverein.**

## Bedingungen der Subscription

### auf 3,390,000 Thaler 5procentige Prioritäts-Stamm-Actien

### der

## Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft

(Gera-Greiz-Plauen).

§. 1. Die Subscription findet

# Donnerstag den 27. und Freitag den 28. Juni 1872

gleichzeitig in

**Berlin** bei dem **Berliner Bankverein**,  
**Breslau** bei der **Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.**,  
**Bremen** bei der **Agentur der Niedersächsischen Bank**,  
**Cöln** bei dem **Schaaffhausen'schen Bank-Verein**,  
**Carlsruhe** und **Baden-Baden** bei **G. Müller & Cons.**,  
**Danzig** bei dem **Danziger Bank-Verein**,  
**Dresden** bei **M. Schlo Nachfolger** und bei der **Dresdener Wechsler-Bank**,  
**Erfurt** bei **Heinrich Moos**,  
**Frankfurt a. M.** bei dem **Frankfurter Bank-Verein**,  
**Gera** bei der **Geraer Bank** und bei **Gebr. Oberländer**,  
**Greiz** bei **J. & S. Schwarz**,  
**Hamburg** bei **L. Behrens & Söhne**,  
**Hannover** bei der **Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekenbank, Abtheilung Hannover**,  
**Halle a. S.** bei **H. F. Lehmann**,  
**Heidelberg** bei **Gebr. Zimmern**,  
**Königsberg in Pr.** bei der **Königsberger Vereins-Bank**,  
**Leipzig** bei **Frege & Co.**,  
**Magdeburg** bei **Zuchschwordt & Bouchol**,  
**München** bei **Jos. v. Hirsch**,  
**Mannheim** bei dem **Pfälzer Bank-Verein**,  
**Plauen** bei **F. A. Schroeder**,  
**Stuttgart** bei der **Württembergischer Vereins-Bank**,  
**Weimar** bei der **Welmarschen Bank**,  
**Zeitz** bei **J. F. A. Zörn**

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

§. 2. Der Subscriptionspreis ist auf 86 Procent in Thaler-Währung festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subscriber die Stückzinsen, welche vom 1. Juli dieses Jahres laufen, bis zum Tage der Abnahme zu 5 Procent zu vergüten.

§. 3. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages in Baar oder in guten nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu deponiren.

§. 4. Die Abnahme der von der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft ausgestellten Interimsscheine, welche ehestens in Originalstücken umgetauscht werden sollen, hat gegen baare Zahlung der Valuta bei der betreffenden Subscriptions-Stelle zwischen dem 5. und 20. Juli d. J. zu geschehen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückerstattet.

§. 5. Sollten die subscribirten Summen den aufgelegten Betrag überschreiten, so tritt eine verhältnismäßige Repartition ein.

§. 6. Jeder Zeichner erhält über seine Anmeldung und Cautionleistung eine Bescheinigung, welche bei Abnahme der Stücke zurückgegeben wird.



Kunstmäscherei und Fleckenreinigungs-Anstalt... empfiehlt sich in allen Arten von Kleidungsstücken...

Färberei-Annahme nach Zeit. Ein Kleid zu färben und brüden 25 1/2, ein Rod zu färben u. brüden 17 1/2, Königsplatz 15 p.

Einrahmungen von Bildern, Zeichnungen, Brautkränzen, Stickereien etc. werden gut und sauber ausgeführt.

Einrahmung von Bildern jeder Art liefert wie bekannt billigst und dauerhaft F. A. Wedel, Petersstr. 41, Dohmanns Hof.

Gewiss sehr billig werden Möbel mit einem wunderschönen Glanz auf die ewige Dauer aufpolirt. Adresse Kleine Fleischergasse Nr. 6. Günther, Tischler.

Kochstühle werden gut bezogen auf dem Gohenthal.

Auf Grabhügel zum Schutz des Grabs fertige ich Drahtgestelle, um Blumenkörbe oder Kränze drauf zu stellen, und sind dieselben als sehr praktisch zu empfehlen. Gustav Liebner, 56 Grimm Steinweg 56.

Bad Weida. Weida, bei Gera am Flusse gleichen Namens in romantischer Lage in einem reizenden Bergthale gelegen...

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht. Die eigentümliche Lage des Establishments, inmitten lieblicher Gartenanlagen am Fuße des Schloßberges, auf dessen Höhe die alte Dierburg, von den rutilischen Felsen im 11. Jahrhundert erbaut, das Älteste und schönste Bauwerk der ganzen Gegend, erregt die Bewunderung Aller Naturfreunde.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Rein kalten und warmen Wasserbädern werden nach ärztlicher Verordnung Sool-, Eisz-, Eisen-, Schwefel-, Jod- und Kiefernadel-, sowie Dampf- und Nichtennadel-Dampfbäder verabreicht.

Der Anker, Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

(Wien, Hoher Markt Nr. 11, im neuen Hause, Hinterhof.) Gesamtstand am 31. December 1871.

89,889 Beiträge mit versicherten und gezeichneten Capitalien von 94,339,191 fl. Dest. W. 36 fr. und mit versicherten jährlichen Renten im Betrage von 56,339 - - - 39 -

Gewährleistungs-Fonds. 1,000,000 fl. Dest. W. - fr. Asscuranz-Fonds für Versicherungen mit festen Prämien 4,359,521 - - - 56 -

Spezieller Reservecapital für Associationen 382,701 - - - 73 - Todesfallversicherungen mit Gewinnanteil 122,556 - - - 31 -

Allgemeiner Reservecapital 148,500 - - - - - Spezielle Reserven 86,000 - - - - - Vermögen der wechselseitigen Ueberlebens-Associationen (sogenannte Aussteuer-Versicherungen) 13,313,578 - - - 88 -

Zusammen 19,412,858 fl. Dest. W. 48 fr. Stand der wechselseitigen Ueberlebens-Associationen (sogenannte Aussteuer-Versicherungen) ultimo December 1871:

48,651 Zeichnungen und ist das Vermögen der Associationen in Effecten u. wovunter 11,800,000 Gulden Eisenbahn-Silber-Prioritäten, angelegt.

Auszahlungen. Für Sterbefälle 2294 Policen mit 4,030,656 fl. Dest. W. 19 fr. Für liquidirte wechselseitige Ueberlebens-Associationen 1871 584,371 - - - 95 - 1872 605,146 - - - - -

Die Gesellschaft übernimmt gegen feste Prämien und unter den günstigsten Bedingungen: Versicherungen von Capitalien, zahlbar bei Lebzeiten oder nach dem Ableben des Versicherten mit oder ohne Antheil am Gewinne.

Die vom „Anker“ gebildeten und verwalteten wechselseitigen Ueberlebens-Associationen stellen sich nach den bei der Association 1871 und 1872 geleisteten Resultaten als die beste Combination zur Versicherung von Capitalien auf den Lebensfall dar, nachdem die zur Auszahlung gelangten Capitalien um 25% höher waren, als solche bei Versicherungen mit festen Prämien erzielt worden wären, und eignen sich besonders zur Ausattung von Kindern, sowie überhaupt zur Versorgung von Personen jeden Alters.

Auskünfte werden bereitwillig erteilt und Prospekte unentgeltlich verabreicht in Wien bei der Direction (Hoher Markt, Hinterhof), in Prag bei der Repräsentanz (Hibernergasse 34), in Dresden bei dem General-Agenten Benjamin Würkert (Reitbahnstraße 21), in Leipzig bei dem J. B. anwesenden Inspector (Sternwartenstraße 1), sowie bei jeder Special-Agentur.

Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass der Umtausch der Interims-Scheine gegen Original-Actien vom 27. Juni bis 31. Juli a. c. während der üblichen Geschäftsstunden in Berlin bei den Herren Anhalt & Wagoner, in Dresden bei den Herren M. Schie Nachfolger, in Chemnitz bei dem Chemnitzer Bankverein und der unterzeichneten General-Direction, vom 1. August ab indessen nur ausschliesslich bei der General-Direction der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik stattfindet. Chemnitz, 20. Juni 1872.

General-Direction der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik, Zimmermann.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Die am 1. Juli er. fälligen Coupons unserer unkündbaren Hypothekenscheine, wie unserer kündbaren Hypothekenscheine werden vom 15. d. M. ab eingelöst:

in Berlin bei der Casse unserer Bank. Breslau bei der Breslauer Disconto-Bank (Friedenthal & Cie.). Carlsruhe bei Herrn Strauss & Cie. Köln bei Herrn J. H. Stein. Dresden bei Herrn H. W. Bassenge & Cie. der Sächsischen Creditbank. Düsseldorf bei Herrn Baum, Böddinghaus & Cie. Frankfurt a/M. bei Herrn L. A. Hahn. Halle a/S. bei Herrn H. F. Lehmann. Hamburg bei der Provinzial-Disconto-Gesellschaft. Hannover bei der Hannoverschen Bank. Provinzial-Disconto-Gesellschaft (M. J. Srensdorff).

Königsberg bei der Königsberger Vereinsbank. Herrn Stephan & Schmidt. Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft. Mannheim bei Herrn W. H. Ladenburg & Söhne. Magdeburg bei Herrn Teetzmann, Roch & Ahlenfeld. Steitim bei der Stettiner Vereinsbank. Berlin, den 12. Juni 1872.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Zu verkaufen, gebraucht, aber gut, unter Garantie 8-10pferd. lieg. Dampfmaschine, 6-Spf. Dampfmaschine, 2-3pf. lieg. Dampfmaschine, 1-2pf. lieg. Dampfmaschine, 2 Dampfmaschinen, die Dampfmaschine, 2 hydraul. Pressen.

Max Friedrich's Maschinenfabrik in Plagwitz-Leipzig.

Buschenthal's Fleisch-Extract

auf den Fabriken von Lucas Herrera & Co., Montevideo.



Untersuchungskontrolle:

General-Depot: Leipzig.

ist bedeutend billiger als das der Engl. Actien-Comp. Liebig, übertrifft dieses an Nährkraft und ist von ausgezeichneter Geschmack und Geruch. Beweise dafür sind die Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Fresenius, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Klingsberg, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Lparand, Wunderlich, Leipzig, Berigo, Odessa, Böffer, London, Charité-Direction, Berlin u. Die am meisten bewanderten Warnings der Engl. Actien-Gesellschaft Liebig vor Kauf anderer Marken als mit Liebig bezeichnet, sind in Hinsicht auf das vorzügliche Buschenthal's Fleisch-Extract gegen das Interesse des Publicum.

Niemand wird auf den Namen Liebig 15 Sgr. mehr für ein Pfund Extract geben. Haupt-Depot: Diets & Richter, Leipzig. Zu haben in Leipzig in sämtlichen Apotheken, sowie bei den Herren J. G. Apitzsch, Rudolph Franz, Emil Hohfeld, Mantel & Riedel, Otto Heissner, Theodor Schwennicke, Viergutz & Klein, Albert Zander.

Das „wahrhaft“ Gute braucht wenig Worte! Keine Pflanzen-Wissen. American-Pills by Böldt zur Blutreinigung.

Erneuerung des Stoffwechsels, Entfernung gestörter salzreicher Säfte, Schleime, Kitzelstoffe etc. für Personen, deren Beruf eine ständige Lebensweise bedingt, sind diese Pillen ebenfalls vorzüglich.

Bei Frauen gegen Blut-Verdauung. 1 Schachtel (72 Pillen) 24 Sgr. Es ist zu haben in allen Apotheken durch: Biergus & Klein, Köpcke & Hofmann in Leipzig. - Spalteholz & Wien, Annenstraße Nr. 10 in Dresden.

Der Stempel „Droguerie A. H. Böldt, Genève (Suisse)“ ist genau zu prüfen.

Das echte russische Maalokoff

erfunden und nur allein echt fabricirt von Kius & Co. (Wax Fax) in Berlin, präparirt auf der Industrie-Ausstellung in Monaco, von bedeutenden Ärzten als bestes Verdauungsmittel empfohlen, ist ein vorzüglich magenstärkender Liquor, welcher wegen seines feinen Wohlgeschmacks auch als angenehmer Frühstück-Liquor sehr beliebt geworden ist. Der vielen Nachahmungen wegen bitten wir genau auf obige Firma zu achten. Es ist derselbe stets zu haben in Leipzig bei den Herren Richard Krüger, Grimma'sche Straße, G. C. Bruner, Königsplatz Otto Wendling, Parfumschäfer, Franz Schiller, Drühl, J. A. Nürnberg Nachf., am Markt, Fr. Lindner, Nicolaistraße, Lorenz Casenohr, Petzschstraße, Friedr. Seyditz, Salzgäßchen. In Gohlis: Wihl. Oppen. In Neuschönefeld: Selmar Conrad u.

Veräthertes Hansmittel gegen Rheumatismus, Nist, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, lähmungsartige Zustände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden erfundene und fabricirte

!echte Fichtennadel-Aether! Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 und 15 1/2 mit Gebrauchsanweisung Otto Meissner in Leipzig, Nicolaistraße.

Das Ausfallen

des Haares zu verhindern, sowie das Wachsen desselben zu fördern, versende ein bewährtes Hausmittel gegen Einseitung von 15 Sgr. F. Hebbner, Berlin, Skalitzer Str. 147a.

Feuertwerf

kauft man zum Johannistfest billigst Gohlfeldstr. 15.

Originalität... Effecten... Originalität...



# Zins- u. Dividenden-Zahlung.

An meiner Effecten-Casse werden vom **1. Juli cr. ab**, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, die fälligen Coupons und Dividendenscheine nachstehender Effecten spesenfrei bezahlt:

- 1) Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Prioritäten,
- 2) Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten,
- 3) Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien, Dividende pro 1871 mit Thlr. 7. 15. für Dividendenschein No. 3,
- 4) Bergisch-Märkische 5% Nordbahn-Prior. (Hessische),
- 5) Breslau-Schweidnitz-Freiburger Prior.-Actien und Prior.-Obligationen (bis 20. Juli),
- 6) Buker Kreis-Obligationen (bis 9. Juli),
- 7) Dniester Eisenbahn-Prioritäten,
- 8) Dortmund-Soester Eisenbahn-Prioritäten,
- 9) Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn-Prioritäten,
- 10) Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten I. u. II. Emission,
- 11) Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Actien, Rest der Bauzinsen v. 1. Juli bis 1. Octbr. 1871 mit Thlr. 1. 20. auf Dividendenschein No. 1,
- 12) Genfer 4 1/2% Stadt-Anleihe,
- 13) Hamburger 4% Hypothekenbank-Pfandbriefe, abge mit 4 Thlr., unabgest. mit 3 1/2 Thlr.,
- 14) Magdeburg-Halberstädter 4, 4 1/2 und 5% Prior.-Obl. (bis 15. Juli),
- 15) Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien, Dividende pro 1871 mit Thlr. 8. 15. für Div.-Schein Nr. 9,
- 16) Magdeburg-Wittenberg'sche 4 1/2% Prior.-Oblig. (bis 15. Juli),
- 17) Mährisch-Schlesische Centralbahn-Prioritäten,
- 18) Mährisch-Schlesische Eisenbahn-Actien der am 1. Juli fällige Coupon der voll gezahlten Actie mit Thlr. 6. 20.
- 19) do. Die 5% Jahreszinsen der mit 40% eingez. Actien-Interimsscheine gegen Abstempelung mit Thlr. 2. 20.
- 20) Mühlhausener 4 1/2% Stadt-Anleihe,
- 21) Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Prioritäten,
- 22) Obra-Meliorations-Obligationen (bis 9. Juli),
- 23) Preussische 3 1/2% Staatsschuldscheine,
- 24) Preussische 4, 4 1/2 und 5% Staats-Anleihen,
- 25) Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher-Prioritäten,
- 26) Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
- 27) Sächsische Landwirthsch. Credit-Vereins-Pfandbriefe.

\* Hiervon auch die verloosten Stücke.

Leipzig, den 20. Juni 1872.

## H. C. Plaut.

### Brillant-Feuerwerk

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen  
E. Hering, Sternwartenstraße 23.



Weise-Verpective, Klemmer, Lognetten, Brillen, Compasse etc. in größter Auswahl empfehle zu billigen Preisen

O. H. Meder, Optiker, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.



### Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich bis 1. Juli alle Sorten ausgehende

Wand- und Taschen-Uhren zum Einkaufspreis Brühl 67 vis-à-vis der guten Quelle. Lehmann, Uhrmacher.

Zu Verlosungen, Vogelschlessen, Schulfesten etc. empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschaum, 19. Renmarft 19.

### Neuheiten

in ff. Lederwaren: Portemonnaies, Cigarren-Etuils, Brietaschen, Schreibmappen, Damentaschen und Necessaires etc. empfiehlt C. Albert Bredow im Manricanum.

## Wiener Silber- und Silber-Pfandbriefe

der Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank in Wien.

Die am 1. Juli a. c. fälligen halbjährlichen Zinscoupons vorstehend bezeichnete Pfandbriefe werden

vom 24. dieses Monats ab zum vollen Nennwerth in Silber ohne irgend welchen Abzug bei uns eingelöst. Den Coupons ist ein arithmetisch zu ordnendes Nummern-Verzeichniß beizufügen. Leipzig, den 22. Juni 1872.

### Becker & Co.

## Oesterreichische Hypotheken-Renten-Bank.

Die am 1. Juli 1872 fälligen Coupons der 5 1/2% fälligen Wiener Silber-Pfandbriefe Serie A. } der Oesterr. Hypotheken-Renten-Bank  
5 1/2% Silber-Pfandbriefe } B.  
5 1/2% Pfandbriefe (in österr. Wäg.) } C.

werden vom 24. d. M. ab, zum vollen Nennwerthe, letztere zum Tagescourse, ohne irgend einen Abzug in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft eingelöst. Wien, den 20. Juni 1872.

Die Direction der Oesterreichischen Hypotheken-Renten-Bank.

## Ausverkauf!

bunten Bettzeugen, Inlett und Barbest, sowie einer Partie zurückgesetzter Bettdecken und Poireeschürzen empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. G. Eichler,

Brühl Nr. 79 parterre, vis à vis der Katharinenstraße.

### Brühl Nr. 72

soil Umbau wegen mein Damen-Mantel-Lager, bestehend in Regenmänteln, Talmas, Tuniques, Jaquets in Wolle und Seide, zu enorm billigen Preisen geräumt werden.

Brühl 72. P. Scheschong.

### Badeanzüge für Damen

empfehle in verschiedenen Façons und Größen W. Kretschmar, Salzgraben 8.

Schwämme  
Schwamm-Beutel  
Bade-Mützen  
Bade-Etuils  
empfehle zu billigen Preisen Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 2.

Drachen, Luftballone, Spiele,	<b>Prämien</b>	zu Sommer, Schulfesten, Verlosungen empf. in reichr Auswahl zu billigen Preisen L. Götter, Buchbinder, Buchsteinweg 19.	<b>Laternen</b>	zu Illuminationen, Bonifertpartien zu Ausraub von 6 9/10 gr. an.
-------------------------------	----------------	---	-----------------	--

**Ausverkauf.**  
Wegen bedürftiger Inventur mache ich einen Ausverkauf Es werden die besten Stoffe und Tuche dabei zum Kostenpreise abgegeben. Man beachte dies sowohl für ein gros als für ein detail.  
Stoffe für ganze Anzüge, reichliches Waag, für 4 1/2% der ganze Anzug.  
Zuchlager Gebrüder Reichenheim, Hainstraße Nr. 7, parterre.

### Sehr elegante Strohhüte

à 15 Neogr. sind zu verkaufen Markt Nr. 2 im Hausback

**Oberhemden,**  
Kragen, Manschetten, Einsätze etc. empfehle unter bekannter vorzüglicher Ausführung und fertigt auch bei eigener Verfertigung der Stoffe Ferd. Krause, Reichstraße 48.

### Oberhemden

nach Maß oder Probierend, Einsätze, Kragen und Manschetten empfehle J. Valentin, Petersstraße 41.

### Steppdecken

und Kinder-Wagendecken in Ratins, Wolle und Seide empfehle J. Valentin, Petersstraße 41.

### Steppdecken

in größter Auswahl und billigsten Preisen so wie Kinderwagendecken mit guter, reiner Wolle sind stets in allen Größen vorräthig, auch werden sie genau nach Maß gefertigt in der Mattenfabrik von Hans Cronmönberg, Fleischerplatz Nr. 7, L., und im Geschäft Nr. 2 Katharinenstraße Nr. 2. Bitte aber auf Nummer und Firma genau zu achten. No. 2 Katharinenstr. Nr. 2.

### J. C. Schwartz

Brühl No. 26, neben Stadt Cölln. Größtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern, neue, und Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Oscar Zwischer, Kauf. Strasse 1.

### Dampfkessel-Fabrik

von Richard Bruns. Lager schmiedet. Baustoffe sowie alter Eisenbahnmaschinen.



Die größte Auswahl fertiger Böpfe, Boden, Edignons, sowie aller Saararbeiten zu billigsten Preisen bei Adolf Heinrich, Hofmanns Hof.

**Zischlerwerkzeuge,** eigenes Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl Julius Lauber, Peterstraße 22, großer Keller.

**Pockholz - Kegelkugeln.** Eine Partie schadhafte, aber noch zu brauchende Pockholz-Kegelkugeln verkaufen zum halben Preis Schmidt & Brendel, Dörrienstraße 1b.

**Neue Maasse und Gewichte** empfiehlt Ed. Goedel, Petersstraße 48.

Neue Kofhaar, Feder-, Alpen-grad- und Strohwatzen, polierte und lackirte Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Sausausen, Lehnstühle, selbstgefertigt, empf. Auspolieren von Meubles, Watzenen u. dgl. Stuh tapet. accurat, schnell u. billig. Ernst Schneldenebach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.



Zu bevorz. Vogels-Wechsel empf. die Spiegel- und Rahmenfabrik von S. S. Foerster, Brühl 28. Jede der Nicolaststraße, ihr reichhaltiges Lager von vergoldeten, polierten u. geschnittenen Spiegeln jeder Art, Consolide, Uhrconsols, Gardinenstänge u. dgl. Baroque-rahmen, Photographie-rahmen, Spiegel- u. Näh-Tulleiten, Gegenstände f. Seidereien, Cigarren-, Thee-, Zucker-, Schmelz-, Handtuch- u. Arbeitstisch u. s. w. in reicher Auswahl. Großes Lager von weißen und halbweißen Spiegelgläsern, Gold- u. Silber-Linseisen u. en gros et en détail Brühl 28.

**Holzjalousien** zu anerkannt bester Qualität empfiehlt billigst Wilhelm Barthol, Burgstraße 10, I.

**Spiegel & Fensterglas** zu Fabrikpreisen. Special-Preiscontants gratis. K. Grosse, Tafelglaslager en gros, Berlin, Schiffsbaurdam 21.

**Restaurateuren** empfiehlt eine schön brennende Cigarre von vorzüglicher Qualität zu billigen und festem Preise. H. Lenz, Köpplatz 10.

**Lager Importirtor Havana-Cigarren** Norma. Holme, Bremen.

**Echte Bordeauxweine** von 10 Rgr à Flasche an, - Cognacs, - Champagner, deutsche Schaumweine, darunter den beliebten Kaiserfest, constant vorzüglich, empfiehlt B. H. Leutemann, Hotel Stadt Nürnberg.

**Cap-Weine,** direkter Importation, in Gebinden und Flaschen billigst bei Carl Erkes & Co. in Köln, Victoriastrasse 28.

**Wälch u. Sahneverkauf** Bauhoffstraße Nr. 6.

**Dresdner Kirschen! Dresdner Kirschen!** jeden Tag frische Sendung Plagwitz in der Kirchhunde.



Büchler-Depots befinden sich bei den Herren: Cenz, Rheinischer Garten, Göhlis; Cass Kunze, Gutzlich; Thiemer's Restauration (Düggelsfeld), Plagwitz; Kiesel, Rassegarten zum Schässchen Haus, Connewitz; W. Weise, Schützenstraße; Deicke (vorm. Ringling), Grimm. Eisenweg; F. S. Sennewald, Frankfurter Straße; Schugbeil, Ransbänder Steinweg; Gute Quelle.

**Ostsee-Fett-Heringe** vom diesjährigen Jungfang (nicht eingezogene) sofort nach dem Fange nach einer neuen Methode in einer pikanten angenehm schmeckenden Sauce mariniert, dauerhaft 8 Monate, empfiehlt allen Feinschmeckern als Delicatsse à la Hoß von 12 1/2 Pf. Verpackung gratis, versende gegen bar oder Nachnahme. H. Haefcke in Barth a. d. Ostsee.

**Frischen Steinbutt, Tarbutt, Seesungen, neue Isländer und Holl. Matjes-Heringe, fr. Nord- und Ostsee-Krabben, ger. Rhein- u. Weserlachs, Strassburger Sanct-Marie-Käse,** sowie überhaupt alle Sorten H. Käse und Fleischwaren empfiehlt billigst Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf. Naingässchen No. 2.

**Verkäufe. Plagwitzer Strasse.** Reinen an obiger Straße gelagerten Bauplatz, 40 Ellen Straßenfront, 80 Ellen Tiefe, in Summa 3200 q Ellen, bin ich genehmigt zu verkaufen unter günstigen Zahlungsbedingungen. Edm. Bählig, Bräuerstraße 28 partere.

**Ein großer Bauplatz, Marienvorstadt,** (6000 Quadrat-Ellen), zu einer Fabrikanlage paßend, ist zu verkaufen. Näheres bei Adv. Dr. Weiser, Dreßner Straße 30.

Die Baustellen Nr. 13 an der Plagwitzer Straße, 40' Front, vis-à-vis der Hierische Villa und Nr. 27 daselbst, 48' Front, vis-à-vis der Friede'schen Villa, sind zu verkaufen durch Adv. Zinkelsen und Weber, Gohlstraße Nr. 2.

**Bauplätze** von 800 q Ellen à 2 Pf an der Plagwitzer Straße sind zu verkaufen. F. L. Heinicke, Weststraße Nr. 27, I. Etage.

**Eine herrschaftliche Villa** auf einem der schönsten Punkte in Pillnitz, unmittelbar über dem königlichen Garten gelagert, neuerbaut, mit der prachtvollsten Aussicht über das Elbthal von Dresden bis in die sächsische Schweiz, ist durch den Besitzer, Banmeister Beeger in Hosterwitz bei Pillnitz, zu verkaufen. Auskunft in Leipzig wird erteilt Hohe Straße 26. II.

Zu verkaufen ein sehr ansehn. Haus- und Gartengrundstück in Göhlis, Eindr. 433 qf. Rorder. 6500 Pf. bei mäßiger Anzahl. Näheres Rudnig, Gemelndestraße Nr. 11 bei G. Lange.

Zu verkaufen ein veränderungsbarer ein Wohnhaus in Liebertowitz gelegen, mit drei heizb. Stuben, Garten, Keller, Ställen. Näheres zu erfragen Liebertowitz Nr. 183.

Ein Haus in Plagwitz, in guter Lage, mit 3 Logis ist zu verkaufen, Preis 6300 Pf. Adv. N. 600. poste restante Lindenau.

**Häuser-Verkauf.** Eine Auswahl von Häusern fast jeder Lage in Leipzig, sowie den Dörfchen um Leipzig zu jedem beliebigen Preise hat zu verkaufen Aug. Lohmann, Lancher Straße 16.

**Haus-Verkauf.** Ein hübsches Haus 1/2 Stunde von Leipzig, mit Garten u. Hofraum, ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres bei Julius Müller, Altschönfeld Nr. 47.

**Haus-Verkauf,** Rudnig mitten im Garten gelegen, Johannis die 1. Etage zu beziehen, Preis 5000 Pf., Anz. 2000 Pf. Rohlgartenstraße 26, II. links, Franckert.

**Für Kaufleute.** Ein courantes Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit gut rentirenden Nebenbranchen, in günstigster Lage der Rentstadt-Dresden ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Kaufmann Otto Löhning in Dresden, oder Flossplatz 27 b part. in Leipzig.

**Wechsel - Forderung** von Thaler Sechß und Dreißig 6 Gr. incl. Probst an Agent J. G. Taubert hier verkaufe meistbietend. Conrad Platz.

Ein tafelförm. Mansarde, Mahagoni, aus einer der renom. Fabriken ist preiswerth zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 54, 2. Et. Harmonikas sind noch einige sehr billig zum Verkauf Gerberstraße Nr. 12.

Zu verkaufen 6 Jahrgänge Gartenlaube, von 1868-1871, Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

**100 Paar Arbeits- u. Sonntagsboven** Jaquet, Zoppen, Unterboven, feine Damastseide, goldne Ringe, Winterrocks auf Abzahlung werden billig verkauft im Vorverkaufsgeschäft Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischgasse.

Zu verkaufen ein guter schwarzer Herren-Rod Wäpplage 9 Hof rechts 1 Treppe. Prakt. Schm. Seidenripps und Taffet ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

Zwei neue Damast-Tafel-Gebede mit je 12 Servietten sind billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 4, 2. Et. links.

Zu verkaufen sind 6 Stüd noch sehr gute Polsterstühle Pöppowstraße Nr. 7, 3 Tr. rechts.

Zu verkaufen ein Divan, Mahag. mit v. woll. Damastbezug, Osefenthal, Gartengeb. 1 Tr. r. Ein Sopha und ein Rüstisch sind zu verkaufen Raundörfschen Nr. 5, im Hof partere.

Eine Causeuse, zwei Sophas, sowie mehrere Lehnstühle sind preiswürdig zu verkaufen bei Wilh. Barthel, Tapezierer, Burgstraße Nr. 10, 1. Et.

Eine große Bettstelle mit Stahlfeder-Matratze ist billig zu verkaufen Ritterstraße 29, III. 16 Stüd Kochherden in allen Größen verkauft billig R. Kotte, Gewandg. 4.

Ein noch in diesem Zustande befindlicher Berliner Kachelofen wird kaulischer Veränderung halber zu sehr billigem Preis abgegeben. Näheres beim Hausmann Brühl Nr. 82.

Ein großer eiserner Ofen mit Doppelmachine, 1 kleinerer dergleichen, 2 große und 2 kleine Doppelfenster preiswürdig zu verkaufen Reichstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Ein noch gut erh. Kinderwagen steht billig zu verkaufen Berliner Str. 22, 3 Tr. r. im Dach. Ein Eisschrank ist für eine höhere Wirtschaft zu verkaufen, 104, 75 u. 115 Elm. groß. Brauerei Zwenkau.

Zu verkaufen ein Weinregal, 10 Ellen lang, 3 Ellen hoch, kleine Windmühlengasse 1b. **Wäschrollen.** Zwei im besten Zustande befindliche Wäschrollen sind zu verkaufen. Näheres Mittelstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein Solgen-Schneeparat und 2 neue Büchsen, ein gebrauchtes Sopha sind billig zu verkaufen Köpplage 4b, 1 Treppe rechts.

**Ein Blasebalg** in ganz gutem Stande ist sofort zu verkaufen, auch eine kleine Werkstatt sofort mit zu vermieten. Zu erfragen Lange Straße 17 bei Frn. Seiffert.

Ein kleiner Wertisch mit Schraubstock ist zu verkaufen beim Uhrmacher Carolinstraße 23. Eine Gartenlaube, fast noch neu, ist sofort für 3 Pf zu verkaufen Turnerstraße 17 partere.

**Stroh-Verkauf:** Lang, Krumm- u. Gerstenstroh, alles in großen Gebinden, auch altes gutes Rudenstroh, sowie Haserstroh, Alles im Ganzen sowie im Einzelnen, Ringstraße Nr. 11 im Garten.

Ein Feder Hobelspane ist billig abzulassen Gerberstraße Nr. 56. **Zu verkaufen ist Cement, Gips, Spargalk** Leipzig, Preussberg 2 bei J. G. Günther.

**Zu verkaufen** ist ein vierräderiger Sandwagen, ziemlich noch neu, Flossplatz Nr. 29 in der Bäckerei bei Knorr.

Ein kräftiges Arbeitspferd steht zu verkaufen Rudniger Straße Nr. 15 bei Herrn Restaurateur Sattler.

**Pferde-Verkauf.** In Oera beim Stallmeister Fleischler stehen zum Verkauf: ein Fuchs-Wallach, 6' groß, zehn Jahre alt, Trakehner, sehr gut geritten, auch ein- und zweispännig zu fahren, ein rothbrauner Wallach ohne Abzeichen, 3 1/2' groß, 4 1/2' Jahre alt, gut geritten, militair- und schaufrömm. Eine englische rothbraune Stute, 3 1/2' groß, 9 Jahre alt, ohne Abzeichen, ebenfalls gut geritten und launfrömm. **Reitpferd-Verkauf.** Eine 5jährige braune ungarische Stute, fehlerlos, komplett geritten, steht zum Verkauf in der Peter'schen Reitbahn, Lehmanns Garten. 8 Stüd schwere, fetze Schweine stehen zum Verkauf Rudnig, Flossstraße Nr. 14.

Zu verkaufen sind zwei kleine Ziegenböde Sternwartenstraße 18b im Hofe partere. Ein Renfandländer, edle Race, ganz schwarz, noch kein Jahr alt, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Müller, Große Funkenburg, Tiedensplatz.

Billig zu verkaufen ist ein kleiner Wachtelhund, braun und weiß mit schönem Behänge, Steuerzeichen u. s. w., Hohe Straße 26, 4. Etage. Ein schönes Windspiel ist billig zu verkaufen Reiger Straße Nr. 34, im Hinterhaus partere rechts.

**Kaufgesuche.** Geschäftskauf-Gesuch. Mit 2-5000 Thlr. Anzahlung wird ein gut rentirendes Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Branche werden unter T. C. 430 durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

**Kauf-Gesuch.** Ein junger Kaufmann wünscht ein nachweislich rentables Geschäft zu übernehmen. Zahlungsbedingungen kann in jeder Weise genügt werden. Offerten unter B. E. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

**Baunternehmer** werden gebeten den gemeinnützigen Bauverein mit Rissen u. bindenden Kostenausschlügen zu unterstützen, von: einstöckigen Häusern, je zwei nur durch eine Brandmauer geschieden, jedes 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, 1 kleinen Keller, 1 Giebelzimmer enthaltend, 3 bis 4 köpfigen Häusern, 16-17 Meter lang, 8 bis 8 1/2 Meter tief, durchweg Kellerräume, jedes Stüd mit 2, beziehungsweise 4 Arbeiterwohnungen, Kaminofen als Bohr Räume benutzt. Zeichnungen und Forderungen wolle man gütigst in meinem Contor abgeben. F. C. Gottlieb, Nr. 4 an der Wasserbrunn.

**Theaterabonnement-Parquet-Billetts** werden stets gekauft Nicolaststraße 9 b Postler. **Gekauft werden zu hohen Preisen** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhaushalts etc. Adv. erb. Gr. Fleischg. 19, D. I. 1 Tr. Dr. Krumm.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft stets zu höch. Preis. Adv. Brühl 83, II. Kömer. **Frauenhaare** kauft stets zum allerhöchsten Preis Emil Esenberg, Friseur, Gr. Fleischberg 18.

**Meubles:** ganze Wirtschaften, einz. Stüde Einlauf! Reichstr. 15. C. F. Gabriel. Ein gut erhaltenes Meublement, Kuch- oder Mahag., wird bis 1. Juli zu kaufen gesucht. Adv. unter N. N. 13. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein eleganter, wenn auch gebrauchter Herrenschreibtisch, für einen Geschäftsmann paßend, wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen unter L. B. No. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Ein Tesching (Hinterlader)** wird zu kaufen gesucht. Adv. unter „Tesching“ niederzuliegen in der Expedition d. Bl.

**Buchdruck-Schnellpresse** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes. Eine gebrauchte, noch im guten Zustande befindliche **Kreissäge** mit Eisengestelle wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten sub V. Z. 340. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler (Otto Göckel), Zwickau, erbeten.

Zu kaufen gesucht eine vollst. Badeeinrichtung. Adressen Neumarkt 13, partere rechts abzugeben. Zu kaufen wird gesucht ein gr. Eisschrank für Bier und Fleisch. Offerten bittet man abzugeben unter D. H 9 in der Expedition d. Bl.

Eine Hobelbank, nicht zu groß, noch im guten Stande, wird zu kaufen gesucht Weststraße Nr. 61 rechts. **Champagner-Flaschen** kauft fortwährend A. J. Engelmann, Neumarkt 3.

**Zinn, Kupfer, Messing** in jedem Quantum kauft zu höch. Preisen R. Kotte, Gewandg. 4. Einige Tausend Gr. altes Kupf. u. Zinnblech Eisen in jeden beliebigen Posten kauft zu höchsten Preisen, wird auch abgeholt, bei R. Kotte, Gewandgasse 4.

**Altes Bettstroh** kauft den gefüllten Strohsack für 1 Kreuzroschen die Nonnenmühle. Auf Wunsch werden die Strohmatten abgeholt, dagegen bitte ich Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des Personals sofort zu melden. **Strohverkauf nach Band und Schütte.** Rutschgeschirre, gebrauchte, sowie alle Arten einzelne Theile davon werden stets gekauft im Sattlergeschäft Große Windmühlengasse 37.



6-10 Stück kräftige Aloe, nicht zu groß, werden zu kaufen gesucht Hotel Hauke.

Getrocknete Kamillen werden noch gekauft in der Johannisapothek (Reudnitz).

Zauer-Airschen kauft in jeder Quantität W. R. Olingstein in Zeit.

Ein gutgefahrner und zum Reiten nützlicher Doppelpony mit Wagen und Geschirr wird zu kaufen gesucht.

600 werden auf ein Hausgrundstück zu borzen gesucht.

Zur Erbauung von 3 Häusern mit kleinen Familienlogis wird ein Capital von 13,000 an erster Stelle gesucht.

4200 werden als erste und alleinige Hypothek auf ein Haus- und Gartengrundstück im Werte von 12000 gesucht.

11-12,000 Thaler als erste Hypothek auf ein neues Haus mit 18,000 an Brandcaße werden sofort zu leihen gesucht.

1000 Thlr. werden auf ein Grundstück als erste Hypothek zu verleihen gesucht.

20,000, 5000 und 2000 sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuliehen durch Dr. Roux, Neumarkt 20, 1. Et.

24,000 zusammen oder in 2-3 Posten sind am 1. Oct. 1-8000 sofort hypothekarisch auszuliehen durch Adv. Rind, Petersstr. 1.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. beim Rückkauf nur 1 Vgr. pro Thaler Brühl Nr. 36, 1. Etage.

Gelichen wird am billigsten Geld auf Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Pelzfachen, auf Wunsch mit Garantie gegen Wollen u. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischgasse.

Geld auf Betten, Wäsche, Gold, Silber, Uhren, Leibhausschneide, 9 1/2 v Thlr. 21, 11. Petersstraße 21, 11.

Vorschuss gegen Rückkauf auf alle gangbaren Waaren u. Gegenst., Caution-, Penfions-, Lager- und Leibhausschneide Reichstraße Nr. 13, Hof 1.

Heirath.

Ein Herr in den fünfzigern, mit Rang und Titel, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden vermögenden Dame gleichen Alters.

Ein in Süddeutschland etablierter junger Kaufmann wünscht sich mit einer gebildeten Jungfrau oder Witwe im Alter von 19 bis 24 Jahren zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt; im Besitze eines reinlichen, flotten und rentablen Geschäftes, wünscht sich im Interesse desselben, als auch familiärerhältnisse halber zu verheirathen.

Zur Errichtung eines Expositions-Geschäftes in der deutschen Kreisstadt Eger (Centralbahnhof von fünf Haupt-Eisenbahnlinien).

Kauf große Einlage wird nicht reflectirt, sondern Solcher muß mehrere Jahre mit nachweisbarem Erfolg Geschäftsführer eines größeren Expositions-Geschäftes gewesen sein.

Einem solchen mit Routine und Intelligenz nach allen Richtungen hin selbstständig vorstehen können - Schreibstube, große barockförmige Magazine, mehrere Paar Pferde, Wagen, Lagerräume, Keller u. Stallungen in zweckmäßigster Weise eingerichtet.

Offerten sind unter Chiffre „Spedition“ poste restante Leipzig sco. niederzuliegen.

Feuerversicherung. Es wird eine Versicherungsgesellschaft gesucht, welche Manuscripte versichert.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft in Eger wird unter günstigen Bedingungen ein Buchhalter zum baldigen Antritt gesucht.

Ein Buchhalter, der mit sämmtlichen Comptoirarbeiten durchaus vertraut und befähigt ist die Correspondenz sowohl in deutscher als in englischer und franz. Sprache zu führen.

Zwei geschulte Zeichen-Lithografen, welche auch in Chromolithografie Thätiges leisten, sowie ein tüchtiger Maschinenmeister für Farbendruck auf der Steindruckschneid-

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Ein tüchtiger Lithograph für Schrift und kleinere Zeichnungen findet in unserer Anstalt sofort dauernde Conditio n. u. bitten um Einreichung selbstgefertigter Proben.

Mehrere tüchtige Maschinenfloher sucht Max Schopeck, Lindenau.

Tüchtige Metalldreher finden bei hohem Lohn, resp. Accord, dauernde Arbeit in der Messer-Fabrik in Connewitz.

Tüchtige Mechanikergehülfen auf seine Reitzzeuge finden bei hohem Lohn dauernde Stellung in der Reitzzeugfabrik von Friedr. Niemann, Halle a/S.

Einem Schloffergesellen sucht G. N. Schneider, Lungenheins Garten.

Einem Drahtarbeiter oder Radler, der sein Fach gründlich versteht, sucht als Werkführer die Drahtwaaren-Fabrik von G. N. Schneider, Leipzig.

Ein Klempnergeselle, guter Arbeiter, findet Stellung bei Klempnergesellen, tüchtig und solide Arbeiter, sind Beschäftigung bei Woldemar Bachmann, Johannsplatz Nr. 32.

Einem guten Wagenlackierer findet bei hohem Lohn eine feste Stelle. Derselbe kann auch verheirathet sein.

Einem tüchtigen Blechlackierer finden dauernde Beschäftigung in der Lampenfabrik von Hugo Schneider in Reudnitz.

Einem tüchtigen Sattlergesellen. Ein Sattler, welcher auf Möbel- und Geschirrarbeit gut bewandert ist, findet dauernde Stelle bei sehr hohem Lohn.

Einem tüchtigen Zortirer finden in der Cigarrenfabrik von Hartmann & Wagenknecht in Halberstadt dauernde Beschäftigung bei hohen Löhnen.

Einem tüchtigen Stuben-Maurer werden zum Ausbau eines großen Hauses gesucht. Diese Arbeiten sollen in Accord gegeben werden.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Einem tüchtigen Buchbinder-Gehülfe. Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe wird bei hohem Lohn nach auswärts gesucht.

Arbeiter werden gesucht Berliner Straße 22 b bei Kollon.

Einem tüchtigen Holzflechter suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.

Einem tüchtigen Buchbinderen suchen Hilmann & Co.



Zu dauernder Arbeit bei gutem Lohn werden Mädchen gesucht. Näheres Neue Straße Nr. 5, im Hofe rechts 1 Treppe.

Fabrik-Arbeiterinnen werden gesucht von C. & J. Ahlemann, Wiesenstr. Nr. 5.

Ein frägliches Arbeitmädchen sowie einige Streicherinnen finden dauernd Arbeit in der Glacé-Papier-Fabrik Chausseestraße 3, am Dreher Thor neben Café Helke.

Mädchen zum Falzen und Steften sucht G. E. Wolf, Duerstraße Nr. 3.

Ein perfecte Köchin findet zum 1. Juli oder früher gute Stellung Plagwitz Straße 1, part.

Gesucht: 1 perfecte Kochmamsell, 2 Küchenmädchen durch C. Weber, Petersstraße 40.

Zwei ledige Herren suchen per 1. Juli für ihre Haushaltung eine zuverlässige, solide, nicht zu junge

Wirthschafterin, die mit der Küche und der feinen Wäsche vollständig vertraut, und der Haushaltung selbstständig vorstehen kann.

Küchen mit Angabe von Referenzen und der exact. Gehaltsansprüche besördert unter S. Q 419 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Wirthschafterin = Gesucht.

Eine in gutem Alter stehende Person, welche in Koch- u. Wirthschafterin, sowie im Kochen erfahren sein muß, wird zum 1. Juli auf ein Gut bei Leipzig als Stube der Hausfrau gesucht.

Zu erfragen Montag Vormittag 10-12 Uhr Markt 29, 1 Treppe.

Ein Kaufmann sucht sofort oder 1. Juli zu seiner Haushaltung eine Wirthschafterin von 35 bis 40 Jahren aus bestem Stande und tüchtigem Kennerin. Adressen bittet man Dainstraße 21 in der Filiale d. Bl. unter H 40 O. M. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht. Zu melden Hermannstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Gesucht wird sofort ein zuverlässig. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Thomasmagdalen Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder 1. Juli ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Näheres Petersstraße Nr. 37, Wirthschaftslokal.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches unabhängiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Grimmstraße 10, II.

Gesucht zum 1. Juli ein eheliches, gebildetes und gebrauchtes Mädchen für Küche und Hausarbeit, bei gutem Lohn, für 3 Personen. Mit guten Zeugnissen versehen zu melden mit Dienstabuch Petersstraße 25, I.

Gesucht! Ein Mädchen vom Lande, das mit der Viehwirtschaft Bekanntschaft hat und gut melken kann, erhält bei gutem Lohn Dienst in der Wirthschaft Gartenstraße Nr. 1.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche Bekanntschaft hat, gegen hohen Gehalt im Kaffeeparten in Commis.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Gerberstraße 12 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Reudnitz, Kohlgrabenstraße 30, 1. Et.

Auf ein Reitzeug in der Nähe Leipzigs wird ein frägliches Mädchen für die Küche zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bei Herrn Schweitzer, Neustadt Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, frägliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Petersstraße 34, 1. Etage.

Reudnitz Nr. 18, 1. Etage, wird für den 1. Juli ein Dienstmädchen gesucht.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist, habe zu Kindern hat, wird bis zum 1. Juli für auswärtig gesucht. Mit Dienstabuch zu melden Obstmarkt Nr. 1, 3. Etage.

Ein solches Person wird zur Aufsichtung in den Wergenhäuden gesucht Weststraße 49, 1 Tr. v.

Stellgesuche.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein junger thätiger Kaufmann wünscht sich mit 10-12 Tausend Einlage an einem schon bestehenden rentablen Geschäft zu betheiligen oder auch ein solches künftlich zu übernehmen. Offerten durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter T. T. 446. abholen.

50 Thlr. Gratification

Demjenigen, welcher einem kaufmännisch gebildeten Manne mittleren Alters mit besten Referenzen eine dauernde anständige Stellung nachweist Auf Verlangen Cautionsleistung. Gef. Anerbieten unt. M. L. 62 poste rest. Hauptpostamt.

Für einen soliden jungen Mann von einnehmendem Aussehen, der 2 1/2 Jahre in einem Tuch- und Modewaaren-Geschäft en gros & en détail gelernt, sucht der Principal, mit besten Empfehlungen, nach Auflösung seines Geschäftes per ca. 1. September Stellung. Derselbe besitzt gute Schulbildung, gute Handschrift, ist in der Buchführung bewandert und der französischen Sprache mächtig. Gef. Offerten erbitten sub S. T., poste restante Gera.

Ein junger Mann, bisher in einem Leinen- und Baumwollwaaren-Engros-Geschäft thätig, sucht Stellung als Correspondent. Anerbietungen unter M. G. 12, in der Filiale d. Blattes Dainstraße Nr. 21 gef. niederzulegen.

Reisestelle = Gesucht.

Ein gebildeter junger Mann, der praktischen Seifenfabrikation mächtig, die Verwertung der Fabrikate in allen Branchen kennend, daneben aber auch nicht unbedeutende chemische Kenntnisse aufzuweisen hat, sucht in einer chem. techn. oder Seifenfabrik Stellung als Reisender. Gef. Offerten bittet man unter C. H. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, mit Buchführung u. Rechnungsweisen vertraut, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Gef. Offerten unter Y. 36 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher bereits 2 Jahre auf einer Königl. Kreis-Kasse gearbeitet hat, sucht unter annehmbaren Bedingungen Engagement.

Nähere Auskunft wird im Gasthofe zur Weißen Taube in Schkeuditz ertheilt.

Ein junger erfahrener solider Maschinenmeister sucht baldigst Condition in Leipzig. Gebrüder Bruns wollen ihre Offerten an die Herren Haasenstein & Vogler hier unter T. J. 436 einfinden.

Lehrlings-Stelle = Gesucht.

Für einen jungen Mann von auswärtig, mit den nöthigen Vorkenntnissen, wird eine Stelle, am liebsten in einem leibhaftigen Colonialwaaren-Geschäft, gesucht. Dieraus reflectirende Herren Principale werden gebeten gef. Adr. mit Angabe der Bedingungen unter L. 10, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle gesucht.

Für den Sohn einer respectablen Familie, der zu Ostern die Schule verlassen, wird in einem Enavros-Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter D. B. H 100. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für einen Knaben, welcher letzte Ostern con- firmirt worden ist, gute Schulbildung, auch Zeichenunterricht genossen hat, wird eine Stelle in einer lithographischen Anstalt als Lehrling in Leipzig oder dessen nächster Um- gebung gesucht.

Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen nimmt sub V. K. 333 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher seit 4 Jahren in einem hiesigen Geschäft als Laufbursche thätig ist, sucht eine Stelle als Marktbelfer. Gef. Adressen bittet man unter K. H 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, jetzt noch in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig, sucht als Marktbelfer per 1. Juli Stelle, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter C. H. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes, zuverlässiges, nicht mehr zu junges Mädchen von auswärtig, thätig im Rechnen und Schreiben, gewandt im Verkauf, gegenwärtig in einem Material-Geschäft, sucht bis 1. oder 15. August eine Stelle in einem stillen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Gefällige frankirte Offerten unter C. H. 487. besorgen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für Nutzgeschäfte.

Eine junge gebildete Dame, in der Buch- druckerei vollkommen vertraut, sucht per 1. September a. c. Engagement. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten sub W. B. 842. an die Annoncen-Expedition von Haasen- stein & Vogler, Erdmannstr., erbeten.

Ein junges Mädchen, seit längerer Zeit schon im Geschäft thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem anständigen Geschäft Engagement. Offerten sub M. E. besördert die Annoncenexp. von J. M. Reichardt, Halle.

Eine gebildete Maschinenwärterin auf Schu- macherarbeiten, welche gut und solid auszuführen werden, sucht noch mehr Beschäftigung. Näheres zu erfahren Peterssteinweg Nr. 1 im Backladen.

Eine Waschfrau vom Lande sucht noch mehr Wäsche zu waschen. Adr. bittet man abzugeben Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 16.

Ein junges Mädchen

von 20 Jahren aus achtbarer Familie sucht in einem respectablen Hause eine Stellung, in welcher sie der Dame vom Hause in der Wirthschaft behilflich sein und erforderlichen Falls den Unter- richt kleiner Kinder mit übernehmen kann, auch ist dieselbe befähigt Clavier-Unterricht zu ertheilen. Näheres ist zu erfahren bei H. K. Schütz, Markt.

Ein 16-jähriges gewisses Mädchen von aus- wärtig, welches im Weißnähen, Putzmachen und Frisieren geübt ist, sucht Stellung als Jungemagd oder Verkäuferin. Näh. Weststraße 36 b, 3. Et. v.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen aus Thüringen sucht bei anst. Herrschaft zum 1. oder 15. August Dienst für Küche u. Haus- arbeit. Gefällige Adressen bittet man niederzu- legen Böllig-Engenberg in der Weißbrot-Bäckerei

Mietgesuche.

Ein Pedal

wird auf längere Zeit von einem Herrn zu mieten gesucht. Adr. unter C 748 in der Exp. d. Bl. abzug.

Weg-Local.

Ein geräumiges Gewölbe in der Reichstraße wird von Jubilate-Wesfe 1873 an zu mieten ge- sucht. Gef. Offerten mit P. & C. bezichtigt be- fördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis ein Gewölbe für ganze Jahr im Salzgraben, Reichs- straße Markt, Katharinenstraße oder deren Nähe. Adressen sub P. O. H 14. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu mieten gesucht ein kleines Geschäftlocal am Grimmschen Steinweg per Michaelis oder Weihnachten. Gef. Offerten an das Cigaretten- geschäft von K. E. Kuhlau.

Eine Dame sucht pr. 1.-15. Juli eine 2. Etage in der innern Stadt oder Vorstadt im Preise von 150-250 Thlr.

Offerten mit Preisangabe beliebe man Central- straße Nr. 2 part. niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Geschäftsmann eine geräumige 1. Etage von 150 bis 350  $\text{fl}$  per anno im Vorhül, unmittelbar Nähe der Nicolaistraße oder auch umgedreht in der Nicolaistraße in der Nähe des Brühl, od nun zu Michaelis, Weihnachten, Ostern 1873 oder zu Mich. 1873, wenn nicht früher pagt. Gef. Adr. bei man in der Exp. d. Bl. unter M. B. niederzul.

Gesucht wird per Octbr. in guter Lage eine Wohnung v. 3-4 Stuben u. Küche, vornehm, nicht über 2 Tr., von Leuten ohne Kinder. Adr. unter 911 bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm.

Ruhige Mieter suchen zum 1. October ein Logis von etwa 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 250-300  $\text{fl}$ , das zu weit von der innern Stadt Adressen sub V. Z. in der Expe- dition dieses Blattes abzugeben.

Ein Logis von 250-300 Thlr. wird zu Michaelis a. c. in der Stadt oder inn. Vorst. zu mieten gesucht. Adressen unter L. G. H 250 bei Hrn. Otto Klemm abg.

Gesucht wird noch bis Joh. von sehr pünctl. zahl. Leuten ein Familienlogis bis 200  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt. Adr. erb. unter P. P. 100 bei Herrn Kaufm. Thielemann, Petersstraße 40.

Für eine kleine Familie wird eine Wohnung von ca. 3 Zimmern mit Zubehör in Reudnitz oder Wohlisch gesucht.

Offerten unter L. A. No. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später ein Logis für Leute ohne Kinder im Preise von 50 bis 120 Thaler.

Adressen mit Preisangabe unter K. H 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis gesucht

für ein paar junge Eheleute, zahlungsfähig und kinderlos, Preis von 50-100  $\text{fl}$ , oder vor der Sand Alstermühle. Bitte Adr. Neustadt Nr. 28 p.

Ein Logis von 60 bis 120  $\text{fl}$  wird von pünctl. zahl. Leuten zum 1. Oct. gesucht. Adressen unter K. H 12 Königstraße Nr. 6, parterre erbeten.

Ein Logis im Preise von 40-60  $\text{fl}$  wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis gesucht. Adr. niederg. Kreuzstr. 5, im Prod.-G.

Gesucht

wird von einem kinderlosen Beamten sofort oder 1. Juli eine Familien- Wohnung im Preise von 60-80  $\text{fl}$ .

Gef. Offerten bittet man sub S. K. H 46 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein solider junger Herr sucht 1. August eine unmeublirte Etage. Gef. Adr. sub C. G. 241. in der Expedition dieses Blattes.

Eine ungenutzte meublirte Wohnung wird sofort für zwei Damen gesucht, auswärtig. Adressen bittet man unter A. K. H 250. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis in der Dvorstadt - Schöne- hausstraße - von einem Beamten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Z. 57. durch die Exp. d. Bl.

Eine unmeublirte Etage mit Klosett wird 1. Juli gesucht. Adressen Weststraße 46, Restauration.

Ein junger Kaufmann sucht eine meubl. Etage zu ca. 5  $\text{fl}$  monatlich und erbittet Adressen mit Preisangabe unter H. H 2 an d. Exp. d. Blattes.

Ein einfach meublirtes Etäbchen wird per 1. Juli oder sogleich von einem jungen Mann zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub unter H. L. 991. in der Expe- dition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem j. Menschen eine einf. meubl. Etage mit oder ohne Kost. Adr. mit Preis- angabe unter H. G. Expedition d. Bl. erbeten.

Logis-Gesuch!

Für eine junge Dame wird bei einer anstän- digen Familie Logis gesucht - Adressen unter Z. S. 30. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein pünctl. zahl. Mädchen sucht 1 fl. Etäbchen mit Bett. Zu erf. Sternwartenstr. 26 im S. L.

Pension

vom 1. Juli mit 1 Zimmer, eventuell auch 1 Zimmer mit separatem Eingang. Näheres Burgstraße Nr. 11, 2. Et.

Pension.

In einer Landpfarre der goldenen Aue finden junge Mädchen von 12-14 Jahren gute Pension mit vorzüglichem Unterricht in allen Fächern, auch im Engl. und Französischen, wie in der Musik. Beste Empfehlungen stehen zur Seite und nimmt Adr. das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39, entgegen sub Chiffre P. W. H 11.

In einer englischen Familie findet ein anständiger Herr Wohnung und Pension. Alexanderstraße 20, I. links, Ede der Mendelssohnstraße.

Vermietungen.

Eine sehr frequente Restauration, in bester Geschäftslage von Halle a. S. gelogen, ist per 1. October a. c. zu verpachten.

Näheres ertheilt die General-Agentur der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (Mag. Referat) in Halle a. S.

Laden-Vermietung.

Ein großer neu gebauter Verkaufsladen mit Schaufenster, Comptoir und Wohnräumen in einer der frequentesten Straßen einer Stadt von ca. 17,000 Einwohnern in der Provinz Sachsen ist sofort zu vermieten und sogleich oder 1. October zu beziehen. Das Local eignet sich vorzüglich zu einem Material- oder Herren- Kleidergeschäft. Zu erfragen bei Herrn Richard Teubner, Reichstr. 3.

Die sehr elegant eingerichtete 1. Et. Flopplay 27 b (neben Schimmelst. Gut) ist zu Johannis oder Michaelis d. J. zu ver- mieten. Näheres in der 2. Etage.

Zu Michaelis oder früher begehrt Wohn- ungen von 450-300  $\text{fl}$  in neu erbauten Hause Mendelssohnstraße 1 b. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 20 parterre.

Bayerische Straße 12b

ist das Parterre und die 2. Etage vom 1. Octbr. d. J. an zu vermieten durch Rechtsanwalt Max Eckstein, Reichstr. 42. III.

Zu vermieten eine halbe 2. Et. für 185  $\text{fl}$ , eine halbe 3. Etage für 175  $\text{fl}$  Alexanderstraße Nr. 20, nahe der Mendelssohnstraße.

Zu vermieten ist 1. October wegung- halber eine 2. Etage, 4 St. 3 Kammern u. Zubehö, 1 Wirthschaftslokal, 1 Logis, 1 Etage 2 R. u. Zubehör 90  $\text{fl}$ . Näh. d. C. G. Mählner, Reudnitz 68/21.

Zwei anständige Wohnungen

in dem gut und solid angebauten Hause Kö- niger Straße Nr. 3 (schönes eichenes Trepp, gut tapeziert, mit Treppenaufleuchtung und Wasser- leitung) sind pr. 1. October für den jährlichen Miethpreis von 170  $\text{fl}$  und 140  $\text{fl}$  zu vermieten. Zu ersterer gehört ein Gärtchen. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. sind gut einger. Logis, 5 Stuben u. Zubehö, für jetzt oder später, Sophienstraße 7.

Zu vermieten und mit dem 1. Juli zu beziehen ist ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern und Küche. Zu erfahren beim Ortsrichter in Thonberg.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Juli eine schöne große helle zweifelhafte Etage mit Bodenammer an Leute ohne Kinder Königstraße Nr. 22, 4. Etage.

Ein Garçonlogis, meublirt, mit sehr schöner Aussicht ist zu vermieten Berliner Straße 20, II. rechts, Eck- haus der Bücherstraße.







**Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz**  
 Heute Sonntag den 23. Juni bei günstiger Witterung.  
 Fahrten: Abf. von Leipzig 9, 10, 11 u. 12 Uhr. Nachm.: Abf. von Leipzig u. Plagwitz um 2 Uhr  
 beginnend bis Abends 8 Uhr jede halbe  
 Stunde,  
 sowie an den Wochentagen Nachmittags von 1/2 3 bis Abends 1/2 9 Uhr aller Stunden.

# Schützenhaus.

Heute 40. Abonnement-Concert  
 vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter  
 Leitung des Herrn Capellmeister Baum  
 im Trianongarten  
 und von der Hauscapelle des Herrn Director Wächner  
 im Vorgarten.  
 Voller Illumination. Bei günstiger Witterung 10,600 Flammen.  
 Alpenglänzen mit neuen Effecten.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Rgr.  
 Coupés in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleine Gesellschaften, werden  
 auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinern und Soupers verabreicht.  
 Saison-Abonnementskarten, gültig bis Mitte September a. c., für jeden  
 Mann 1 1/2 R., jede Dame 1 R., sind an der Cassé zu haben.  
 Mit dieser Coupon-Nummer ohne Abonnementbuch kein Zutritt.  
 C. Hofmann, Königl. Hofrestaurant.  
 Auch bei unangenehmem Wetter findet das Concert statt in den Sälen

# Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend von 6 Uhr an Concert. Brillante Illumination und Decoration  
 sämtlicher Localitäten. Früh Speckfischen und Ragout à la. W. Meun.  
 Morgens von früh 5 bis 8 Uhr Frei-Concert.

# Ton-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 J. G. Moritz.  
 NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

# Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Julius Jaeger.  
 Dresden Strasse 33.

# Pantheon

Gerichtsweg 11.  
 Heute Sonntag:  
**Concert und Ballmusik**  
 vom Musikchor H. Conrad.  
 Anfang 4 Uhr. — Hierzu em-  
 pfehle gute preiswürdige Weine,  
 Bayer. u. Lagerbier ff., gewählte  
 Speisekarte. F. Römeling.  
 NB. Morgen Montag u. Johannist-  
 fest Concert u. Ballmusik.

# Tivoli.

Heute Sonntag den 23. Juni  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 1/4 4 Uhr.  
 Das Musikchor von M. Wenck.  
 Doctrinen, Walzer v. Ed. Strauß (neu).  
 Ein Tanz-Recept. Polka v. Herrmann (neu).

# Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
 Anfang 4 Uhr. Bier auf Eis.  
 F. A. Heyne.

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag und morgen zum  
 Johannistfest Concert u. Tanz-  
 musik. Anfang 4 Uhr.  
 Hierbei empfehle warme und kalte  
 Speisen, Kaiserlich, Lager- u. Köfener  
 Weißbier, Kaffee, Kuchen etc.  
 Leitungsdirektor Ed. Brauer.

# Gosenthal.

Heute Sonntag  
**Concert**  
 und  
**Tanzmusik.**  
 Zugleich mache ich ein geehrtes Pu-  
 blicum auf mein Fest im Johannist-  
 fest aufmerksam.  
 NB. Heute großes Schlachtfest.  
 H. Krahl.

# Westend-Halle.

31. Gölsterstraße 31.  
 Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
 Anfang 4 Uhr.  
 Gute Küche, preiswürdige Weine, Kaiserlich, Lagerbier von Niedel & Comp. und Gose ausge-  
 wählt, früh Speckfischen.  
 NB. Auf in ihnen ruhigen Gärten erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen.  
 F. Stehfest.

# Oetzsch.

Garten zur Grünen Linde. Sonntag den 23. Juni Sonntagfest  
 Ballmusik. Dabei empfehle gute Speisen und Getränke, Kaffee und  
 Kuchen und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.  
 Ed. Freund.



# Restauration und Café Schlessig im Park.

Heute Sonntag  
**großes Extra-Concert**  
 der königl. ungar. National-Capelle Horvath Marozi aus Ofen.  
 in ihrem National-Costüm auf ihrer Durchreise nach England und Amerika.  
 Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée à Person 3 Rgr.  
 Programm an der Cassé.

# Vetters Garten

Vetersteinweg 56.  
 Morgen Montag und Dienstag  
**grosses Concert**  
 der königl. ungar. National-Capelle Horvath Marozi aus Ofen  
 in ihrem National-Costüm auf ihrer Durchreise nach England und Amerika  
 NB. Sämtliche Mitglieder executiren die Concert-Stücke ohne Noten und entbehren jeder  
 theoretisch-musikalischen Bildung.  
 Alles Nähere besagen die Anschlagzettel und Programme.  
 Leitungsdirektor Ernst Vettors.

# Schiller-Schlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag  
**grosses Nachmittags-Concert**  
 von 4 Uhr an bis 10 Uhr Abends  
 ausgeführt vom Musikchor des Merseburger Husaren-Regiments unter Leitung des Herrn  
 Stabstrompeters Schütz. Entrée 2 1/2 Rgr. Programm an der Cassé. C. Müller.  
 NB. Morgen Montag Schlachtfest.

# Anger, Restauration zum Täubchen.

Heute Speckfischen, versch. Kaffeearten, gute Speisen und Getränke.  
 Montag Abend zum Johannistfest Garten-Concert. Dazu ladet ein H. Schödel.

# Gohlis, Stadt Naumburg.

Heute Sonntag  
**Rosenfest,**  
 verbunden mit  
**grossen Militair-Concert**  
 unter Leitung des Herrn Musikdirectors Baum. Director 52 Mann stark.  
 Anfang 3 Uhr. Von 5 Uhr an Ball.  
 F. T. Naumburger.

# Großes Volks-Sommerfest im Gasthof zu Wahren

Conntag 23. Juni. Anfang 3 Uhr Nachmittags.  
 Großes Concert und von 6 Uhr an Ballmusik, Spiele für Erwachsene und Kinder.  
 9 Uhr Abends große Fackel-Parade, angeleitet durch 3 Kanonen-Schläge, durch Park und  
 Garten, großes Feuerwerk, brillante Illumination à la Cremorne im Park und Garten.  
 Entrée à Person 2 1/2 Rgr.  
 Für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Gelegenheit per Omnibus, Reichs-  
 straße-Station von 2 Uhr ab alle Stunden.

# Stötteritz.

Heute Sonntag den 23. Juni Sommerfest.  
 Concert und Ballmusik von C. Sellmann,  
 wozu ergebenst einladet Wilhelm Müller.

# Göhren.

Heute Sonntag den 23. Juni  
**Rosen-Fest.**  
 Concert und Ballmusik von C. Sellmann,  
 wozu ergebenst einladet Julius Kröber.

# Eutritzsch zum Helm.

Heute Kränzchen mit Ballmusik.  
 Morgen Schwinsbraten. Stierba.

# Gasthof zu Leutzsch.

Conntag den 23. Juni Ballmusik, wobei eine reiche Auswahl diverser Speisen und Ge-  
 tränke bestens empfiehlt J. F. Krause.

# Lindenau, im decorirten Saale, Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik.

# Gasthof zu Möckern.

Heute Sonntag Kränzchen bei gut besetzter Ballmusik.  
 Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Lager- sowie Köfener  
 Weißbier ff. Es ladet ergebenst ein Wih. Müller.

# Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest der Gewerkschaften von Lindenau und Plagwitz  
 findet von Nachmittags 3 Uhr großes Garten-Concert, von 6 Uhr Ball statt und ladet  
 zu diversen warmen und kalten Speisen, worunter Allerlei, Kaffee und Kuchen, ff Lager- und  
 Köfener Weißbier ergebenst ein J. F. Krödel.  
 NB. Von früh 9 Uhr an Speckfischen.

# Bierhalle, Gr. Windmühlenstr. 15.

Heute früh Speckfischen, Lagerbier auf 28 ff., sowie  
 C. Emmerling.  
 NB. Ich empfehle auch einem geehrten Publicum meinen Garten und Regelpark zum  
 allgemeinen Regelspielen, Eingang Nr. 14 und 15.  
 D. O.



### Entritzsch Obersehnke

**Haupt's Salon und Garten.**  
Heute grosses Sommerfest bei Concert und Tanz-  
musik. Gosei und a. Bier vorzüglich.  
Morgen Montag Allerlei. W. Haupt.

### Terrasse Klein-Zschocher.



Heute Sonntag empfehle  
verschiedene Sorten Kuchen  
nebst feinem Kaffee, ff. Biere  
u. eine große Auswahl kalter  
Speisen, wozu ergebenst ein-  
ladet **R. Pfätzner.**

NB. Von früh 8 Uhr an  
**Speckkuchen.**  
D. O.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute empfehle  
div. Kuchen, guten Kaffee,  
ff. Bayerisch und Lagerbier, Wernes-  
grüner Bier (vorzüglich).  
Morgen Allerlei.

### Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag zur Johannisfeier des deutschen Kriegervereins zu Thonberg und Neu-Kreutz  
empfehle warme und kalte Speisen in großer Auswahl, die preiswürdige Biere, Kaffee u. Kuchen,  
ff. Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier. **G. Günther.**

### Waldschenke bei Lösing

empfehle einem geehrten Publicum Sonntag früh 8 Uhr frischen Speckkuchen sowie gutes Bier  
und verschiedene andere Speisen und Getränke, wozu freundlich einladet **L. Wolf.**

### Mölkau.

Heute Sonntag ladet zu frischem Kuchen und Kaffee, die,  
Speisen, ff. Biere, sowie jeden Tag frischer Milch u.  
ganz ergebenst ein **Ed. Linke.**

### Lindenau, Stadt Leipzig.

Heute, sowie morgen zum Johannisfest ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, Auswahl  
warmer und kalter Speisen, vorzüglichem Bier und Vereinslagerbier freundlich ein  
Heute von 1/10 Uhr an Speckkuchen. **Ernst Zetzsche.**

### Schönefeld, Quasdorfs Salon.

Heute Sonntag gesellschaftliches Schwein-Auslegen, verbunden mit Concert und  
Ballmusik. **C. Quasdorff.**

### Feldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag  
**großes Schlachtfest.**  
Dabei empfehle ff. Lager-, ff. Köfener Weiß-  
bier, Kuchen und Kaffee.  
Um gütigen Besuch bittet **E. Schneider.**  
NB. Eingetretener Umstände halber kann das  
für heute angekündigte Concert nicht stattfinden.

### Restaurant

Heute  
Cotelettes  
mit  
Pilzen.

### Café Zahn.

Bayerische Bierstube von Gustav Steinbach, Bindmühlenstraße 31.  
Heute Allerlei.

### Kunze's Garten,

Grümmacher Steinweg Nr. 54.  
Heute empfiehlt Speckkuchen, Ragout sin, guten kräftigen Mittagstisch, Bayerisch  
und Lagerbier in feinsten Qualität, für Abend gut gewählte Speisefarte.

Heute Vormittag Speckkuchen empfiehlt **F. Morenz, Kupferg. 10.**

### Norddeutscher Hof.

Heute Sonntag von 9 Uhr Speckkuchen, Abends Cotelettes oder  
Junge mit Allerlei, sowie Culmbacher Exportbier von belannter  
Mitt. **H. Miesche.**

### Restauration von O. Hollmundt, Nürnberger Straße 46,

empfehle heute früh Speckkuchen, Brat- und Lagerbier auf Eis nur zu empfehlen. Mein  
Willaud zur gefälligen Erinnerung.

Heute früh Speckkuchen sowie reichhaltige Speisefarte, worunter Allerlei mit  
Cotelettes, Brat- und Vereinslagerbier auf Eis bei  
Morgen Schlachtfest. **W. Rosenkranz, Jäger Straße 20 c.**

### Grosse Feuerkugel.

Heute  
von 10 Uhr an  
Bier ff. **Speckkuchen,**

Heute Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **W. F. Beck, Burgstr. 11.**

Heute Speckkuchen bei **Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.**

**Pragers Biertunnel.** Heute früh Speckkuchen, Ragout sin, sowie  
täglich Mittagstisch à 6 Rgr.  
Bayerisch und Lagerbier ff. **C. Prager.**

### Zill's Tunnel.

Heute Speckkuchen. Keifewiger Bier ff.

**No. 1.** Heute und morgen zum Johannisfest Kaffee und  
Kuchen, Bratwurst und frische Wurst, ff. Lager-  
und Köfener Weißbier empfiehlt **A. Astor.**

**Cajon i's Restauration in Lehmanns Garten.**  
Heute früh Speckkuchen. Abends Allerlei. Vereinsbier u. Gose bestens zu empf.

### Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout sin. Abends Allerlei. Biere vorzüglich.  
**G. Hohmann.**

### Restauration von J. G. Kühn,

Teubner's Haus, vis-a-vis der Post,  
empfehle für heute Speckkuchen und Ragout sin.  
Zugleich empfehle ich meine vollständig neu restaurirten Localitäten auch fernwärts zur  
gefälligen Benutzung.

### Zäucher's Restauration in Stötteritz.

Heute Sonntag früh Speckkuchen, verschiedene Speisen und Getränke, Kirsch-  
und Kaffeeuchen, Biere ff.

### Speckkuchen bei Adolph Forkel, Rathhaustraße 26.

### Mariengarten Carlstraße Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen und Ragout  
sin, Mittag- und Abends Allerlei mit  
Cotelettes oder Junge, gef. Tauben  
und Gänsebraten, Bier ff. empfiehlt  
**F. Timpe.**

### Restaurant Victoria, vorn. Goldene Ege.

Früh 10 Uhr Speckkuchen und Ragout  
sin en coquilles. Reichhaltige Speisefarte,  
zuz. u. feinsten Garten. Brillante Beleuchtung,  
prompte Bedienung, echt Culmbacher u. Vereins-  
Lagerbier auf Eis empfiehlt  
**Fritz Lippert.**

### Brühl Restauration zum Heilbrunn. Heute früh 1/10 Uhr Speckkuchen. Bier auf Eis. **K. Böttcher.**

### Thieme'sche Brauerei, 12. Tanchauer Strasse 12.

Heute früh Speckkuchen sowie Abends Allerlei  
mit Cotelettes oder Junge Biere fein. Fr. Träger.

### Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

NB. ff. Lager- und echt Bräuer Bitterbier  
empfehle **C. Bunge, Thomaskirchhof 7.**

Zu heute empfiehlt frischen Stroh- u. Kirsch-  
kuchen, sowie diversen Kaffeeuchen.  
NB. Den so beliebten Torquater Kinder-  
zwieback  
**die Bäckerei von C. Lehmann,  
Dresdner Straße Nr. 35.**

Heute früh Speckkuchen, Bier auf Eis ff.  
**F. Saalmann, Serberstraße 37 b und Quat-  
straße an der Parthe, des sog. Reil'schen Gartens.**

Heute früh Speck- u. Zwiebackkuchen.  
Es ladet freundlich ein  
**Wilh. Mogk, Serberstraße Nr. 39.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst ein-  
ladet **J. H. Gösswein, Ratskuchhof Nr. 15.**

Zum heutigen Speckkuchen ladet freundlich  
ein **F. Kopp am Posthofplatz.**

### Spelse-Halle, Rathhaustraße Post. 3 Rgr.

Verloren wurde Sonntag früh eine goldene  
Broche mit M. Stein von Reib. Str., Schletter-  
platz bis Bindmühlenthor. Gegen Belohnung  
abzugeben **Bräuer Straße 29, bei Hrn. Wagner.**

### Thaler 1. Belohnung.

Verloren wurde von der Querst. um die Prome-  
nade ein glatt, goldenes Armband in Gliedern.  
Geg. obige Bel. abzug. Querst. 8, 1 Tr. links.

Verloren wurde v. einem Dienstmädchen ein  
Portemonnaie mit 2 Coffen, etwas Silbergeld u.  
1 Kattunrod v. d. Datsstr. bis Rehm. Garten. Der  
ehrl. Finder w. geb. es g. g. Bel. abzug. Dainsstr. 23, l.

Ein Notizbuch wurde am 21. Juni Abends  
8 Uhr auf dem Wege vom Gewandhaus nach der  
Dorotheenstraße verloren. Der ehrl. Finder wird  
gebeten, dasselbe sofort Dorotheenstraße Nr. 4,  
1 Treppe hoch gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Freitag Nachmittag eine  
Photographie vom Thomaskirchhof zur Pro-  
menade. Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Louise Zimmer, Thomaskirchhof Nr. 2.**

Ein Quittungsbuch über Etzschlungen v. 2  
mon. ist Sonntag Abend v. Raundsch b. Thomaskirch-  
hofen verl. geg. 9. Bel. abzug. Dainsstr. 21, Gew.

Verloren wurde in der Marienvorstadt ein  
Bilderbuch. Gegen Belohnung abzug. Schützenstr. 13, l.

Stehen gelassen wurde am vergangenen  
Sonntag im Gewölbe Querst. Nr. 12 ein  
Kegenschirm. Gegen Infentionsgebühren da-  
selbst in Empfang zu nehmen.

Verloren wurde ein Hundehalsband von Berlin  
mit Steuerzeichen. Abzg. Sternwartenstr. 19, III r.

Verloren wurde ein Rauford mit Steuer-  
zeichen Nr. 2441. Gegen Belohnung abzugeben  
Petersonstraße, Drei Rosen, in der Gosenhube.

Gefunden wurde am Sonntag eine Uhr.  
Abzuholen Gerichtsweg Nr. 2, Treppe C.

### Johannisthal-Feier

in bisheriger Weise, mit Früh- und Nachmittag-Concert. Freunde des Gartenergnügens  
werden hierdurch freundlich eingeladen.  
Leipzig, den 24. Juni 1872.

Das Comité.

### Gefunden: 1 Sparren-Etuis, Abzuholen Abends Schützenhaus Belohnungspost. Lianen.

### 1 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir meinen entflohenen Canarien-  
vogel, gelb mit grauen Flecken auf dem Kopfe,  
wiederbr. Näh. in Haase's Restauration, Mühlg. 1.  
Ein Canarienvogel entflohen. Gegen  
Belohnung zurückzubringen Weststraße 28, 1. Et.

### Dank.

Wir können nicht unterlassen, öffentlich unsere  
Dank auszusprechen für die aufopfernde Sorgfalt,  
welche der Herr Dr. Müller bei der Krankheit  
unserer lieben Tochter gern und willig verwendet  
hat. Gott möge ihn noch lange zum Besten der  
Menschheit erhalten. Auch herzlichsten Dank Herrn  
und Frau Professor Kühn für die unermesslich  
freundliche Stimmung gegen Gaisfeld'sche.  
Gott möge Ihnen Allen ein reiches Vergeltung  
widern, den 20. Juni 1872.  
**Geinrich Weg  
nebst Frau und Tochter.**

### Der Detonator Fr. Pietzsch sen.,

zuletzt in Jena wohnhaft gewesen, wird hiermit  
erlaubt, seinen jetzigen Aufenthaltsort in der  
Kronen-Expedition von **Mausenstein  
u. Vogler** in Leipzig schlemmigst anzugeben, da  
ihm sonst besonders Nachtheile entstehen könnten.  
**Eisenach, den 18. Juni 1872.**

### A...L

Alle bei mir versetzten Gegenstände, wenn  
selbige bis 1. Juli nicht prolongirt oder eingelöst,  
werden selbige verkauft.  
**Wilh. Lehmann, Ulrichg. 14.**

Herrn Dr. Campadino, Diaconus zu St. Nicolai,  
hierdurch ganz besonderen innigen Dank für  
die wahrheitsgetreuen und offenen Worte im  
Kirchenblatt, die Parochien betreffend.  
Eine Beobachterin der Kirchenzeit.

### Theaterkritik.

Eine gewohnte Erscheinung ist die große Ber-  
schiedenheit der Urtheile unserer Localkritik. Selten  
ist dieselbe so auffällig gewesen wie kürzlich über  
die Aufführung der „Andromeda“, resp. bezüglich  
des Tenor-Experiments, das Herr Ernst auf Be-  
rathen seiner Freunde gemacht hat.

Im Tageblatt hat Dr. Paul dieses Experiment  
unannehmbar als verfehlt bezeichnet, dagegen hat  
Herr Dr. Joff in Herrn Ernst einen jammer-  
würdigen Heldenmuth bezeugt. Dieses Lob wurde noch  
überboten durch Herrn v. Ledebur, der diesen  
jungen Anfänger mit einem Salto mortale nach  
oben direct neben Niemann setzt.

Wirklich wird es einmal Zeit derartigen nicht  
sehr verdienstlichen Lobspendern gegenüber ihrer  
Beziehungen zum Theater resp. zur Musik  
ohne Gemüthsstellung zu beschreiben. Bekanntlich  
sind die Herren Dr. Joff und v. Ledebur Be-  
lehrer und Lehrer einer Chorschule, die von der  
Theater-Direction unterstützt und begünstigt wird.  
Den geehrten Herren wird der seine Glas nicht  
inne wohnen, der ihnen sagen mag, daß ihr  
Urtheil der Öffentlichkeit gegenüber nicht den  
Anspruch auf Unparteilichkeit erheben kann, wenn  
sie Recensionen über ihre Schüler schreiben und  
ihnen, wie nicht anders zu erwarten, gute Ge-  
sellen ausstellen.

Wir können es nicht billigen, daß unser Bühne  
dazu anzuwenden sein soll eine Art Prüfungsschul-  
für die Köpfe der Theaterkritik zu werden.  
Dies widerspricht dem Wahrspruch des Hauses und  
den höchsten Forderungen, die das Leipziger Pu-  
blicum an künstlerische Leistungen zu stellen be-  
rechtigt ist. Es wird den Herren Lehrern gewiß  
die volle Anerkennung zu Theil werden, wenn  
sie der Oper tüchtige musikalische Kräfte heran-  
ziehen, aber von der Kritik verlangen wir vor  
allen Dingen, daß sie von äußeren Einflüssen be-  
freit lediglich im Dienst der Kunst stehe.  
**G. R.**

### Immer aufpassen.

Ein jedenfalls geschäftswendiger  
Mensch (Urcollege) erlaubt sich öfter  
mir von seiner gemeinen Spote ge-  
schriebene Briefe zu übersenden.  
Ich erkläre daher denselben hierdurch  
als einen gemeinen Dummkopf. **F. A. K.**

### Herrn Karl Stoschmann!!!

Es gratulirt zum heutigen Geburts-  
tag. **S - b - R -**

Wir gratuliren dem Fräul. **Wassile W.** in  
Abnauendorf zu ihrem heutigen Biensfest mit  
einem dreimal donnernden Hoch, daß die Pflanz-  
glocke in der Pöbsthude Russenwälder tanzt.  
Da wecke: 'S is nur wegen 3 Bischen Chocolate.

Hier geit. Garberode, Wäsche u. viele hohe  
Preise u. erd. Abz. Brühl 83, II. **Köster.**

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad,

Lange Strasse No. 4-5. Aus Sonntags von früh 6 bis Abends 7 Uhr sind die Bannbäder, röm. leise und Kiefernadel-Dampfbäder nur von früh 7 bis 1 Uhr geöffnet.

Luftkuren und Heilbäder Bad Mildenstein, 5 Minuten vom 1. Mal. Gesunde reizende Lage. Kiefernadel-Dampf-, Extract-, Römische, Russische, Sool-, Kräuterbäder, Schrotische Kaltwasserkuren, Mineral-, Rilsch-, Rollen-, Rumpsturen. Pension im Kurhause. Solide Preise.

Medizinische Gesellschaft. Dienstag den 25. Juni, Abends 6 Uhr Sitzung. Vortrag: Herr Prof. B. Schmidt und Herr Dr. Ploss.

Unterstützungs-Verein für Handlungsgehülfen in Leipzig. In Kurzem soll mit den Rechnungs-Abstellungen für 1870/71 ein Verzeichnis der Mitglieder mit Angabe der Häuser, in denen sie thätig sind, zur Ausgabe kommen.

Leipziger Turn-Verein. Sommerturnfest, Sonntag 23. Juni 1872 in Connewitz in der goldenen Krone. Programm: 1. Mittag 1 Uhr gemeinschaftlicher Abzug von der Turnhalle (Schredenstraße) durch die Plagwitzer Straße, Schilde, Linie nach Connewitz.

19. Heute keine Landpartie, dafür morgen Tanz-Club im Schützenhaus und sind Willets bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 32, in Empfang zu nehmen.

19. „Espérance.“ Heute den 23. Juni Partie nach Cebra, Abfahrt 12 Uhr 20 Min. vom Bayersischen Bahnhof.

Fortuna. Heute Partyschlößchen, Plagwitzer Straße. Vereinsabend mit Tanz. Gäste sind willkommen. Anfang 5 Uhr.

Hilaritas. Dienstag den 25. Juni theatralische Vorträge. Nach dem 21. bis 2 Uhr Tanz. Anfang 8 Uhr.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig. Montag Abend 8 Uhr Versammlung Bayler Straße 44. Eintrittskarte sind zu erlangen von Herrn B. Hindorf (Bayler Straße 34 von 1-2 und 6-7 Uhr Abends).

Das Sommerfest der Tischler findet heute Sonntag den 23. Juni im Schützenhause statt, wozu die Herren Meister, Kollegen und deren Freunde freundlich eingeladen werden. Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr, des Balls 6 Uhr.

Allgem. Versammlung der Schneidergehülfen. Dienstag den 25. Juni Abends 8 Uhr im Locale des Arbeiterbildungsvereins, Ritterstr. 43. Tagesordnung: Besprechung über den am 21. Juli in Leipzig stattfindenden allgemeinen Schneidertag und Wahl eines Local-Comité.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 22. Juni 19 Grad.

Städtische Bäderanstalten I und II. Morgen Montag Reis mit Kinnichelch. von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Wetbe, Polmann.

Nachtrag. \* Leipzig, 22. Juni. In dem beobachteten Dorf Zschortau fand am heutigen Tage eine rasche und erhebende Feterlichkeit statt. Das zum Tagebeken an die in der Unglücksnacht vom 21. zum 22. Juni vorigen Jahres bei dem unglücklichen Eisenbahn-Zusammenstoß um ihr Leben gekommenen Wehrmannen errichtete Denkmal wurde im Beisein einer großen, aus der Umgebung herbeigeströmten Menschenmenge enthüllt.

(Eingefandt.) F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaren mit wenig Façon werden hiermit käuflich bestellbar empfohlen.

Wetterbeobachtung den 22. Juni 3 Uhr Nachmitt. Wind schwach, Südwest, Wetter bis jetzt schön, doch soeben Regenschauer mit etwas starkem Wind von Südwest; Temperatur 19° R. Wärme, Wolken vorhanden in allen 4 Schichten, Strömungen mäßig West, Osthaltung Westsüdwest; demzufolge die nächsten Tage etwas veränderlich mit Regen und Windstößen von Westsüdwest, Temperatur bleibt angenehm.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt u. Umgebung. Panorams über die Stadt u. Umgebung. Panorams über die Stadt u. Umgebung.

Vereinigte 66r. Wiederholt sind im Tageblatt Einladungen zu Festlichkeiten u. s. w. zu lesen gewesen, wozu unser Vereinsname als Dedemantel benutzt worden ist, auch sind besagte Einladungen mit den üblichen D. V. unterzeichnet, ohne daß ich im geringsten Kenntniß vorher davon gehabt habe.

Verein junger Kaufleute „Concordia“. Sonntag den 30. Juni Partie nach Knautsbain. Biletts sind in unserem Vereinslocale Stadt Frankfurt „Goethe-Stube“ Montag den 24. d. M. entgegenzunehmen.

Rose. Heute nach Connewitz zu Kiesel. Abgang von Bitters Garten 2 1/2 Uhr.

Wolfshainer. Heute den 23. d. M. Partie nach Wolfshain, Abfahrt Dresden. Bahnh. 12 Uhr 20 Min. Gäste willkommen. Bei unangenehmem Wetter Versammlung Nachmittags 3 Uhr im Vereinslocale, Kopplatz 9, Garten-Salon.

Helene Danckert Gustav Meisel. Verlobte. Leipzig, im Juni 1872.

Bermählungs-Anzeige. August Berger, Lehrer, Marie Berger geb. Dobrysch. Glesien bei Schleiß, den 20. Juni 1872.

Heute wurde meine liebe Frau August geb. Seyler von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. — Leipzig, 21. Juni 1872. Aug. Kleisch.

M z. d. 3 P. Montag d. 24. Juni Vormittag 12 U. Joh. Fest. 1 U. Tafel.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Temperat. des Wassers 22. Juni Mitt. 12 Uhr 19°.

pfangen und begrüßt, war sichtlich überrascht und erfreut über die Aufmerksamkeit des Directoriums und ließ den diensthabenden Bahnhofs-Inspection-Assistenten Herrn Gausbaum zu sich beschlehen, um ihm dafür in huldvollster Weise ihren Dank auszusprechen.

Als Vermählte empfehlen sich Richard Konze Eddy Konze geborene Pahn. Leipzig — Connewitz, 18. Juni 1872.

Todes-Anzeige. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau Amalie geb. Krause nach einem monatelangen schweren, schmerzhaften Krankenlager heute Freitag, den 21. Juni, früh 1/4 Uhr ihren Leiden erliegen ist.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, theilnehmenden Verwandten und Freunden anzuzeigen, daß Gott unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Charlotte verw. Gehe geb. Feutbol heute durch einen sanften Tod von ihren jahrelangen, schweren Leiden erlöst hat.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen in Leipzig und Ströben bei Dresden.

Todes-Anzeige. Gestern Vormittag 10 Uhr verschied meine geliebte Frau Amalie Auguste Breitenfeld im 82. Lebensjahre.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Morgen 10 Uhr in Folge der schweren Entbindung meine liebe Frau Bertha geb. Große im 28. Lebensjahre.

Friedrich Silbebrand im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 2 Uhr starb nach nur 2tägigem Krankenleiden unser herzensguter August im Alter von 8 Jahren 6 Monaten.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie den reichen Blumenkranz des Sarges unserer theuren, so unerwartet dahin geschiedenen Tochter Martha sprechen wir unsern innigsten Dank aus.



getrieben, scheute heute Morgen in der fünften Stunde eine das Scheitelnholz visitierende Polizeipatrouille beide Flüchtlinge denselben im Gebüsch auf und fing sie ein, bevor sie sich hatten weiter davon drücken können. Beide Lehrlinge wurden nach der Stadt zurücktransportiert und vorläufig auf dem Kasarmarke untergebracht.

Leipziger Börse am 22. Juni.

Die heutige Börse war bei fester Haltung ziemlich belebt. Norddeutsche Bundesanleihe stieg 1/2 Proc. ein auf die in den Zeitungen enthaltene, jedoch noch nicht offiziell bestätigte Nachricht, dass dieselbe am 1. Nordd. getilgt werden soll. Der Verkehr in Börsenpapieren wurde genau keine große Ausdehnung. Für 4 Proc. wurde gern mehr angelegt, doch blieb immer noch ziemlich bedeutende Frage vorherrschend. 3 Proc. von 1855 und kleine 3 Proc. erhielten ihren Cours um 1/2 Proc., blieben aber übrig. Rendementbriefe waren meistens zur geringen Notiz gesucht und 4 Proc. große Erdölbriefe Pfandbriefe bedangen 1/2 Proc. mehr. Von Oesterreichischer Silberrente verkehrten einige Beträge eine Kleinigkeit besser, doch koste verwandelten ihren geringen Preis in Geld-Cours.

Auf dem Eisenbahn-Aktienmarkt that sich Realisationslust mehr hervor, die indes keiner animierten Stimmung begegnete. Die Umsätze blieben deshalb nur in engen Grenzen. Alenburger-Eisen verloren 1/2 Proc. bei schwachem Geschäft. Beide Anhalt-Leipziger fanden trotz niedrigerer Offerte keine Käufer, während Böhmisches Nordbahn sich um 1/2 Proc. besserten. Aufsteigender Lit. A. unterlagen einem Drucke von 2 und Leipzig-Dresdener von 2 1/2 Proc., die Einnahme der letzteren per Monat Mai ergibt ein Minus von 41,239 Thlr. Mehr Frage hatten Cottbus-Großenhainer Stamm-Aktien bei 1/2 Proc. niedrigerer und Stamm-Privatisten bei 1/2 Proc. höherer Notiz. Galtiger zogen etwas an, und auch Prag-Luzerner waren etwas belebter. Für Rumänier wurden 1/2 Proc. mehr geboten, ohne dass sich Abgeber fanden. Thüringer hatten bei 1/2 Proc. Courserhöhung mögliches Geschäft.

Unter den Bankactien behauptet Leipziger Credit seine hervorragende Stellung mit einer eisernen Festigkeit und erfreut sich fortgesetzter Beliebtheit, mit der erreichten Courshöhe hält man die Hausse noch nicht für abgeschlossen. Der Lebensantheil der geschäftlichen Umsätze der heutigen Börse gebilligte wiederum Leipziger Credit; sämtliche übrige Bankwerthe treten immermehr in den Hintergrund. Für Chemnitzer wurde 1/2 Proc. mehr vergelbt geboten und Sauer Bank 1/2 Proc. niedriger bezahlt. Etwas Geschäft hatten Vereinsbank-Aktien bei besserer Notiz. Leipziger-Depositen-Bank-Aktien hoben sich von 99 1/2 bezahlt auf 100 Brief. Meiningener Credit nahm entsprechend der Berliner Notiz einen Aufschwung von 2 1/2 Proc., an der junge nur mit 1/2 Proc. participirten. Oesterreichische Creditactien waren verkehrlos, da Inhaber zu dem Gebote von 207 1/2 nicht abgaben. Sächsische Bank-Aktien andauernd zu 255 gesucht, ebenso Weimarer zu 115 1/2.

schau-Oberberger, die in größeren Beträgen 1/2 Proc. besser bezahlt wurden. Gleich bleibt waren ferner Wilten-Priesener, Kuffig-Teplitzer III, IV und V, Aufsteigender I, Galtiger II und Wälsch-Schlesische. Von den Industrie-Papieren beschränkten sich die geschäftlichen Umsätze nur auf Leipziger Immobilien, die durch größere Verkaufsbefehle 1/2 Proc. nachgeben mussten, indes schließlich zur ermittelten Notiz gesucht blieben, und auf Kammergeschmiedere-Aktien, welche 1 Proc. besser bezahlt wurden.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (Berlin, Hamburg, London, etc.) and various financial data points including exchange rates and interest rates.

Table listing various financial instruments and their prices, including bonds and interest rates.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. Juni. In Folge günstiger Londoner Bollauctionenberichte hat sich die Stimmung am hiesigen Markte noch mehr befestigt und wurden die bisherigen Preise bei den heutigen Umsätzen fest behauptet. Das Lagergeschäft ist hinter dem vorjährigen nicht zurückgeblieben. Die inländischen Fabrikanten sind in allen Wollgattungen sehr thätig.

Paris, 21. Juni. Das gesammte Ministerium hatte gestern seine Demission gegeben, um Thiers rückfichtlich der Verhandlungen mit der Rechten volle Freiheit zu lassen. Die Pfaffler 1899 ihre Demission bereits wieder zurück angefordert. men de Roch, dessen definitiver Beschluss noch unbekannt ist. Die Nachricht, die Regierung verlan- lange unverzüglich von der Nationalversammlung ein Vertrauensvotum, ist ungenau. Heute Morgen fand eine neue Unterredung zwischen Thiers und Armin statt.

Paris, 21. Juni. Man versichert, dass die Bekanntmachung in Betreff der neuen Anleihe Ende dieses Monats erfolgen wird, die öffentliche Subscription soll Mitte Juli oder Anfangs August beginnen. Der Emmissionscours wird auf 83 oder 84 angegeben. Die Höhe der Anleihe soll 3 Milliarden betragen, jedoch die Hälfte von Banquierhäusern bereits übernommen sein.

Kom, 21. Juni. Die „Opinion“ bringt einen anscheinend inspirirten Artikel über den jüngsten Erlaß des Papstes, in welchem constatirt wird, daß die Regierung nicht daran denke, die religiösen Körperschaften zu unterdrücken, sondern daß sie dieselben nur als juristische Personen aufheben wolle. Italien thut dabei nichts weiter, als was andere freie Staaten, Belgien mit eingeschlossen, ebenfalls gethan hätten oder zu thun im Begriff ständen. Bezüglich der den religiösen Körperschaften gehörigen Güter habe die Regierung bereits erklärt, daß sie den fiskalischen Standpunkt nicht einnehmen wolle. Consuetudine in Folge des Syllabus kämen in allen Staaten vor, und was die dem Papste zugesicherten Garantien anbetreffe, so würden dieselben gewissenhaft und loyal respectirt.

London, 22. Juni. „Reuter's Bureau“ meldet aus Washington von gestern: Dem Berechnen nach würde das Senats-Schiedsgericht die Meinung aus, daß die indirecten Ansprüche kein Gegenstand seien, welcher zur Gewährung von Selbstentschädigungen berechtige. Der Vertreter der amerikanischen Union in Genf sei demnach angewiesen worden, auf diesen Ansprüchen nicht durchzusetzen zu bestehen.

London, 21. Juni. Die heutige Bollauction eröffnete zu Schlusspreisen der letzten, 2 Penny höher als erwartet.

Bradford, 21. Juni. Der gestrige Markt war animirt. 30er Westwolle kostete im vorjährigen Juni 18 1/2 Penny, gegenwärtig 20 1/2, und stellt sich der höchste Preis dieses Jahres auf 29 Penny.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners, organized by city or region.